This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

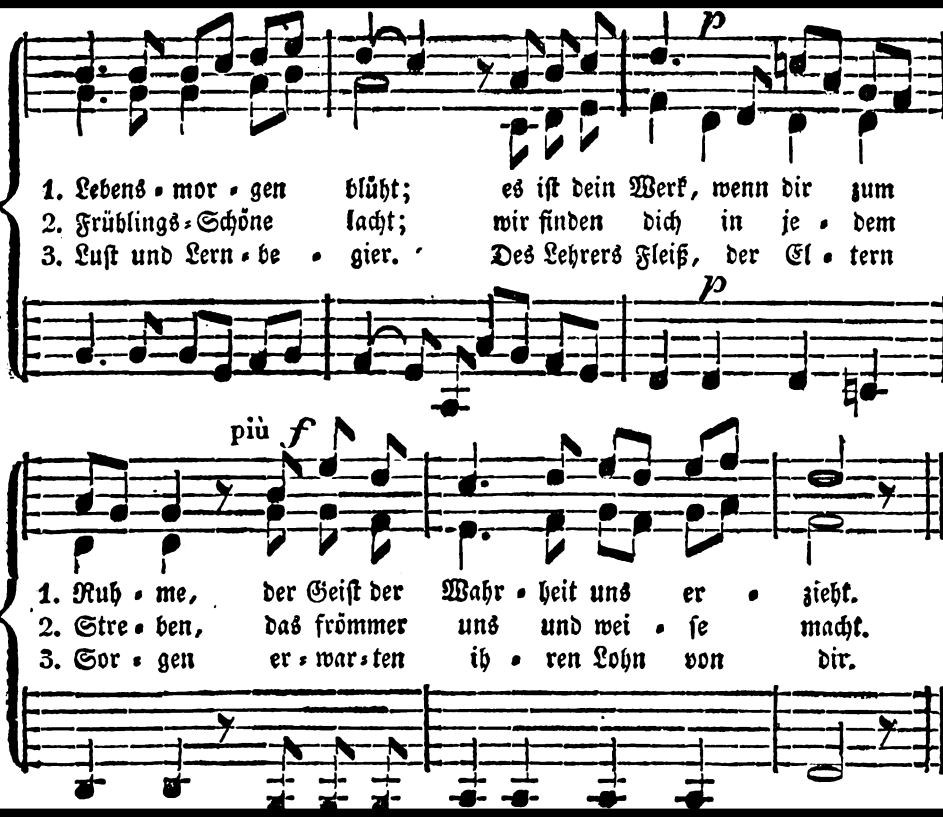
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



Musikalisches Schulgesangbuch

Karl Glaeser

Digitized by Google

Digitized by Google

Musikalisches Schulgesangbuch

von

Karl Gläser.

B

Zweites Bändchen.

Essen,
bei G. D. Bädeker. 1826.

Digitized by Google

KE36121

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
MAR 6 1959

055.42

Digitized by Google

Herrn

Friedrich Schneider,

Herzoglich Dessauischen Kapellmeister,

Herrn Dr. Harnisch,

Direktor des königl. preuß. Seminars in Weißenfels,

Herrn Dr. Diesterweg,

Direktor des Seminars in Mörs,

Herrn Ehrlich,

Direktor des Seminars in Soest,

Digitized by Google

mit Achtung und Liebe

gewidmet

vom

Verfasser.

Digitized by Google

Vorrede.

Die günstige Aufnahme meines Schulgesangbuches, und dann die Ueberzeugung, wie, trotz der vielen, in den neuesten Zeiten erschienenen Gesängen für Schulen, doch gar kein Ueberfluß an leichten, methodischen, und hinsichtlich der Worte passenden Stücken der Art vorhanden ist, hat mich und den Herrn Verleger bewogen, diese neue Sammlung von Schulgesängen zu veranstalten, die in gewisser Hinsicht zugleich als Fortsetzung der frühern anzusehen ist. Wenn es nämlich im ersten Theile hauptsächlich auf das Treffen der Töne abgesehen war, so ist hier die Hauptaufmerksamkeit auf den Ausdruck gerichtet worden. — Die Kinder sollen an kirchlichen Sängerchören, und überhaupt dereinst an größeren Singgesellschaften Theil nehmen.

Das richtige Singen, ohne schönen Vortrag, genügt dazu nicht, und die Klage über den wenigen Eindruck, den unsere neu entstehenden kirchlichen Sängerchöre bei dem Volke hervorbringen, ist nur daraus erklärbar. Ich wünsche daher, und bitte die Herren Lehrer, daß sie den Kindern die in diesem Buche gebrauchten Kunstwörter und Bezeichnungen des Vortrags oft und deutlich erklären, und sie zur Beobachtung der-

Digitized by Google

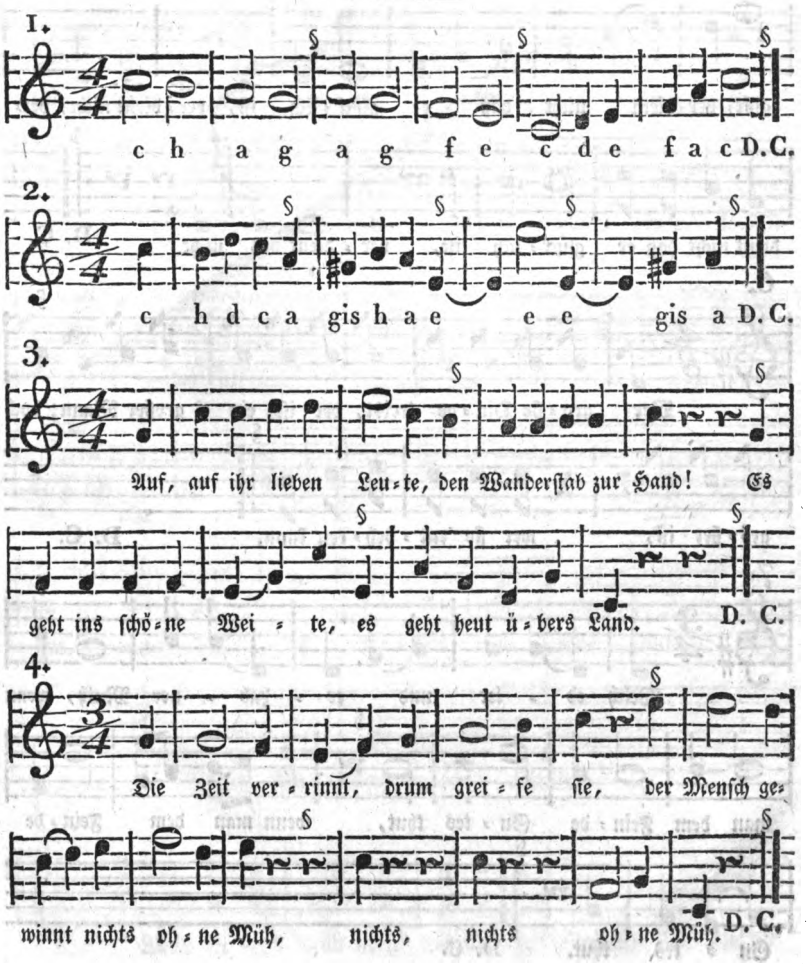
selben überall ernstlich anhalten. Ihre Erklärung findet man in meiner: **Kurzen Anweisung zum Singen.** Der vierstimmigen Gesänge habe ich nicht viel gegeben; man findet hinlänglich viele und zweckmäßige in den von mir herausgegebenen: **Kurzen und leichten Motetten und Arien aus Mohn's Chorgesangbüchlein**; auch keine Kirchenmelodien; denn sie passen gewöhnlich nur für einen kleinen Bezirk, und sind für andere unbrauchbar, weil sie die Erlernung der gewöhnlichen Melodien hindern würden. Für Westfalen und die Umgegend habe ich **dreistimmige Choräle, nach Natorps Melodienbuche**, herausgegeben. In den künstlichen Moll-Tonarten habe ich auch nur wenig Gesänge geliefert, aber dafür solche, an welchen die Kinder recht deutlich und fühlbar den Unterschied zwischen **Dur** und **Moll** gewahr werden und kennen lernen, indem beide Tonarten mit einander abwechseln. Auf die gleiche Vorzeichnung, so wie auf die gleiche Tonhöhe müssen sie recht aufmerksam gemacht werden; übrigens, statt den Kindern drei verschiedene Arten der Moll-Tonleiter einzustudiren, lasse man sie lieber die halben Töne (die chromatische Tonleiter) oft singen, und bemerke ihnen nur den Unterschied der harten und weichen Tonleitern in ihrem dritten Tone.

Möge denn auch dieses Werkchen von einsichtsvollen Künstlern und Pädagogen für eben so nützlich befunden werden, als meine frühern Arbeiten ähnlichen Entzweckes; dies wäre der höchste Lohn, den ich mir wünsche.

Der Verfasser.

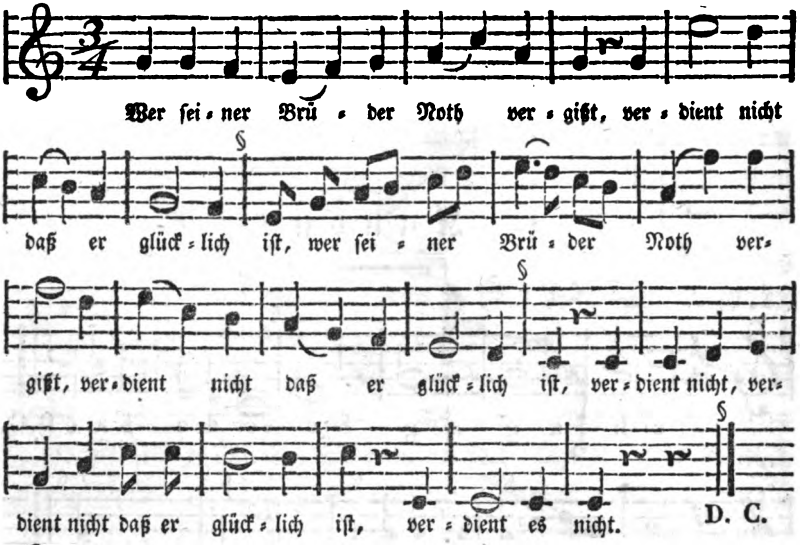
Digitized by Google

I. Kanons.

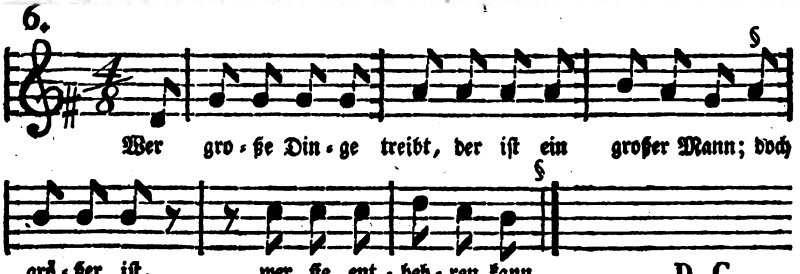


Digitized by Google

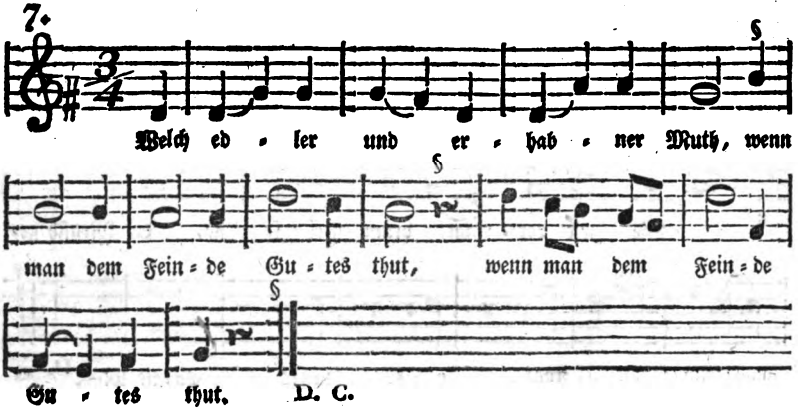
5.



6.

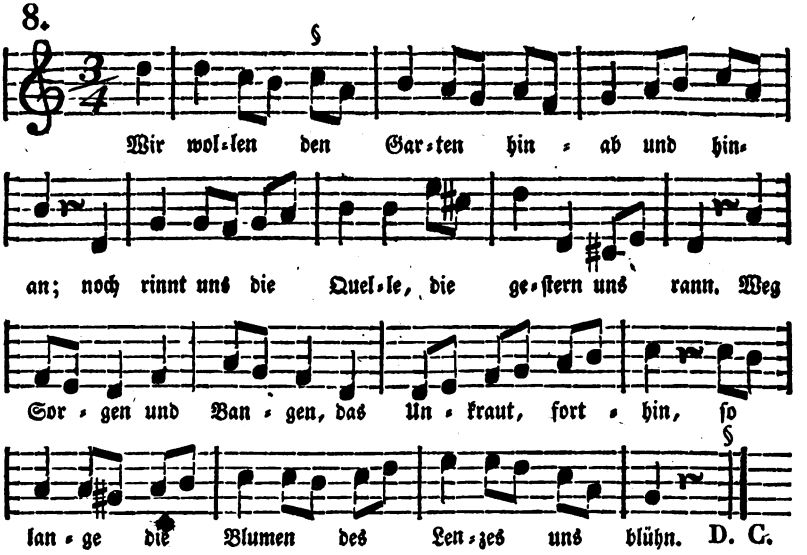


7.

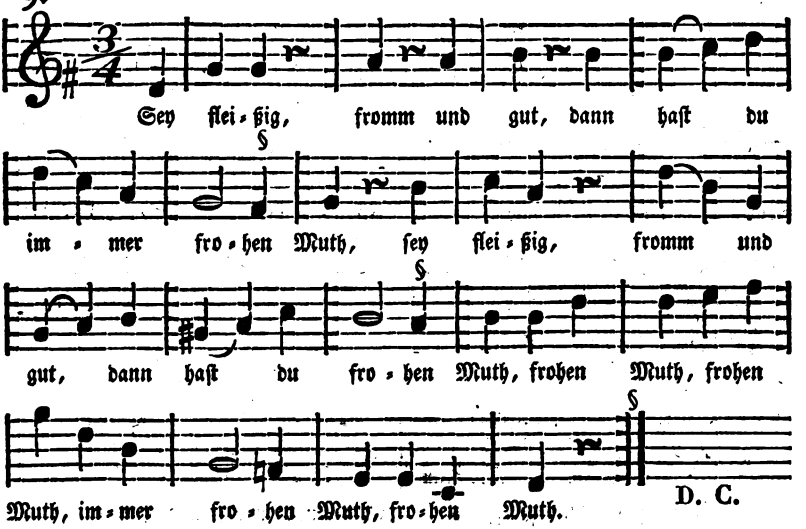


Digitized by Google

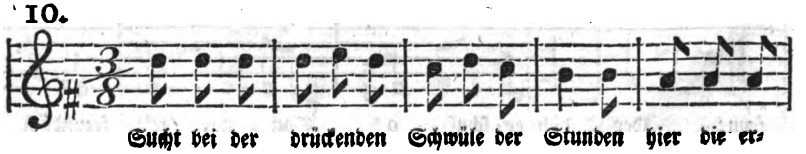
8.



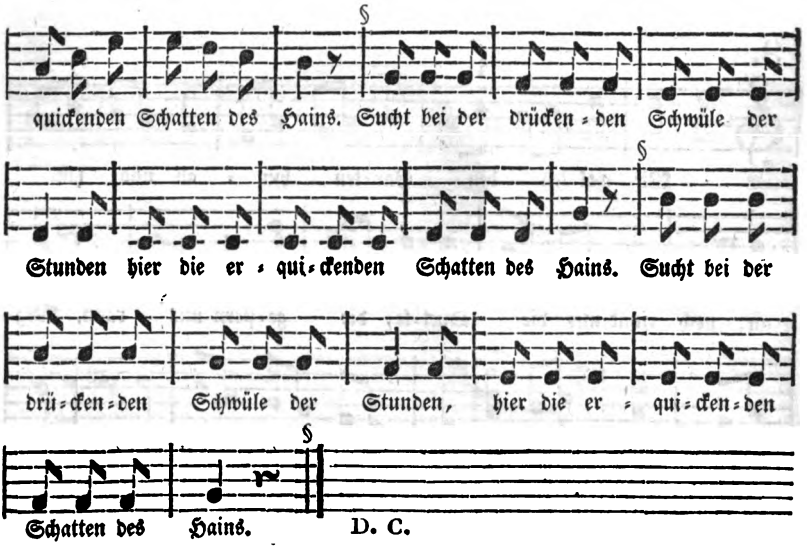
9.



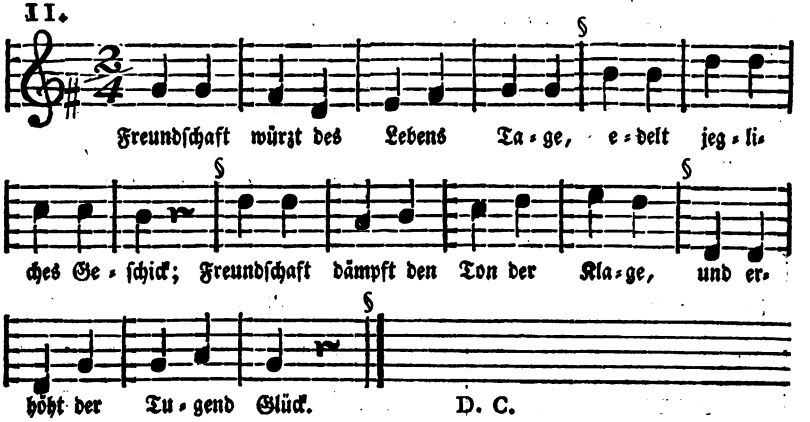
10.



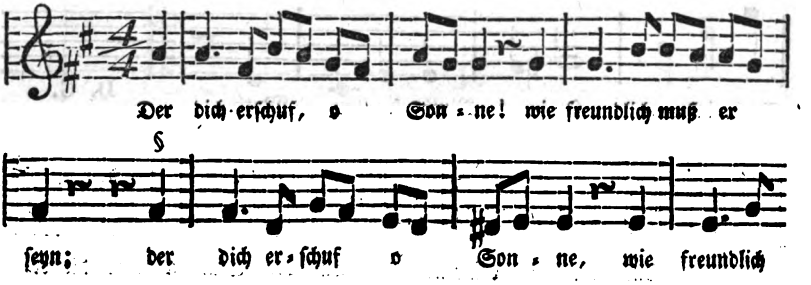
Digitized by Google



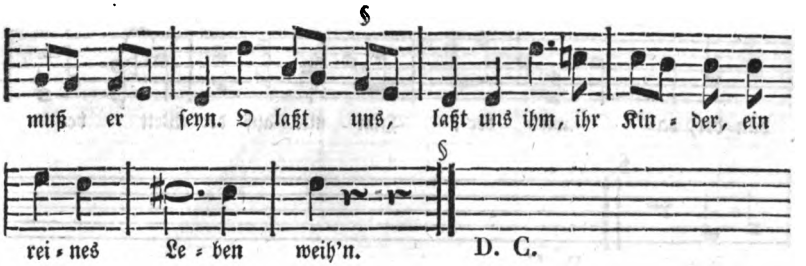
II.



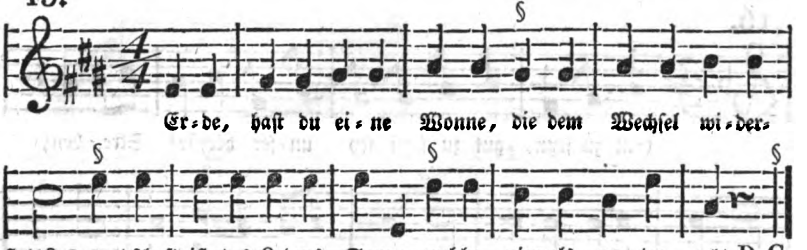
12.



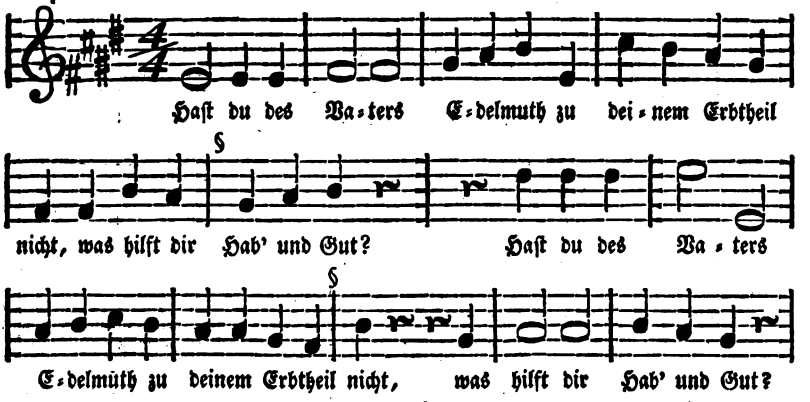
Digitized by Google



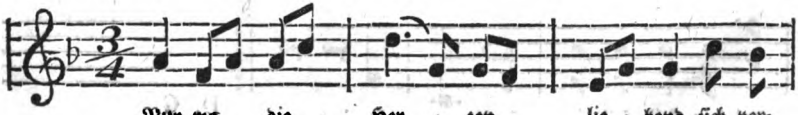
13.



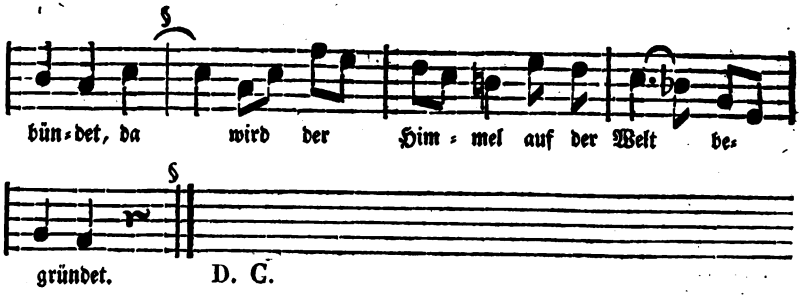
14.



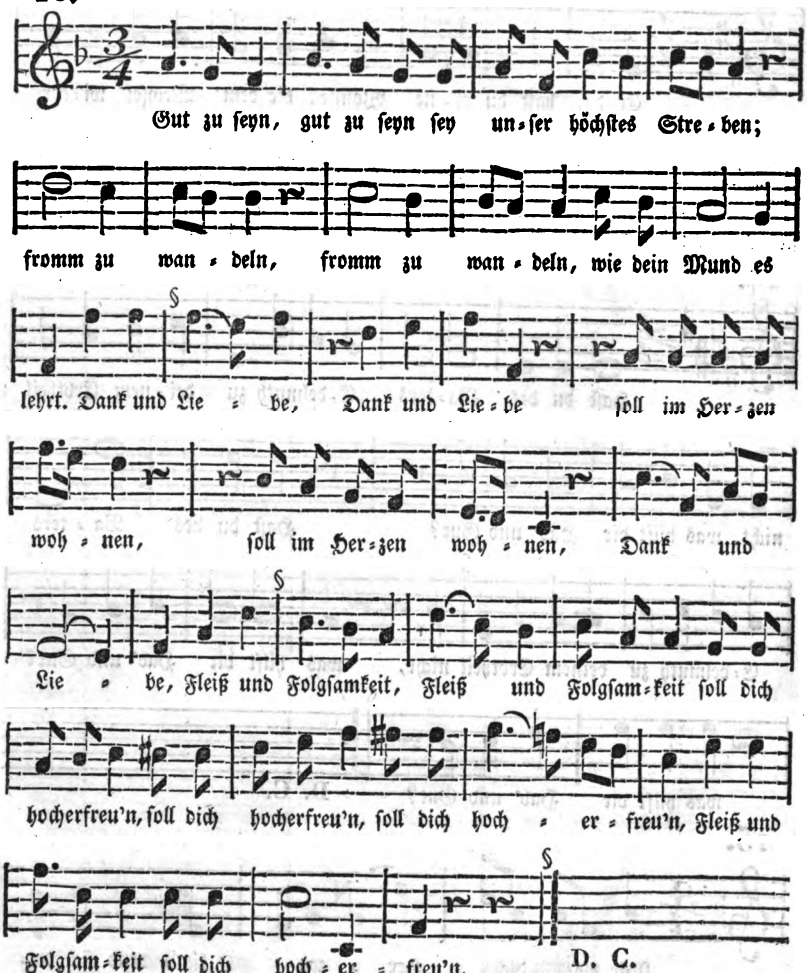
15.



Digitized by Google

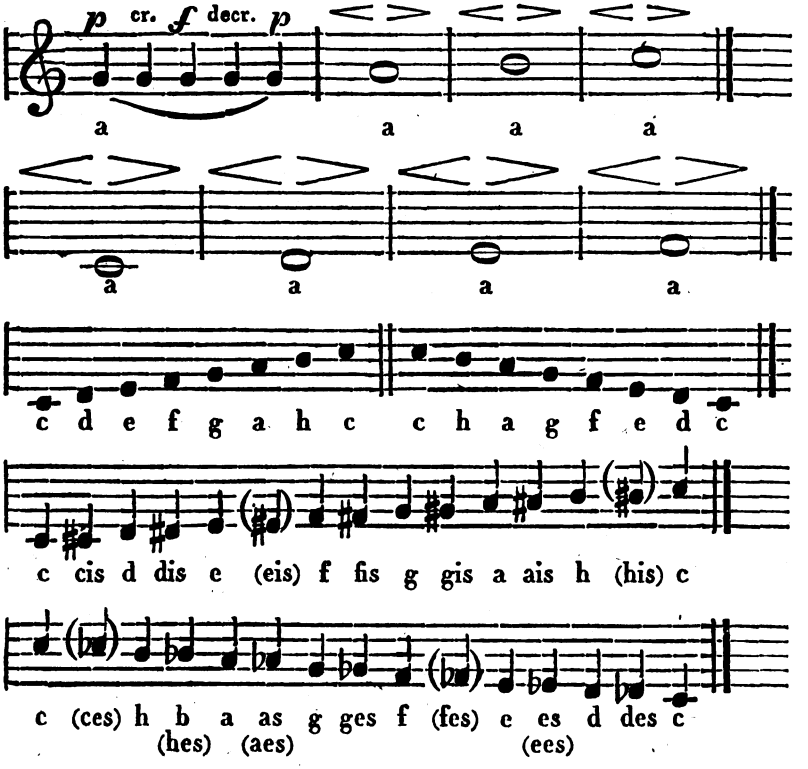


16.



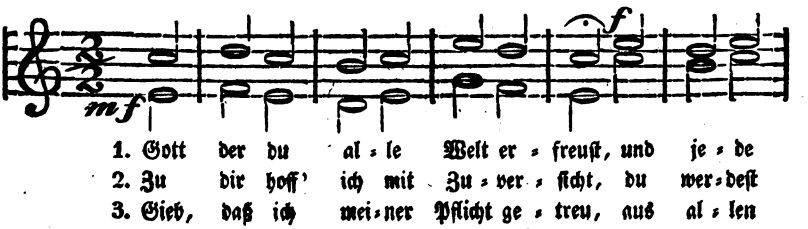
Digitized by Google

Tägliche Uebungen.

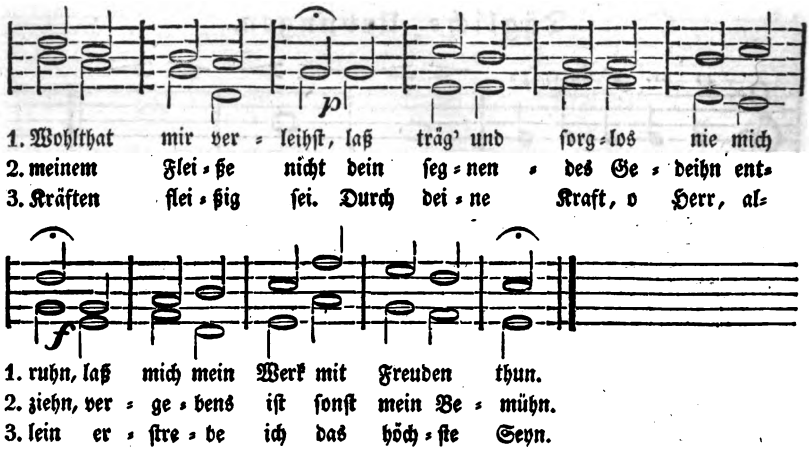


II. Zweistimmige Gesänge.

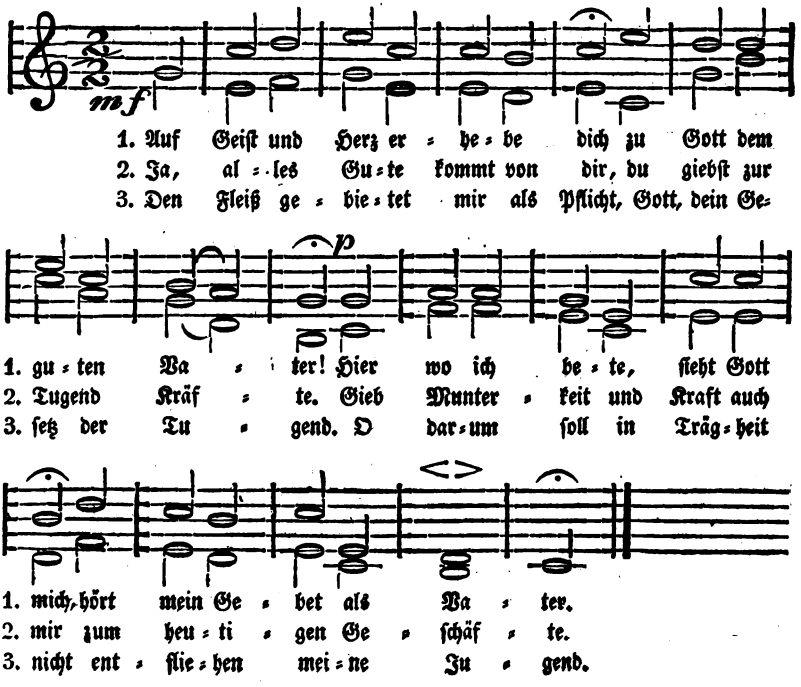
I. Choral.



Digitized by Google

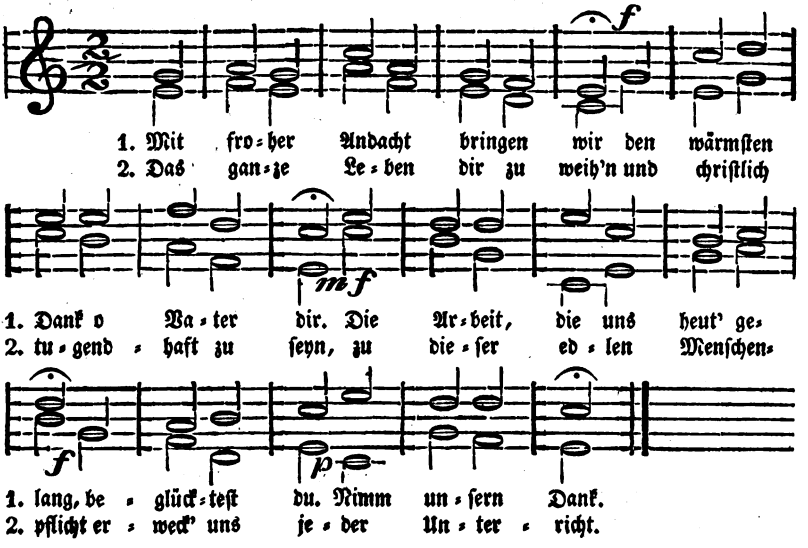


2. Choral.

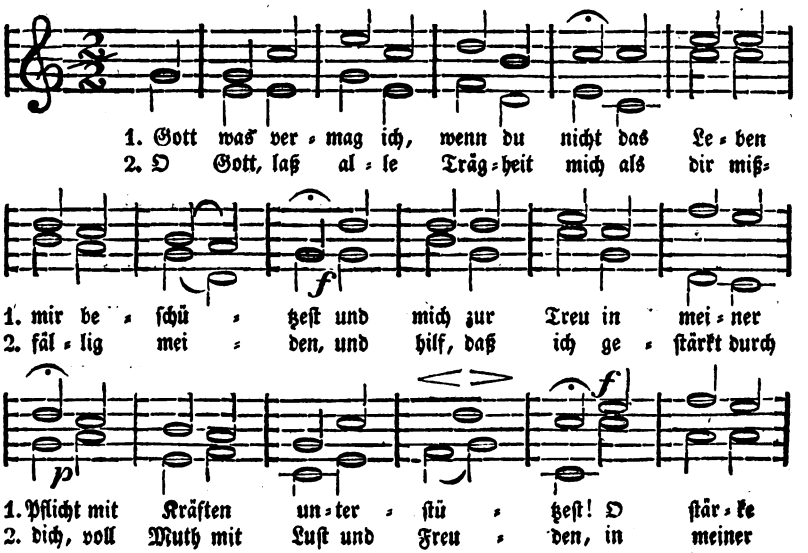


Digitized by Google

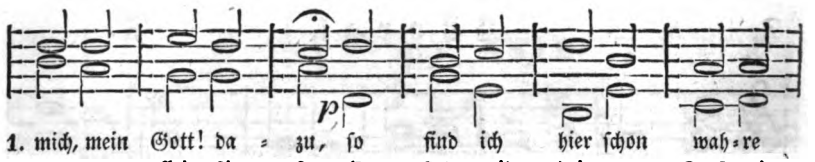
3. Choral.

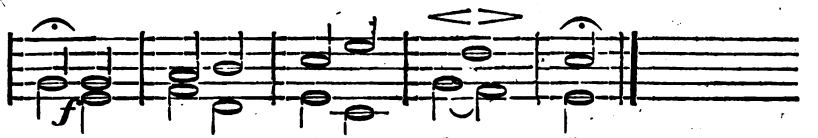


4. Choral.



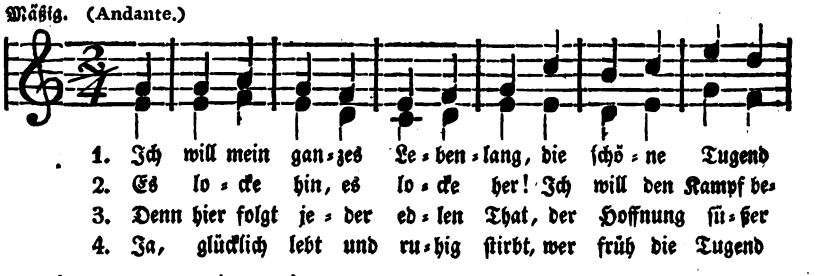
Digitized by Google

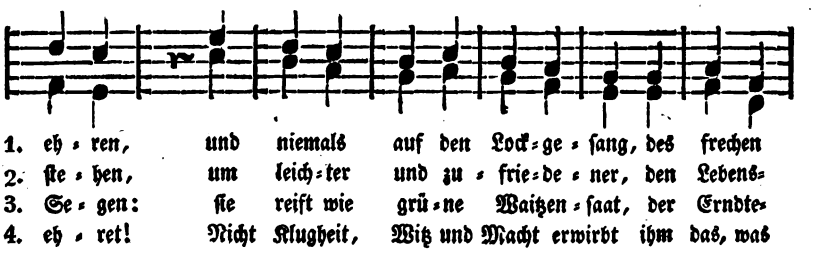


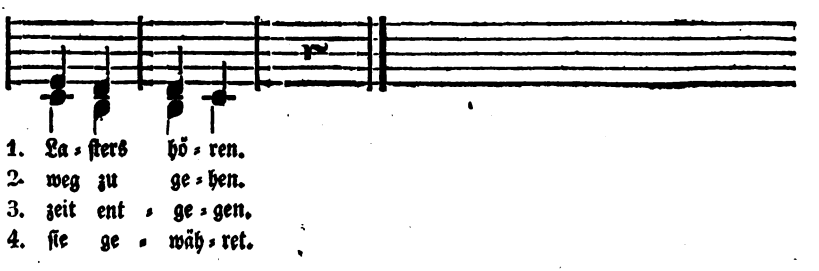


5. Vorsatz.

Mäßig. (Andante.)



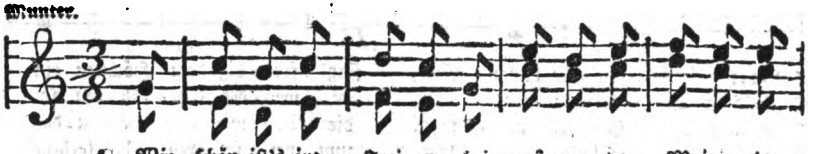


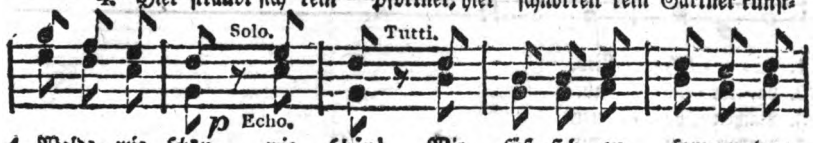


Digitized by Google

6. Lied im Freien.

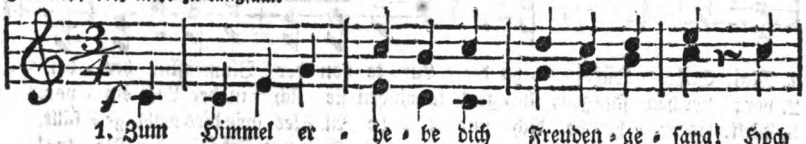
Munter.



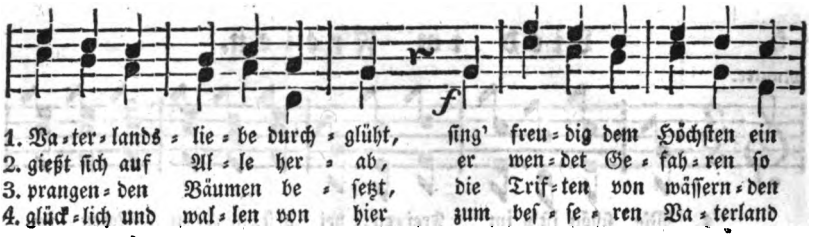


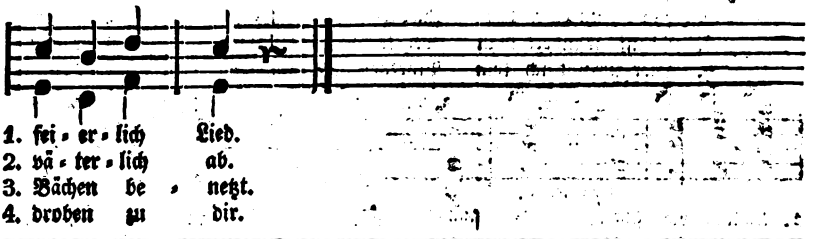
7. Vaterlandslied.

Feierlich, doch nicht zu langsam.



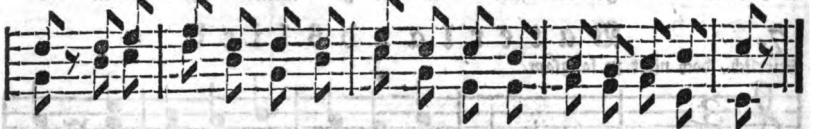
Digitized by Google





8. Frühlingslied.

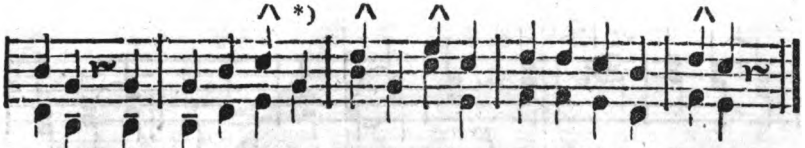
Fröhlich.



9. Das Unvergängliche.

Ernſt.

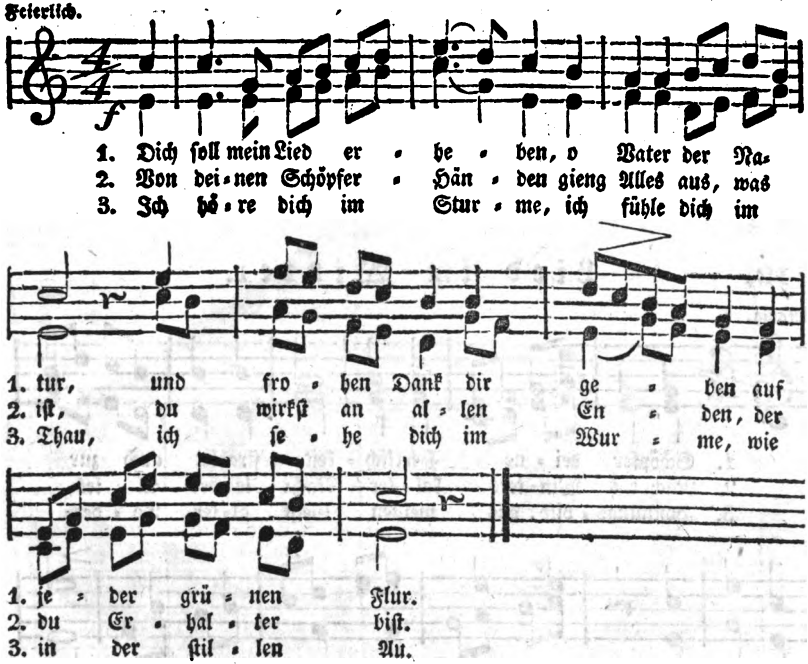
Digitized by Google



1. nimmer: durch sie wird Herz und Au-ge hell, ihr hoher Werth bleibt immer.
2. hören und immer den, der uns erschuf, durch Tugendsinn ver-ehren.
3. Erden, und werden auch, weil Gott uns liebt, noch tugendhaf-ter werden.

10. Lobgesang.

Feierlich.



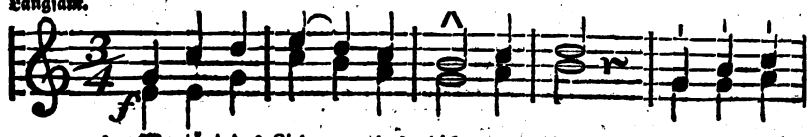
1. Dich soll mein Lied er-he-ben, o Vater der Na-
2. Von dei-nen Schöpfer-Hän-den gieng Alles aus, was
3. Ich hö-re dich im Stur-me, ich fühle dich im

1. tur, und fro-hen Dank dir ge-ben auf
2. ist, du wirkst an al-len En-den, der
3. Thau, ich se-he dich im Wur-me, wie

1. je-der grü-nen Flur.
2. du Er-hal-ter bist.
3. in der stil-len Au.

11. Preisgesang.

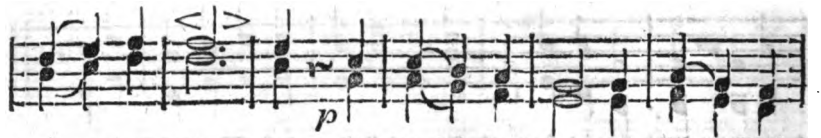
Langsam.



1. Wo tönt das Lied, das dich er-reicht, dich Gott und
2. Un-ü-ber-seh-bar, grän-zen-los, ist dei-ner
3. O stär-ke, Gott, ent-flam-me mich, daß ich dich

*) ∧ bedeutet: mit Nachdruck.

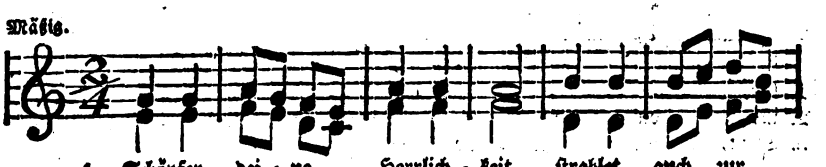
Digitized by Google



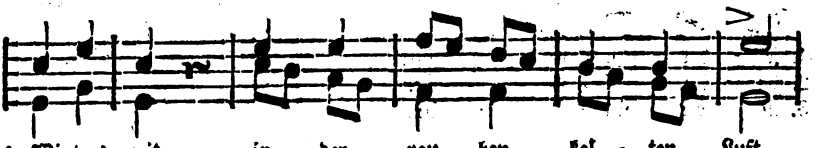
1. dei = ne Stär = ke, die Macht, der au = ßer dir nichts
2. Wer = ke Men = ge. Ein ho = her In = halt, all = zu
3. prei = sen kön = ne, daß ich, du E = wig = gu = ter,

1. gleicht, die Grö = ße dei = ner Wer = ke.
2. groß für Sterb = li = cher Ge = fän = ge.
3. dich ſtets zu ver = eh = ren bren = ne.

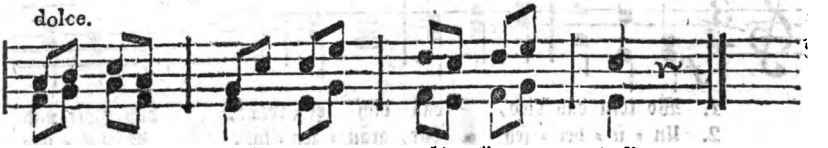
12. Lied im Winter.



1. Schöpfer dei = ne Herrlich = keit ſtrahlet auch zur
2. Nach des Win = ters kal = ter Nacht le = bet Al = les,
3. Hoffnungs = bild, das meinen Geiſt al = ler To = des



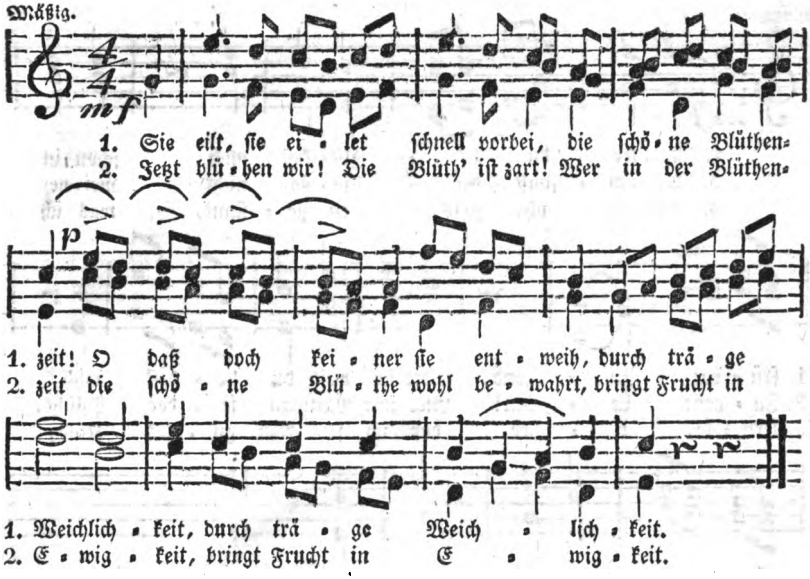
1. Winters = zeit in der rau = hen kal = ten Luft,
2. Al = les lacht, Bäu = me, Wie = ſen, Wäl = der blühn!
3. furcht entreißt! durch die kur = ze Le = bens = zeit,



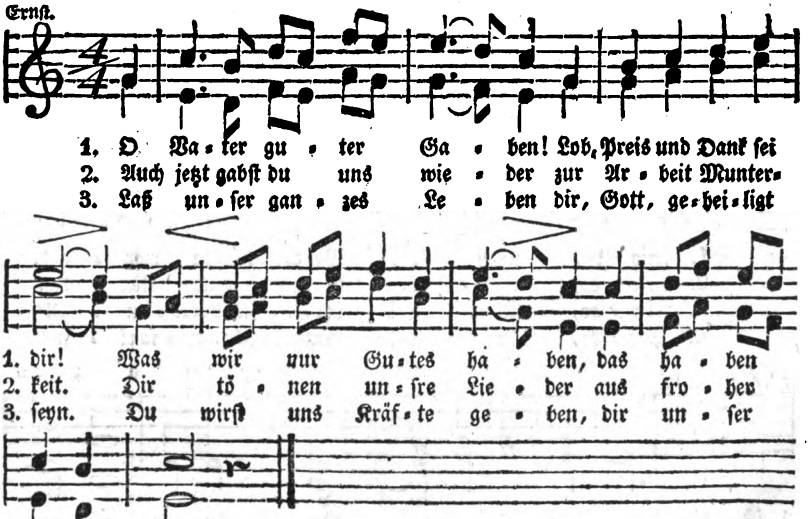
1. wie im ſanf = ten Früh = lings = duft.
2. und die ö = de Welt wird grün.
3. geh ich zur Un = ſterb = lich = keit.

Digitized by Google

13. Lied der Jugend.



14. Vor der Schule.



Digitized by Google

15. Zuversicht.

Mäßig.

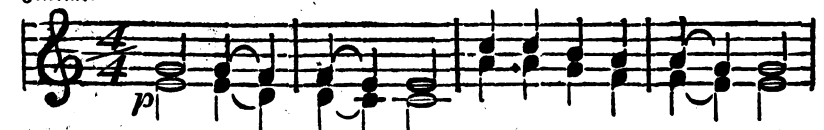
1. Va-ter du be-glü-ckest mich schon in
2. Ach, um-sonst ver-flie-ße nicht mei-ner
3. Hilf, daß ich, stets treu ge-sinnt, was ich

1. frü-her Ju-gend, Gott ich weiß du lie-best mich,
2. Ju-gend Le-ben! Gieb mir Muth zu je-der Pflicht,
3. lern-te, ü-be, daß ich sey dein gu-tes Kind,

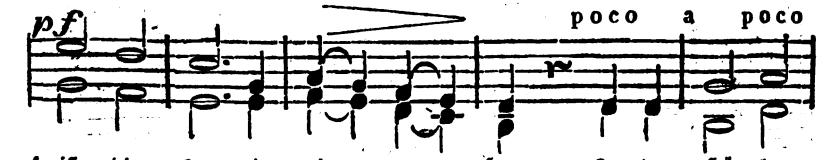
1. führ-reſt mich zur Tu-gend.
2. ſeg-ne mein Be-ſtre-ben.
3. leb' in dei-ner Lie-be.

16. Friede, Freude.

Feierlich.

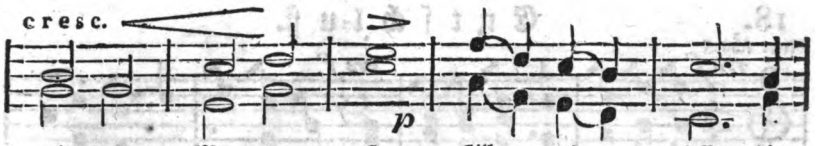


1. Frie-de, Freu-de! Wo der Frie-de wohnet,
2. Frie-de, Freu-de, still und hell ſie flie-hen
3. Frie-de, Freu-de! — hol-de Zwillings-en-gel!
4. Frie-de, Freu-de! Himmli-ſche, er-ſchei-net,

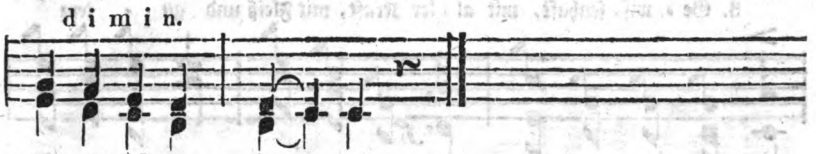


1. iſt die Freu-de nim-mer fern. In der Hö-he
2. das Ge-tüm-mel wil-der Luſt. In der rei-nen
3. Wo des Pil-grims Thrä-ne fällt, ach, da naht euch
4. Mor-gen-ſtern und Mor-gen-roth, wenn den Pil-ger-

Digitized by Google



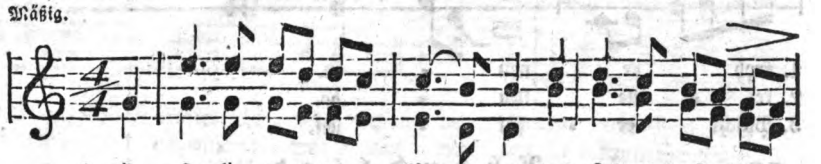
1. mit dem Mor-gen-stern, still und hell die
2. glau-bens-hel-len Brust mag al-lein ihr
3. freundlich und er-hellt, ihm den Pfad der
4. stab uns nimmt der Tod und die Lieb' am



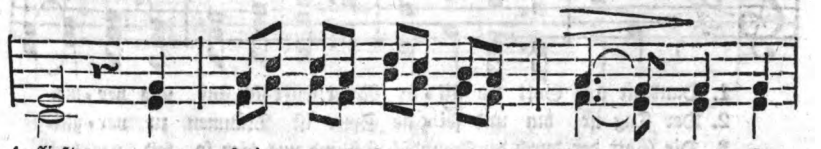
1. Morgen rö-the thro-net.
2. stil-les E-den blü-hen.
3. Er-dennacht und Män-gel.
4. stil-len Hü-gel wei-net.

17. Lebenslenz.

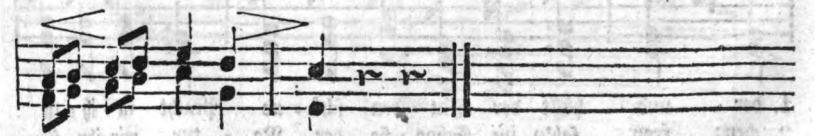
Mäßig.



1. O se-lig, wenn der Mor-gen des Lebens sanft ver-
2. Dies Glück ward uns ver-lie-hen, o gu-ter Gott, von
3. Auf, auf laßt sie uns pflü-cken bei heiterm Son-nen-



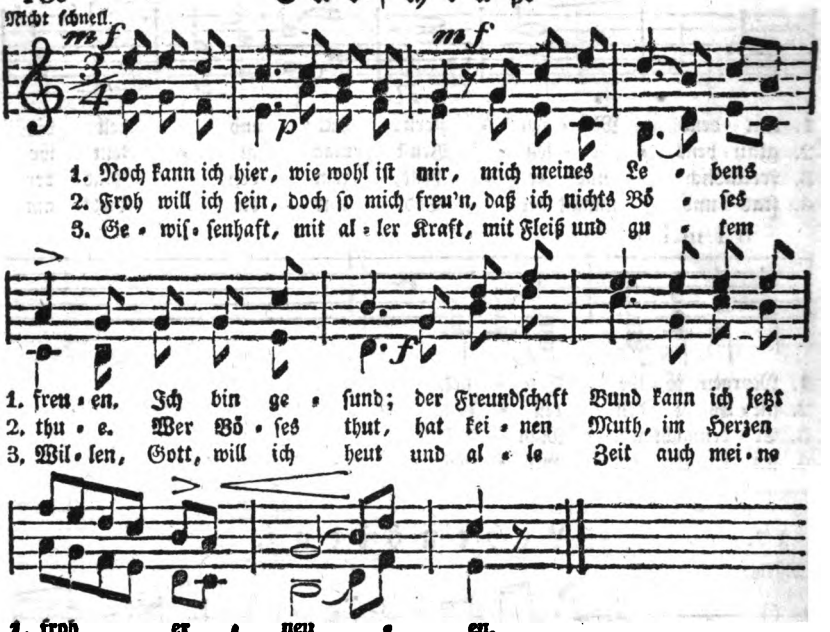
1. fließt, wenn frei von ban-gen Sor-gen so
2. dir: der Weis-heit Blu-men blü-hen für
3. glanz, um Geist und Herz zu schmü-cken einst



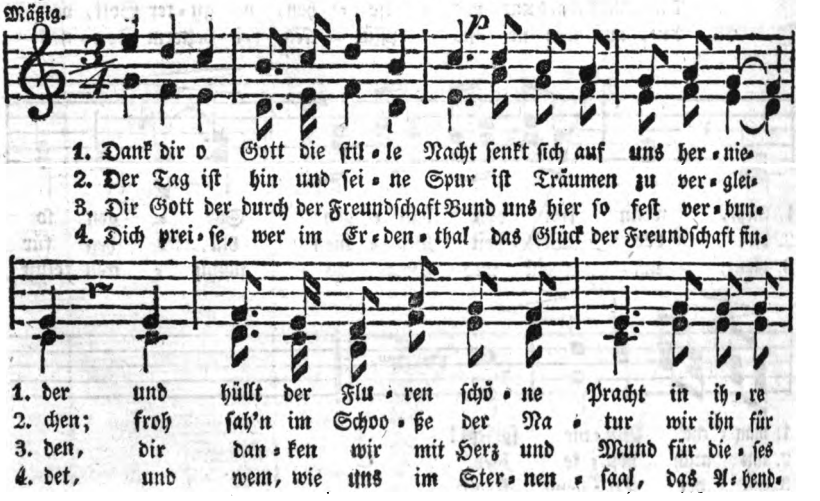
1. man-che Blu-me sprießt!
2. uns auch heu-te hier.
3. mit der Tu-gend Kranz.

Digitized by Google

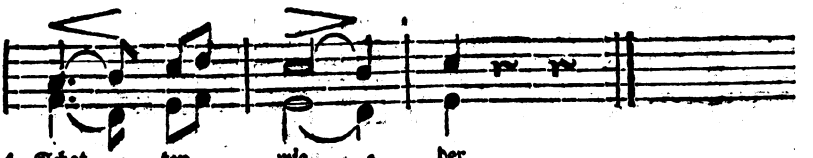
18. Entſchluß.



19. Abendlied.



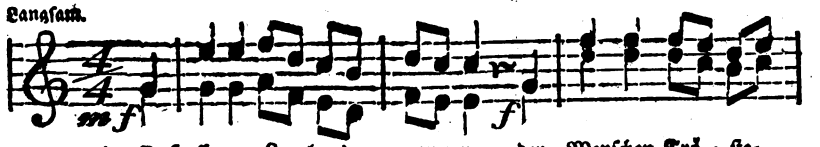
Digitized by Google



1. Schat • ten wie • der.
2. uns ent • wei • chen.
3. Ta • ges Stun • den.
4. roth ver • schwin • det.

20. Hoffnung.

Langsam.

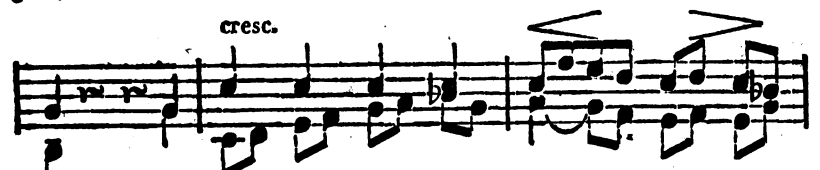


1. O Hoffnung, Le • bens • won • ne, der Menschen Trö • ste•
2. Du bist es, die dem Kran • ken die Angst des To • des
3. O Gott, mit Herz und Le • ben, will ich dir dank • bar

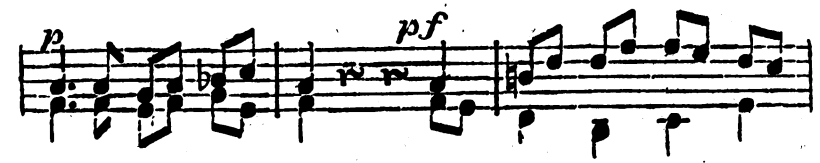
più piano.

1. rin, gleich Gottes schö • ner Son • ne, erfreust du Geist und
2. stillt; mit himmlischen Ge • dan • ken von Zu • kunft ihn er•
3. seyn; will e • wig dich er • he • ben, mich e • wig dei • ner

cresc.



1. Sinn. Du strö • mest rei • ne Freu • den in
2. füllt. In sei • nen letz • ten Stun • den zeigst
3. freu'n. Schon oft hab' ich er • bli • cket, der

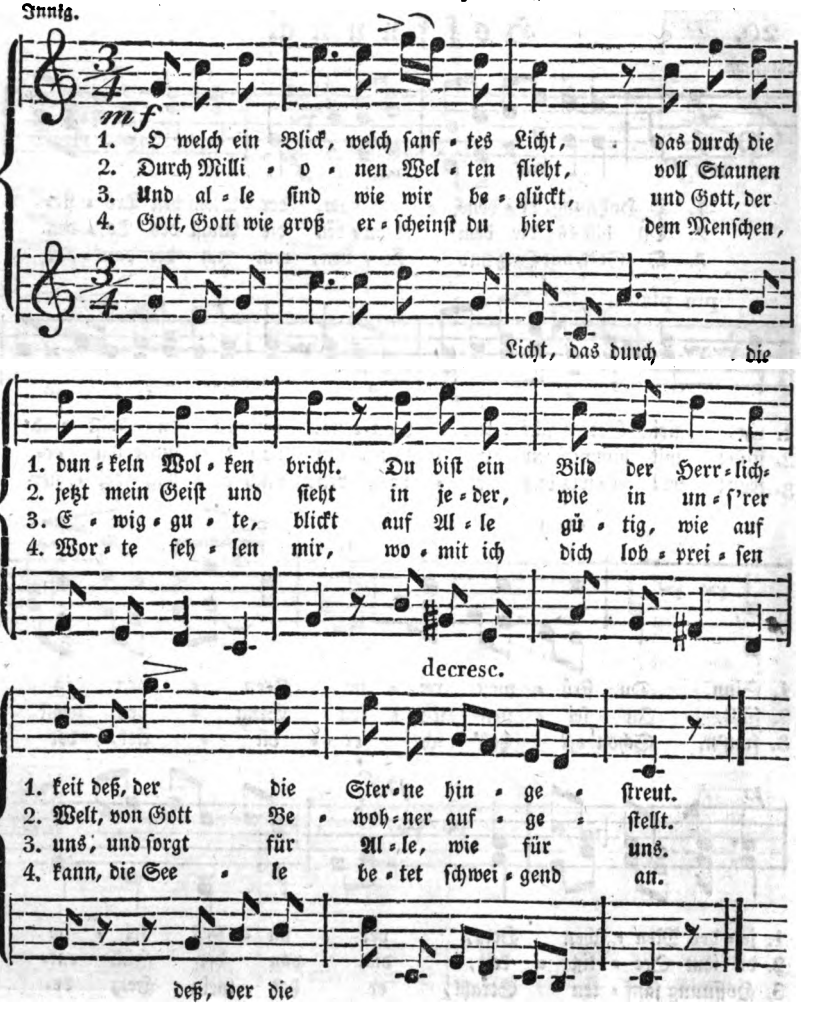


1. je • des Men • schen Herz, ver • sü • ßest sei • ne
2. du ihm See • lig • keit, die, von der Hüll' ent•
3. Hoffnung sanf • ten Strahl, er hat mein Herz be•

Digitized by Google

21. Der Sternenhimmel.

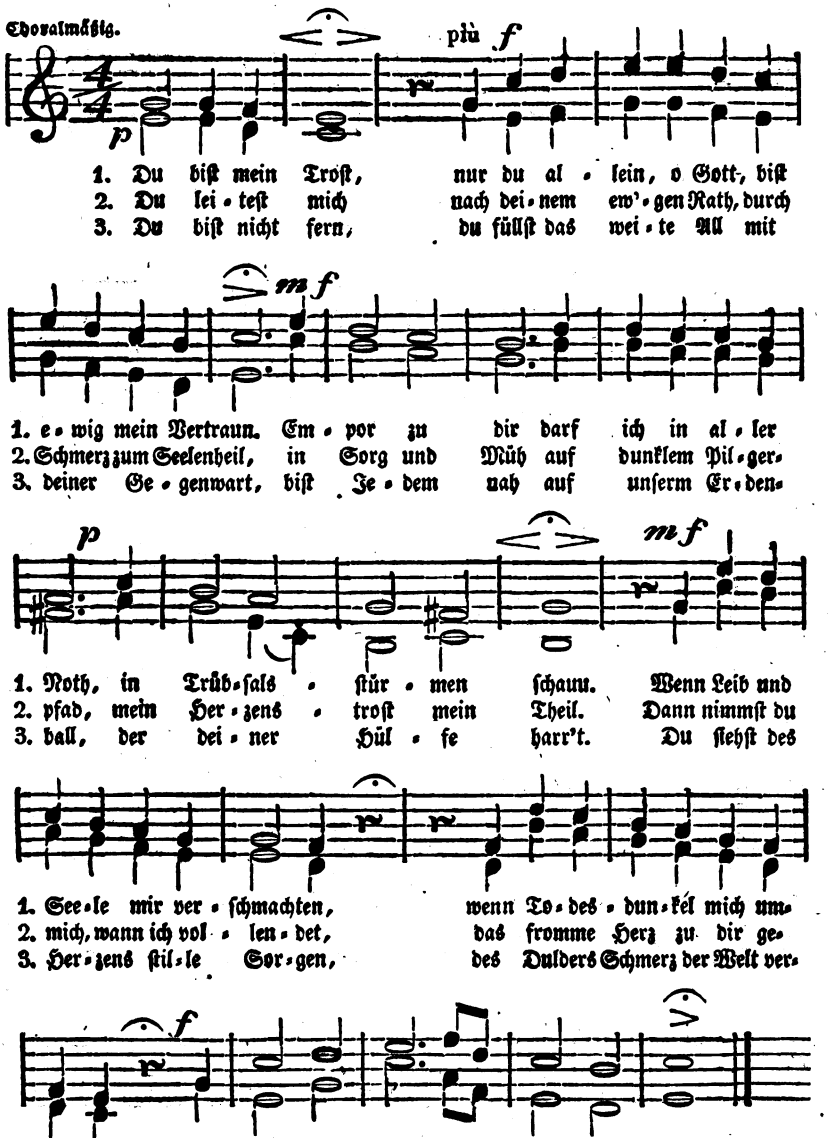
Innig.



Digitized by Google

22. Gott mein Trost.

Choralmäßig.



1. Du bist mein Trost, nur du al • lein, o Gott, bist
2. Du lei • test mich nach dei • nem ew' • gen Rath, durch
3. Du bist nicht fern, du füllst das wei • te All mit

1. e • wig mein Vertraun. Em • por zu dir darf ich in al • ler
2. Schmerz zum Seelenheil, in Sorg und Müh auf dunklem Pil • ger •
3. deiner Ge • genwart, bist Je • dem nah auf unserm Er • den •

1. Noth, in Trüb • sals • stür • men schaun. Wenn Leib und
2. pfad, mein Her • zens • trost mein Theil. Dann nimmst du
3. ball, der dei • ner Hül • fe harr't. Du siehst des

1. See • le mir ver • schmachten, wenn To • des • dun • kel mich um •
2. mich, wann ich vol • len • det, das fromme Herz zu dir ge •
3. Her • zens stil • le Sor • gen, des Dulders Schmerz der Welt ver •

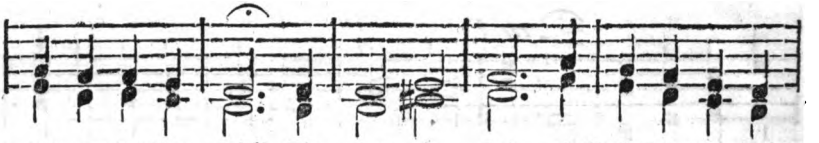
1. nachten, bist du mein Trost, bist du mein Trost.
2. wendet, mit Eh • ren an, mit Eh • ren an.
3. borgen. Nie bist du fern, nie bist du fern.

Digitized by Google

23. Gott mein Licht.

Choralmäßig.

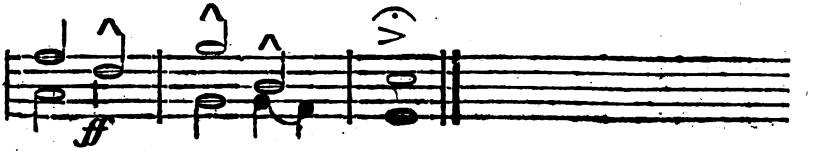
1. Gott ist mein Licht! Ver-za-ge nicht mein Herz in
2. Sein ist die Kraft! Er spricht und es geschieht, ge-
3. Gott ist mein Schild, mein Schirm in der Ge-fahr, die



1. ban-ger dunkler Zeit! Die Son-ne sinkt, die Nacht bringt Furcht und
2. beut und es steht da, und wenn mein Blick noch kei-ne Hoffnung
3. er nur wenden kann. Er deckt mein Haupt und ohn' ihn fällt kein

1. Schmerz; mein Licht strahlt al-le-zeit! Es schimmert an dem Tag der
2. sieht, ist schon die Rettung nah. Wo schwache Menschen nichts ver-
3. Haar, er nimmt sich Al-ler an. Ob Tau-sen-de, die mit mir

1. Freuden, es leuchtet in der Nacht der Lei-den, Gott ist mein
2. mö-gen. da kommt Gott stärkend uns ent-ge-gen. Sein ist die
3. wal-len, zur Rech-ten o-der Lin-ken fal-len: Er ist mein



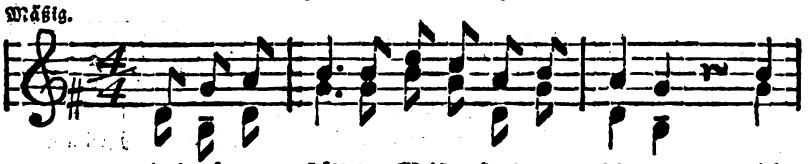
1. Licht, Gott ist mein Licht.
2. Kraft, sein ist die Kraft.
3. Schild, er ist mein Schild.

Digitized by Google

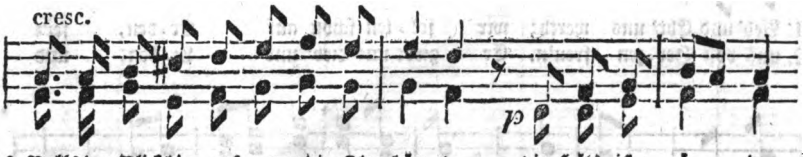
24. Jesus der Meister.

(g a h c d e fis g).

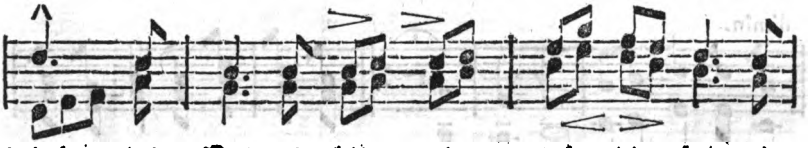
Mäßig.



1. Auf grü-ner Höh' der Meister stand und lehr-te; viel
2. Der Meister herrscht, der Er-de Haupt, nun dro-ben, wo
3. Doch gilt's zu-vor den Berg hin-an, den stei-len! Weh
4. Der Meister winkt und ruft am Ziel. Wir kommen! Schon



1. Volks den Blick hin-auf gewandt, Ihn hör-te, die Höh' ist ö-de,
2. Al-le, die an ihn geglaubt, ihn lo-ben. Er hält die Stätt' auch
3. de-nen, die auf breiter Bahn ver-wei-len! Hin-aufwärts geht's zum
4. ha-ben es der Treuen viel' er-klommen. er gieng vor-an den



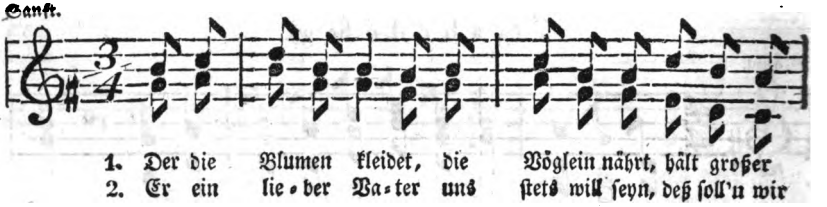
1. doch das Wort, es lebt und wal-tet fort und
2. uns be-reit, die Woh-nung sei-ner Herr-lich-
3. Freu-den-thal, die Pfort' ist eng', der Weg ist
4. schwe-ren Lauf, er he-bet, stärkt und führt hin-

1. fort, es lebt und wal-tet fort und fort.
2. keit, die Woh-nung sei-ner Herrlich-keit.
3. schmal, die Pfort' ist eng' der Weg ist schmal.
4. auf, er he-bet, stärkt und führt hin-auf.

Digitized by Google

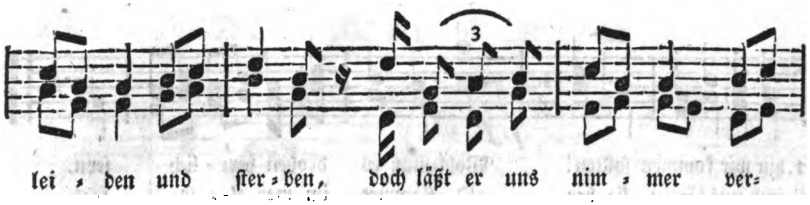
25. Lied.

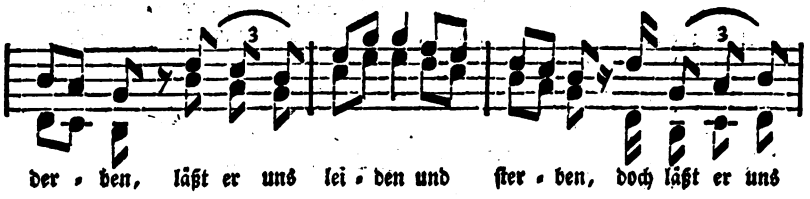
Sanft.

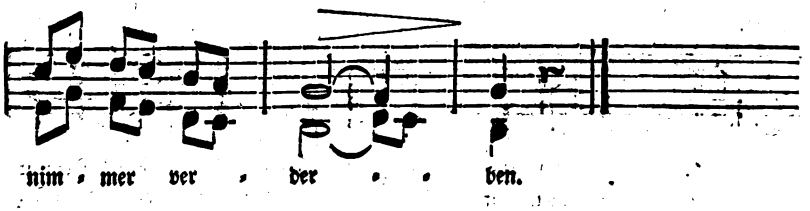


*) $\overset{3}{\frown}$ 3 Achtel in der Zeitdauer eines Viertels gesungen. Man nennt diese Figur Triole.

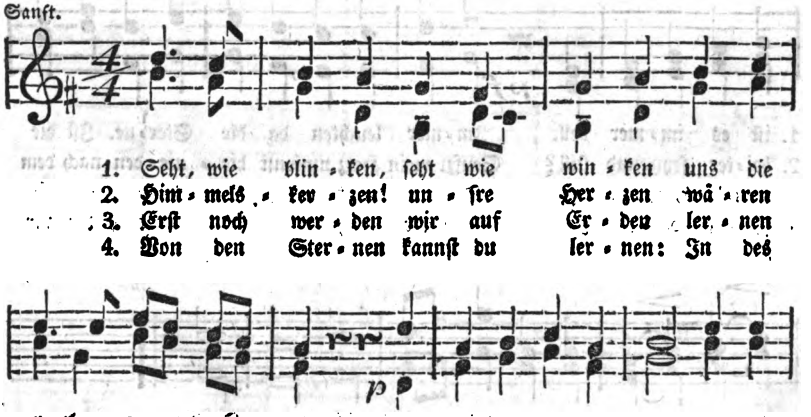
Digitized by Google



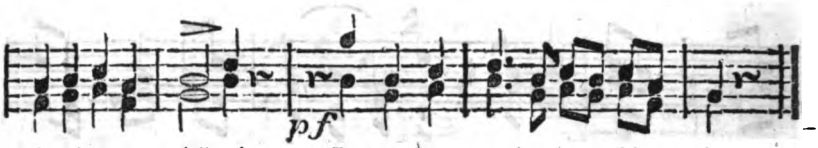




26. Die Sterne.



Digitized by Google



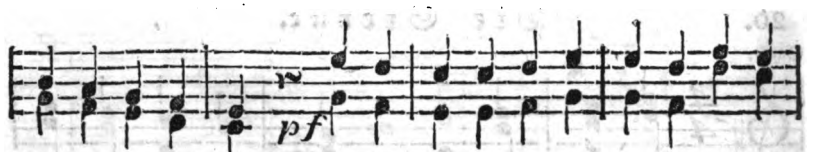
1. hin wir kommen sollten! Wohl muß es droben herr-lich seyn.
2. seyd uns täglich lie-ber. O flammet im-mer al-so fort.
3. schönen Gottesflammen in eu-ren Saal voll Silber-schein.
4. Wohnungen gar vie-le und sei-ne Lie-be füllt sie aus.

27. Die Erde.

(d e fis g a h cis d).

Mäßig.

1. Warum muß es doch auf Er-den dun-kel werden? Droben
2. Muß es denn auf Er-den to-ben? und nur droben kann es
3. Ja es muß da un-ten to-ben, daß nach o-ben treu ich
4. Treuer Hirt, o lehr' uns wollen was wir sollen, führ' uns,

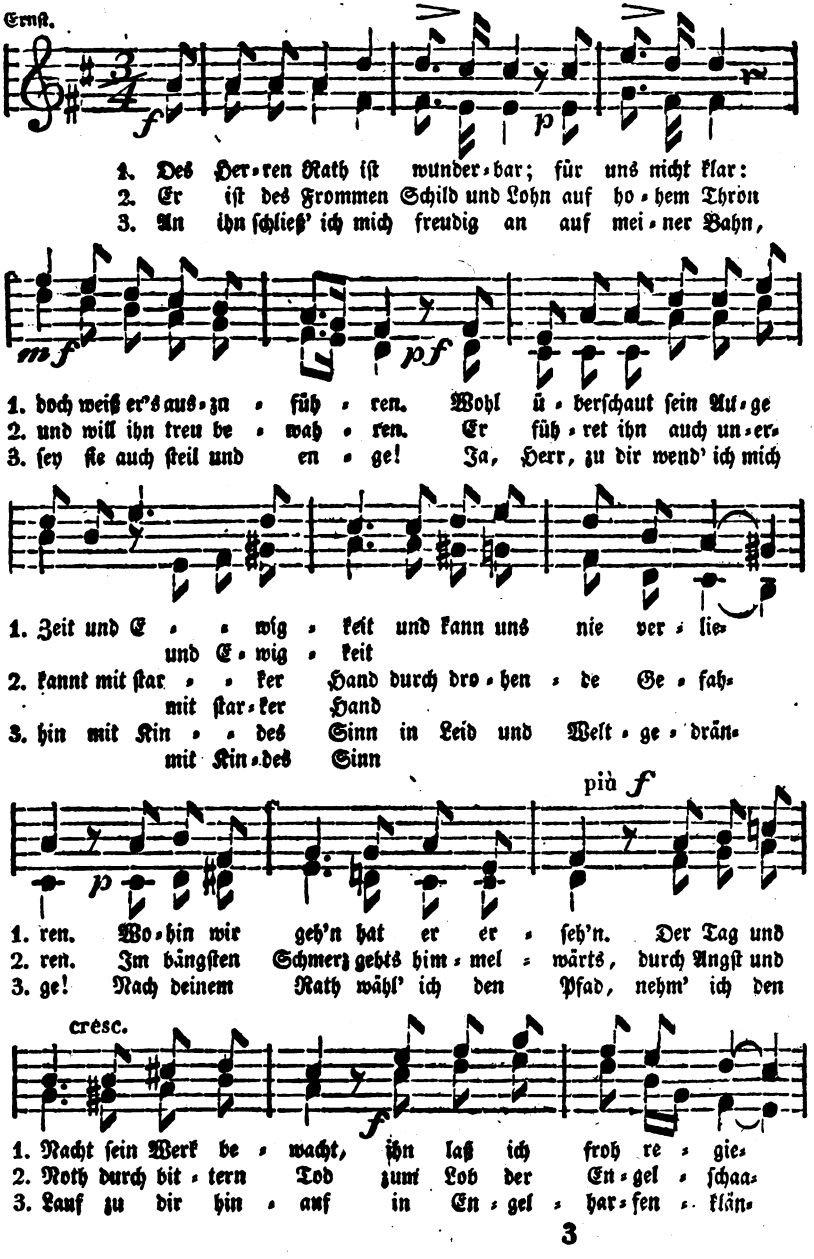


1. ist es im-mer hell. Im-mer leuchten da die Ster-ne. Ist die
2. hei-ter seyn und still? Seufzt mein Herz umsonst hie-nie-den nach dem
3. wen-de Herz und Lauf. O er harrt mit off-nen Armen, voll Er-
4. Herr, an dei-ner Hand, bis wir nach der Er-de Nächten, dir zur

1. Fer-ne, nä-her bei des Lich-tes Quell?
2. Frie-den, der doch nimmer kom-men will?
3. bar-men, nimmt er das Ver-lor-ne auf.
4. Rech-ten, schaun das rech-te Va-ter-land!

Digitized by Google

28. Des Herren Rath.



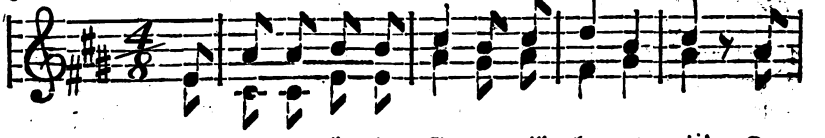
Digitized by Google

1. ren, ihn laß ich froh re = gie = ren.
2. ren, zum Lob der En = gel = schaa = ren.
3. ge, in En = gel = har = fen = klän = ge.

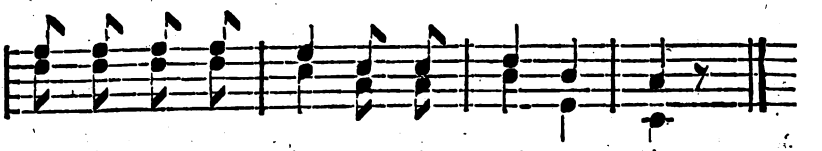
29. Die Sonne.

(a h cis d e fis gis a).

Fröhlich, doch nicht zu geschwind.



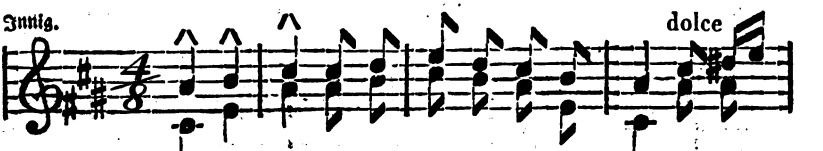
1. Will = kommen lie = be Sonne, will = kommen mir! Du
2. An den be = reif = ten Gipfeln glänzt dei = ne Pracht und
3. Von dei = nen hol = den Blicken glänzt je = de Flur, all=
4. Nur dem, ge = lieb = te Sonne, der rein wie du, im



1. kommst und Freud' und Won = ne die fol = gen dir.
2. von den Tan = nen = wi = pfeln ent = flieht die Nacht.
3. himm = li = sches Ent = zü = cken haucht die Na = tur.
4. Her = zen ist, strahlt Won = ne und sü = ße Ruh.

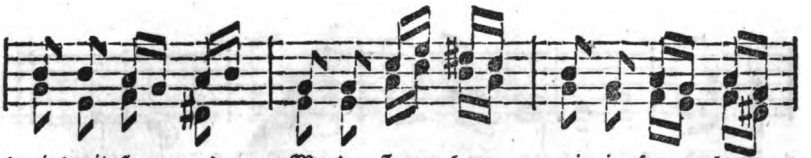
30. Am Geburtstage der Mutter.

Innig. dolce

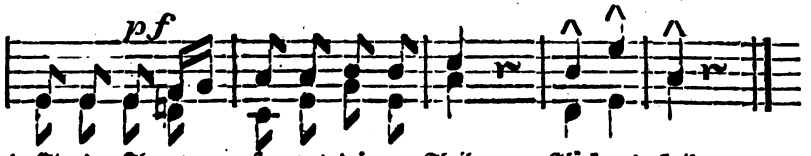


1. Glück und Heil, sei und blei = be stets dein Theil! Sieh, ver=
2. Und das flehn, zu dem Herrn in Himmels = höh'n, wird der
3. O dir sei manche Freude frisch und neu, gleich der
4. Fro = her Dank steigt zum Himmel im Ge = sang. Un = s'rer

Digitized by Google



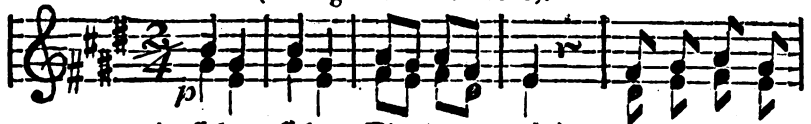
1. eint mit Herz und Munde ſle - hen wir in fro - her
2. gu - te Gott er - hö - ren; er wird unſern Wunſch ge-
3. Kindheit ſtil - lem Frieden bis im Silberhaar be-
4. Mutter theu - res Le - ben wol - le Fried' und Ruh um-



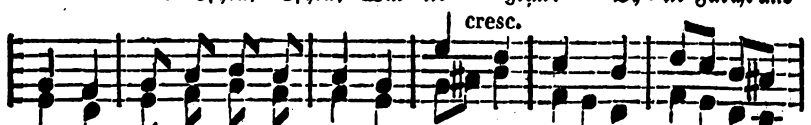
1. Stunde Theuer - ſte zu deinem Theil, Glück und Heil.
2. währen, daß wir lang im Wohler - gehn Dich noch ſehn.
3. ſchieden! Bis zum fer - nen Grabe ſey kum - mer - frei.
4. ſchweben! Und wir ge - ben Lebens - lang Gott den Dank.

31. Epheu.

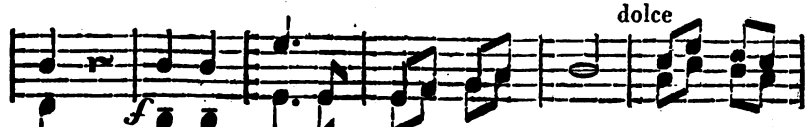
(e fis gis a h cis dis e).



1. Epheu, Epheu, Win - ter - grün! freundlich an - zu-
2. Epheu, Epheu, Win - ter - grün! Mit des Frühlings
3. Epheu, Epheu, Win - ter - grün! Un - ver - welklich
4. Epheu, Epheu, Win - ter - grün! Oh - ne Furcht und



1. ſchauen! Wald und Flur und Au - en grü - nen, wel - ken und ver-
2. Schimmer! ſchmückſt du morſche Trümmer, ſie um - ran - kend ſchlank und
3. Leben, ju - gend - li - ches Streben! War - um ward dir das ver-
4. Wanken, ſchlingſt du dei - ne Ranken. Mag des Len - zes Schmuck ver-



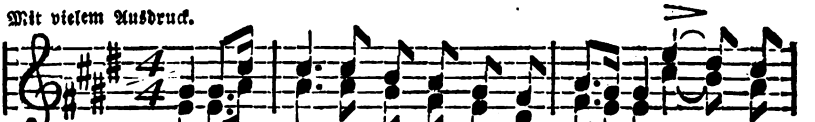
1. blühn; a - ber du er - hebſt dein Haupt im - mer
2. kühn, rauſcheſt um die Fel - ſen - kluft, ſäu - ſelſt
3. liehn? Sieh' es ſtarb der Hain, die Flur; E - pheu
4. blühn, ſtarrend ruh'n das Saat - ge - fild, blei - beſt

Digitized by Google

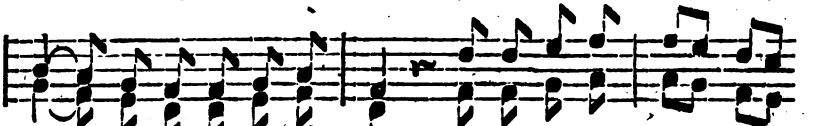
1. jung und frisch belaubt, im = mer jung und frisch be = laubt.
2. an der stil = len Gruft, säu = selst an der stil = len Gruft.
3. spricht: sie schlummern nur, E = pheu spricht: sie schlummern nur.
4. treu = er Hoffnung Bild, blei = best treu = er Hoffnung Bild.

32. Die Natur.

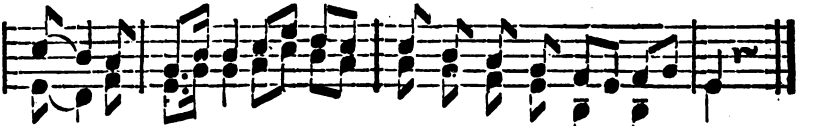
Mit vielem Ausdruck.



1. O Na = tur, du e = wig rei = ne Quel = le! Wohl dem
2. Für den großen gu = ten Welten = va = ter, den der
3. Freuden = ge = ber laß mich rein ge = nie = ßen! Laß mich



1. Her = zen, das dich nie ver = kennt, das in dir die wah = re
2. Geist nur ah = net nicht be = greift, ach! auf des = sen Wink die
3. im Ge = nus = se mä = ßig seyn — Laß mich nicht al = lei = ne

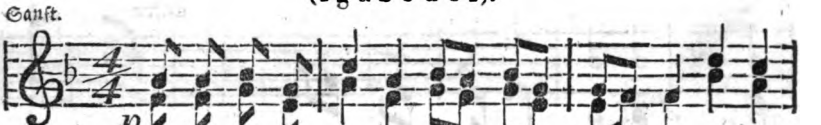


1. Schönheit fin = det und mit Lie = be für den Schöpfer brennt.
2. Menschheit blü = het, und die Blume je = der Schöpfung reift.
3. Ro = sen pflücken, laß mich auch für And're Ro = sen streu'n.

33. Am Abend.

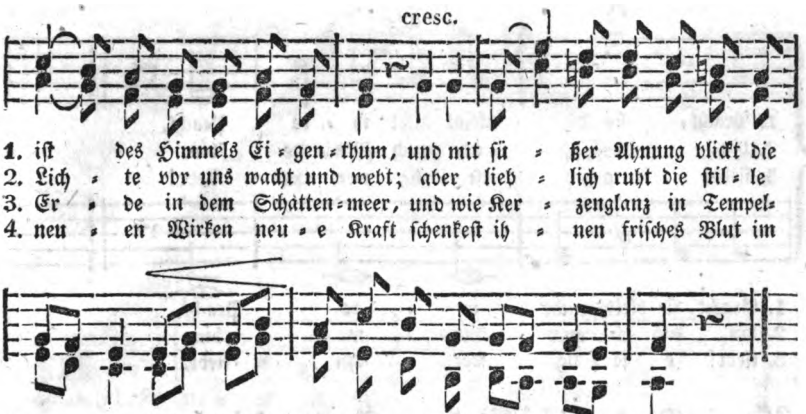
(f g a b c d e f).

Sanft.



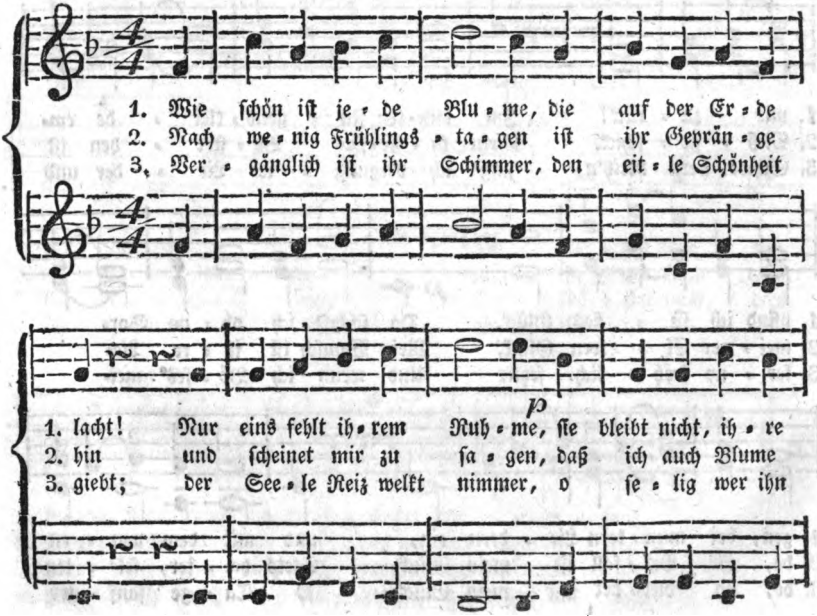
1. Un = ter Gottes Sternen wohnt der Frie = de, Ru = he
2. Schön ist's, wenn das thaten = vol = le Le = ben, hell, im
3. Wie ein Sarg im dunklen Lei = chen = tu = che ruht die
4. Doch du schenkst den Schlafen = den, den Dei = nen, zu dem

Digitized by Google

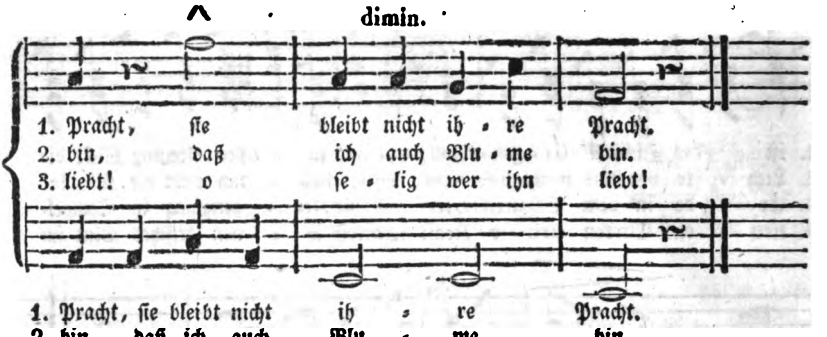


34. Die Blume.

Mäßig.

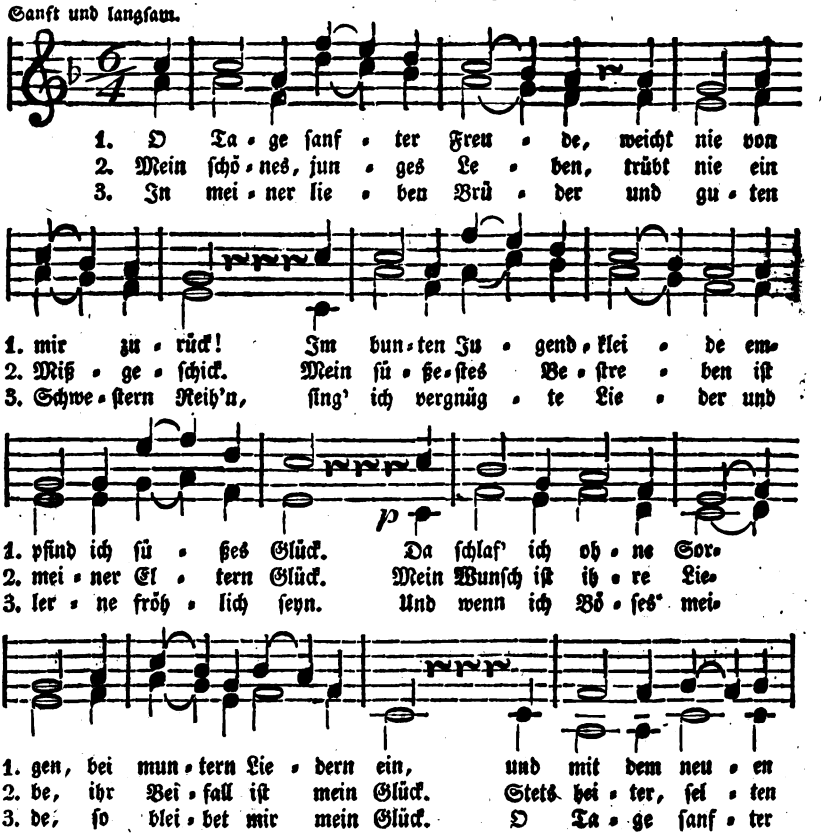


Digitized by Google

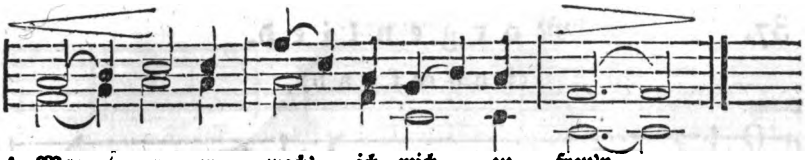


35. Das Glück der Jugendjahre.

Sanft und langsam.



Digitized by Google

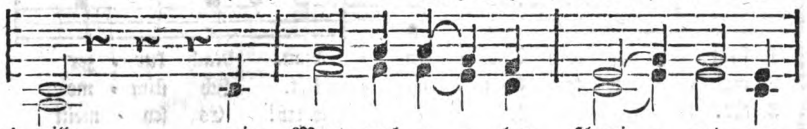


1. Mor • gen er • wach' ich, mich zu freu'n.
2. trü • be iſt mei • ner Au • gen Blick.
3. Freu • de weicht nie von mir zu • rück.

36. Abendlied.

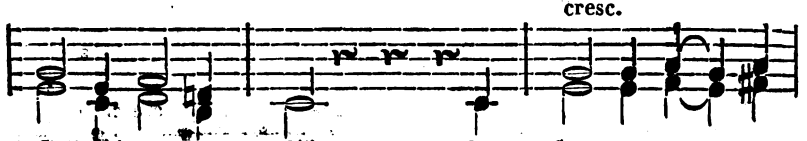
Langſam und innig.

1. Der Tag hat ſich ge • nei • get und ich bald ru • hen
2. Ich fal • le vor dir nie • der und be • te kind • lich
3. Ich will mit mei • nem Le • ben dir, Va • ter, dank • bar
4. Er • wach ich dann am Morgen, ge • ſtärkt durch dei • ne

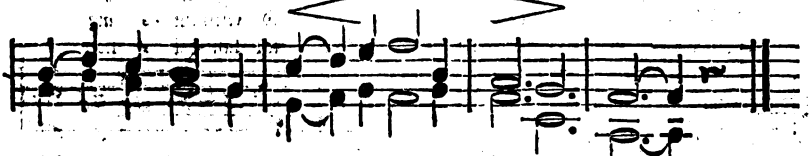


1. will; mein Mund noch a • ber ſchwei • get vor
2. an. Wie vie • les haſt du wie • der an
3. ſeyn. Drauf ſchlaf' ich, dir er • ge • ben, in
4. Treu: ſo ſind nur mei • ne Sor • gen, wie

cresc.



1. Gott nicht ger • ne ſtill. Im Her • zen regt ſich
2. dei • nem Kind ge • than! Nicht ſa • gen kann ich's,
3. dei • nem Schutze ein. Dies trö • ſtet mich, dies
4. ich ge • treu dir ſey. — Sieh, Va • ter, ſo er •



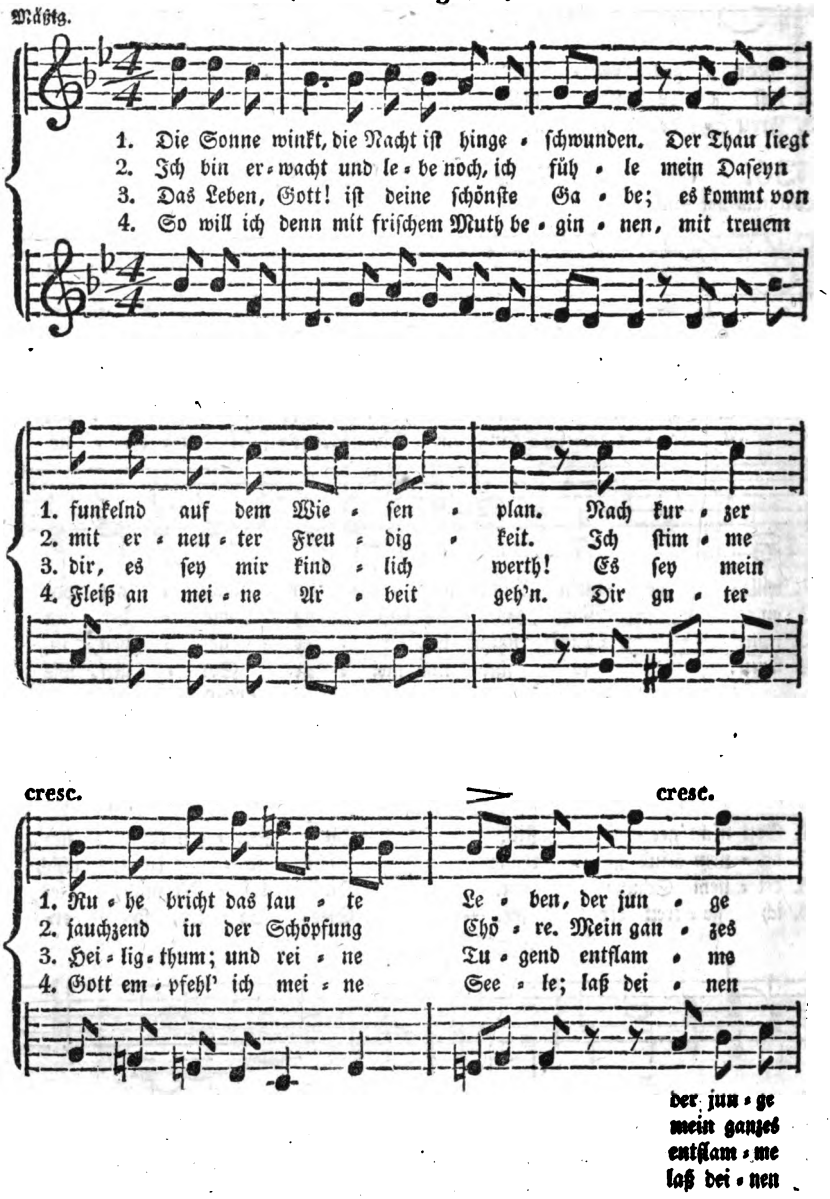
1. hei • ßer Drang zum Dank • ge • bet zum Lob • ge • ſang.
2. ſtam • meln nicht, was in der warmen See • le ſpricht.
3. hebt mein Herz auch noch im Schlummer himmel • wärts.
4. geb' ich mich in dei • nen Schirm und hoff' auf dich.

Digitized by Google

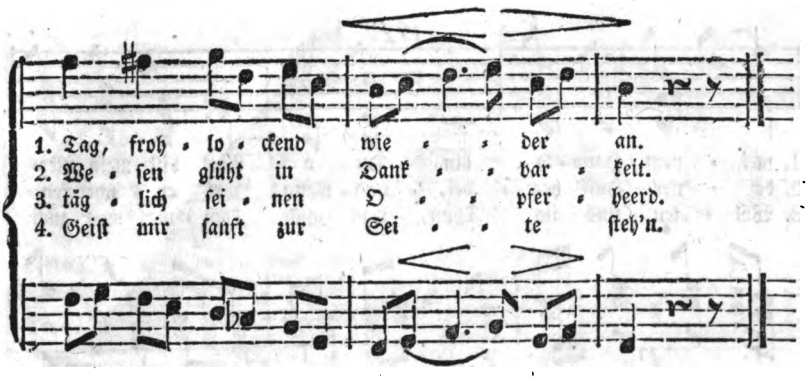
37. Morgenlied.

(b c d es f g a b).

Mäßig.

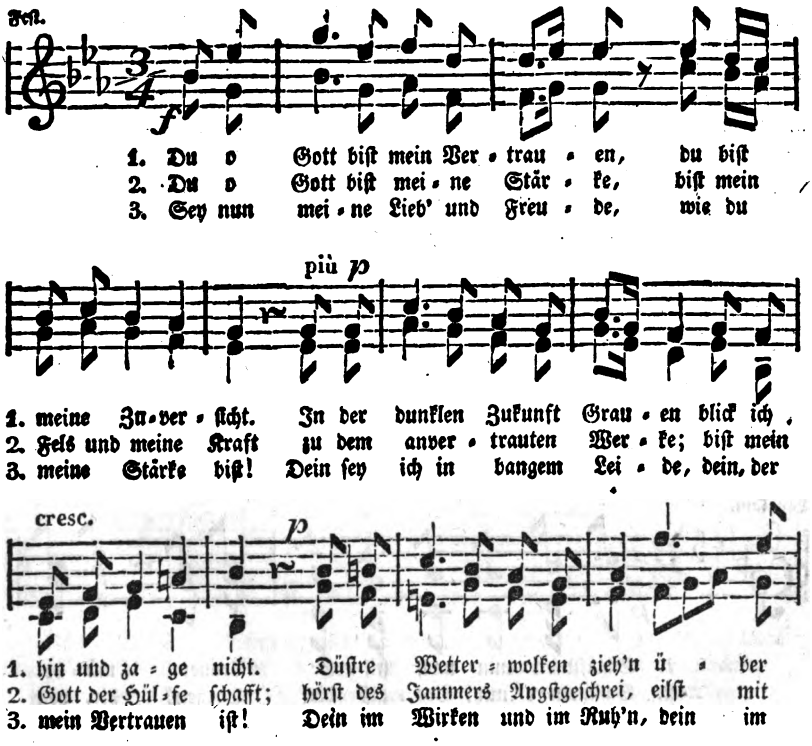


Digitized by Google

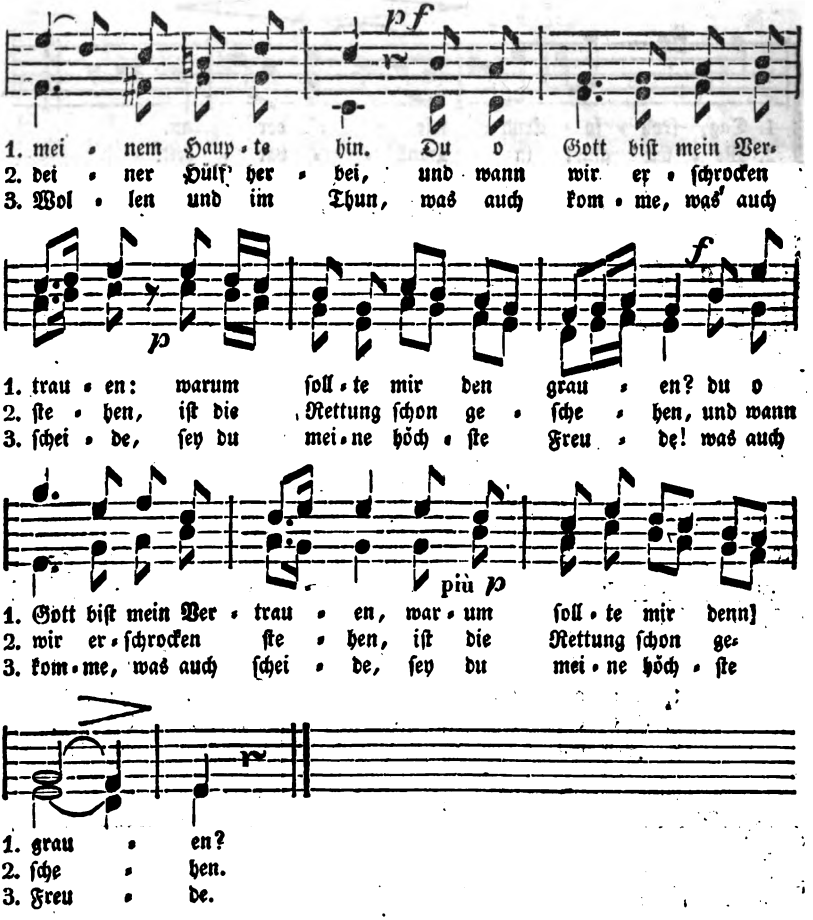


38. Gott mein Vertrauen.

(es f g as b c d es).

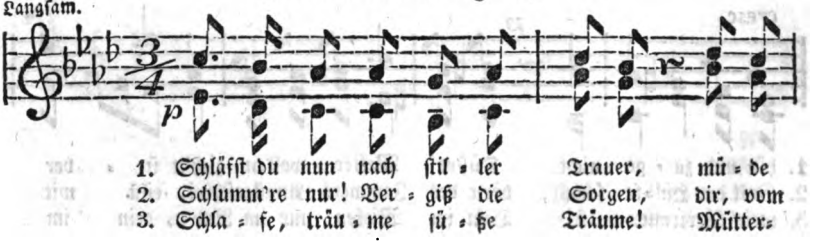


Digitized by Google

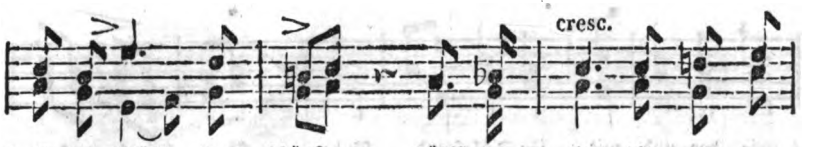


39. Die ſchlafende Erde.

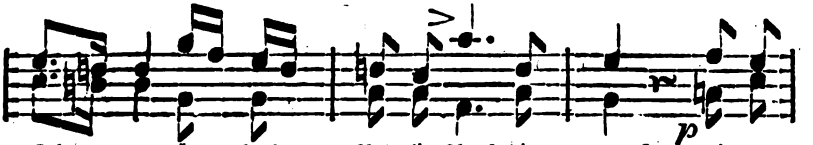
(as b c des es f g as.)



Digitized by Google



1. Er-de, schläfst du schön? Fühlst du nicht die kal-ten
2. rauhen Nord ge-macht! Sieh, vom A-bend bis zum
3. lich be-wah-re nun all' die neu-en jun-gen

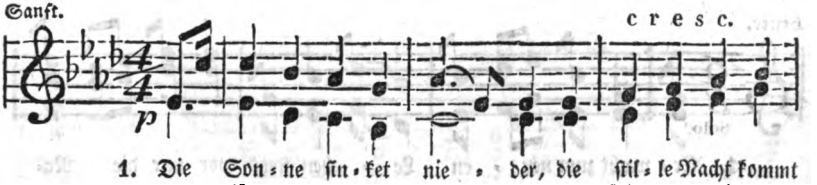


1. Schau-er ü-bers Ant-litz scharf dir weh'n? Ach du
2. Mor-gen wird das Le-ben dir be-wacht: denn ein
3. Kei-me, die dir noch am Her-zen ruhn. Steigt des

1. hast viel Schmerz er-fah-ren! Dei-ne Kinder, sie sind todt, Blumen
2. En-gel, dir zum Seegen, kam, mit un-sicht-ba-rer Hand, dir ein
3. Len-zes En-gel nie-der, dich zu wecken, zärtlich, treu, dann auch

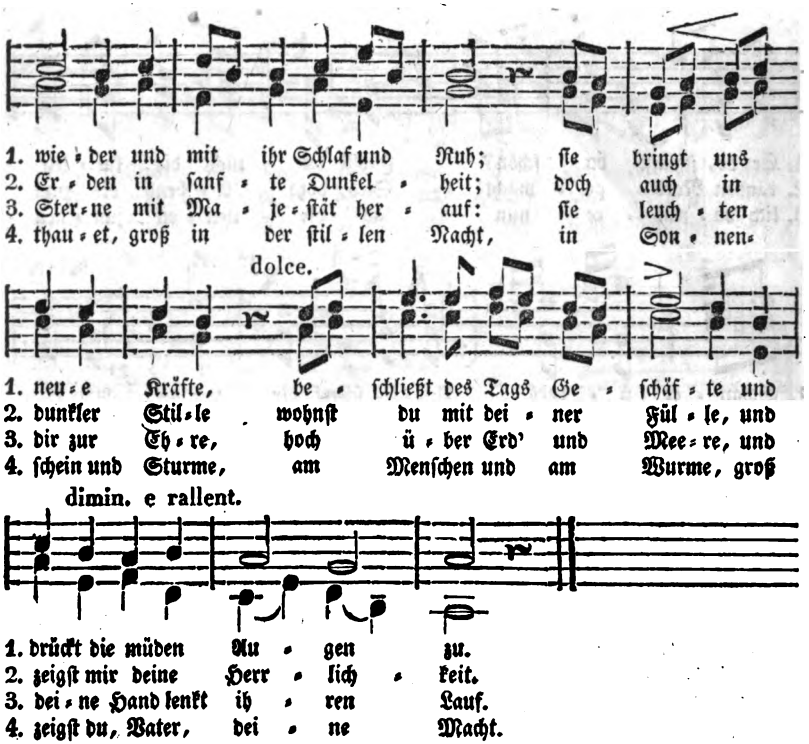
1. li-lienweis und roth, die auch unſ're Freu-de wa-ren.
2. wärmendes Ge-wand auf die kalte Bruſt zu le-gen.
3. le-ben jung und neu, dei-ne Kinder al-le wie-der.

40. Abendlied.



1. Die Son-ne ſin-ket nie-der, die ſtil-le Nacht kommt
2. Du läßt es fin-ſter wer-den, und hüllſt den Kreis der
3. Aus un-er-meßner Fer-ne führſt du jetzt Mond und
4. Groß, wenn der Morgen grau-et, groß, wenn der A-bend

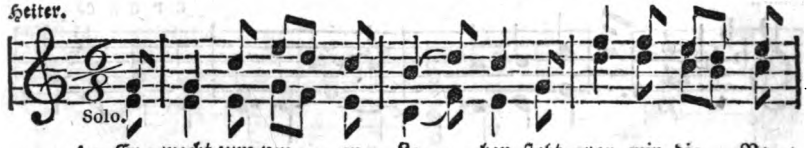
Digitized by Google



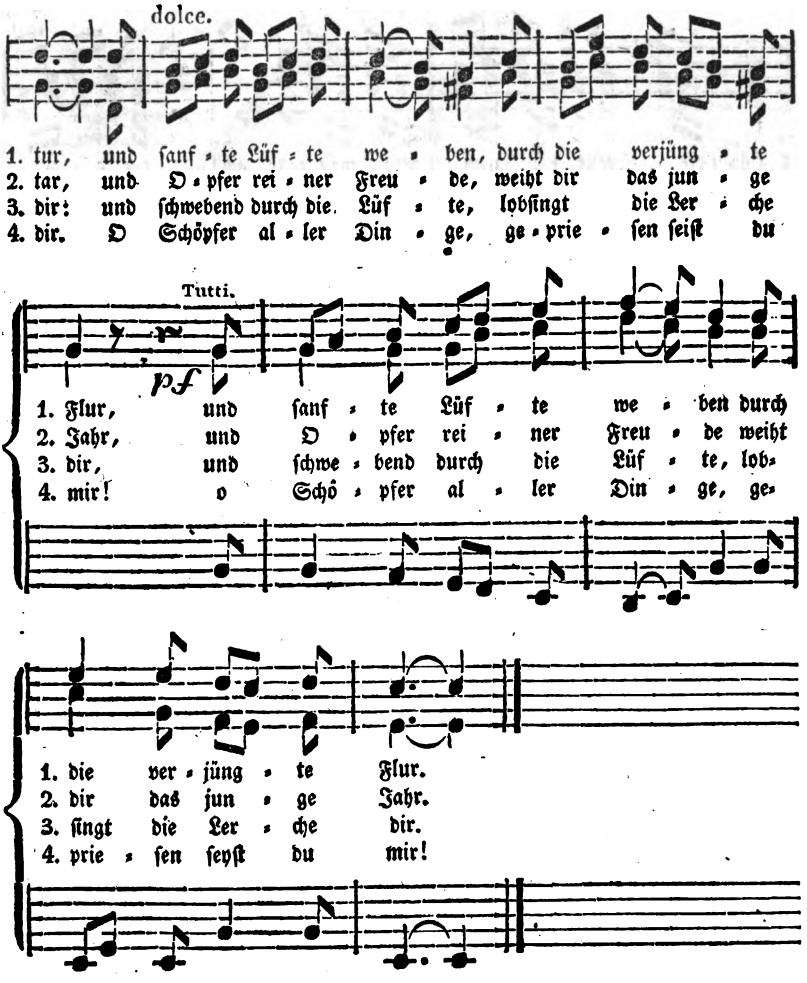
III. Rundgesänge.

(3stimmig.)

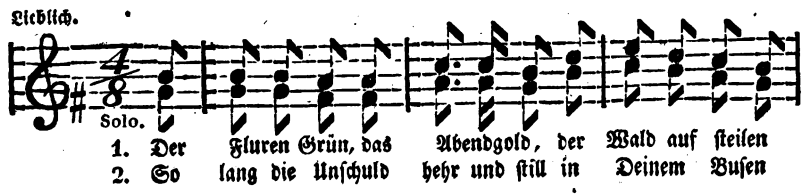
1. Frühlingslied.



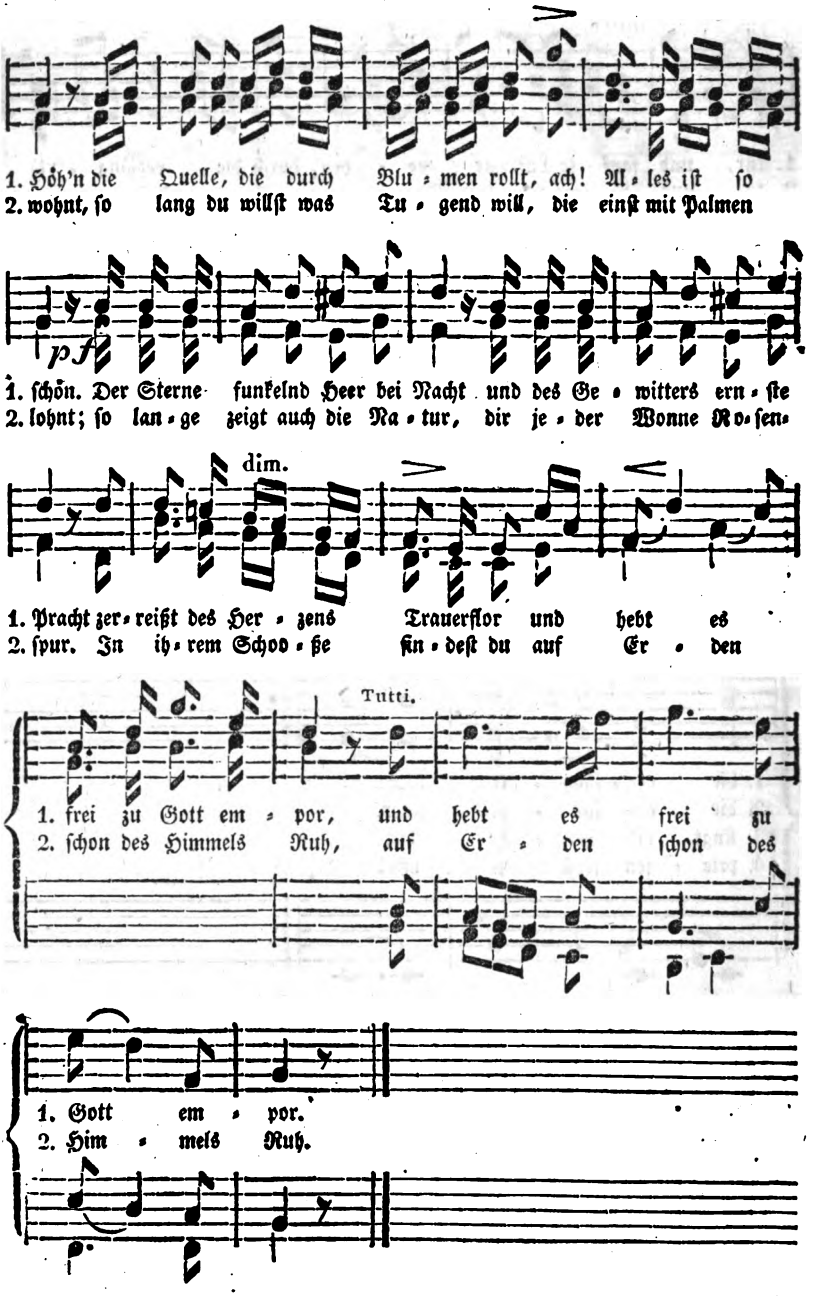
Digitized by Google



2. Natur und Tugend.

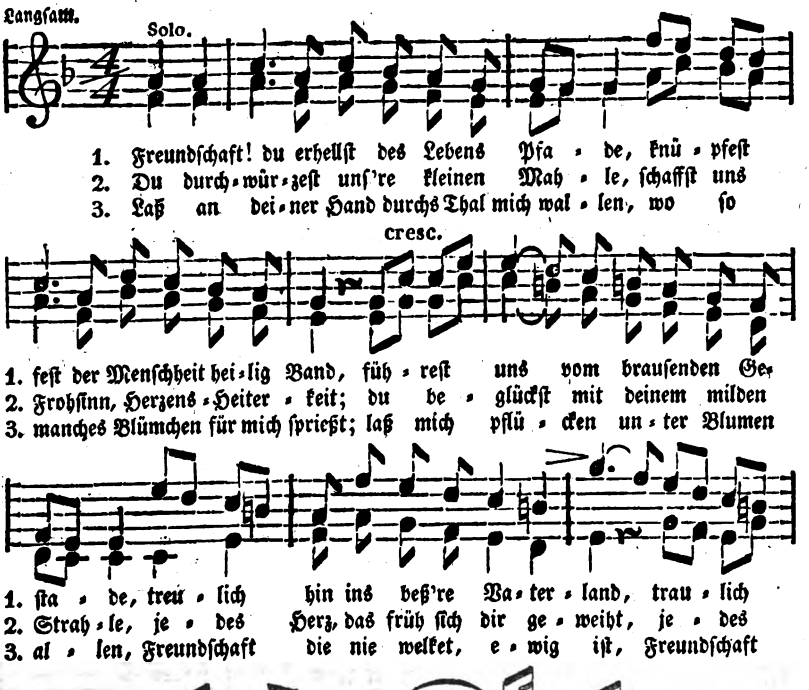


Digitized by Google

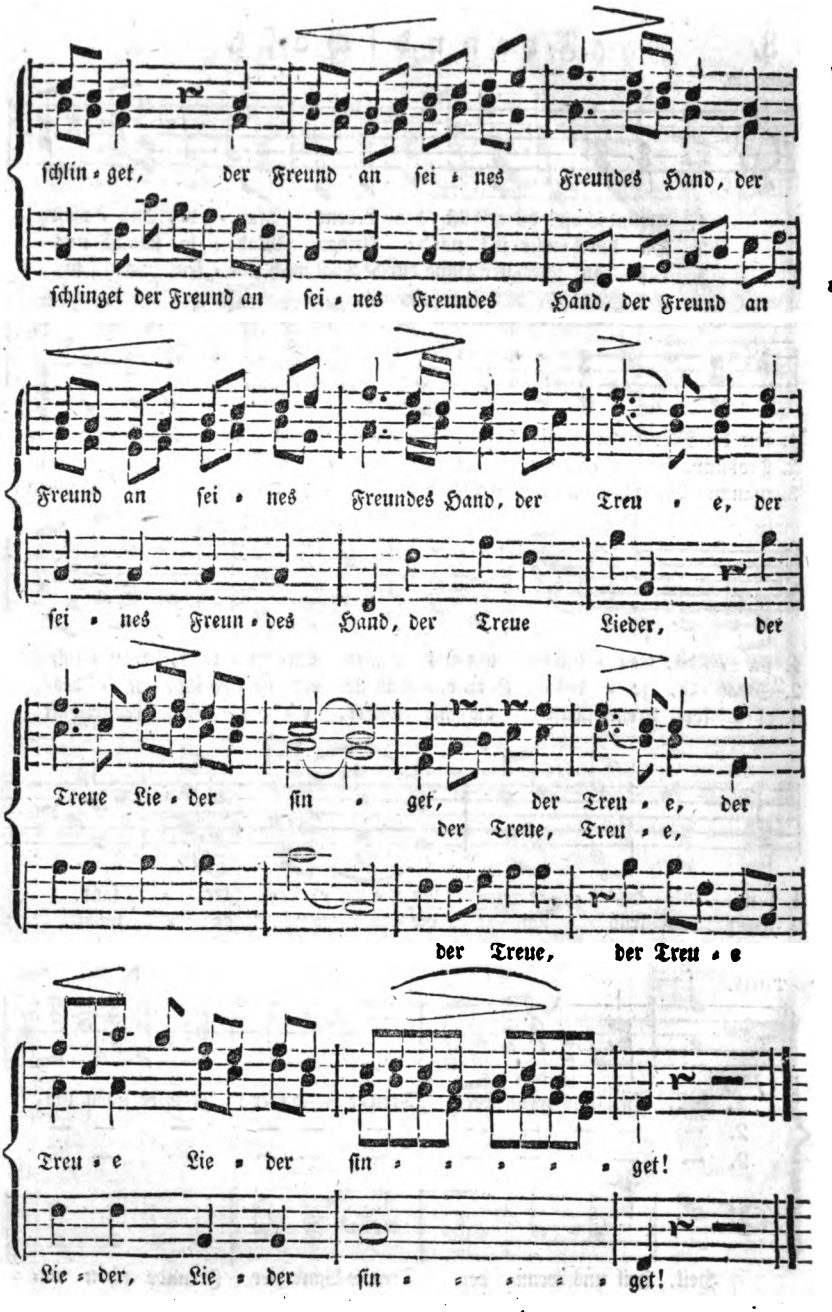


Digitized by Google

3. Freundschaft.



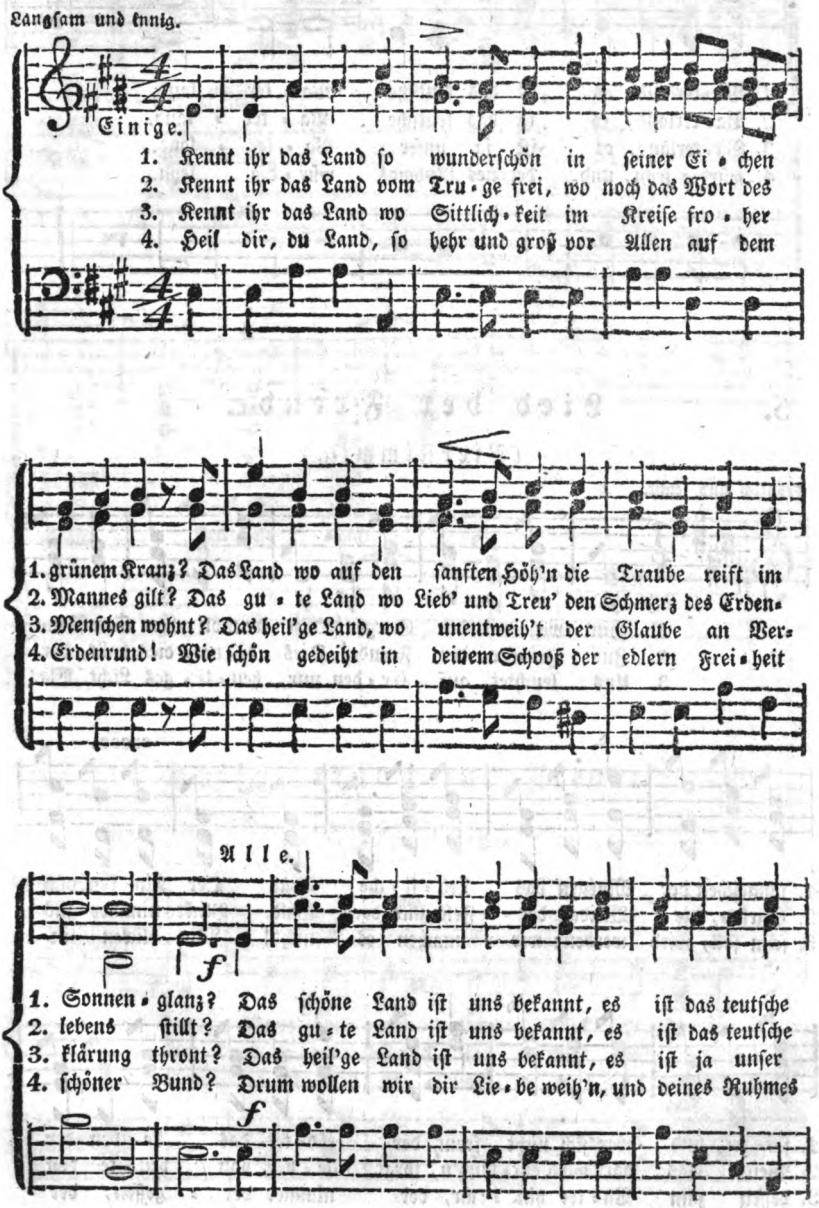
Digitized by Google



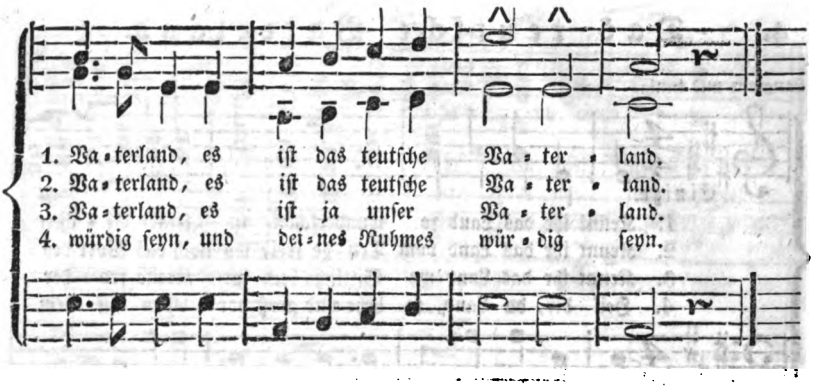
Digitized by Google

4. Das teutſche Vaterland.

Langſam und innig.

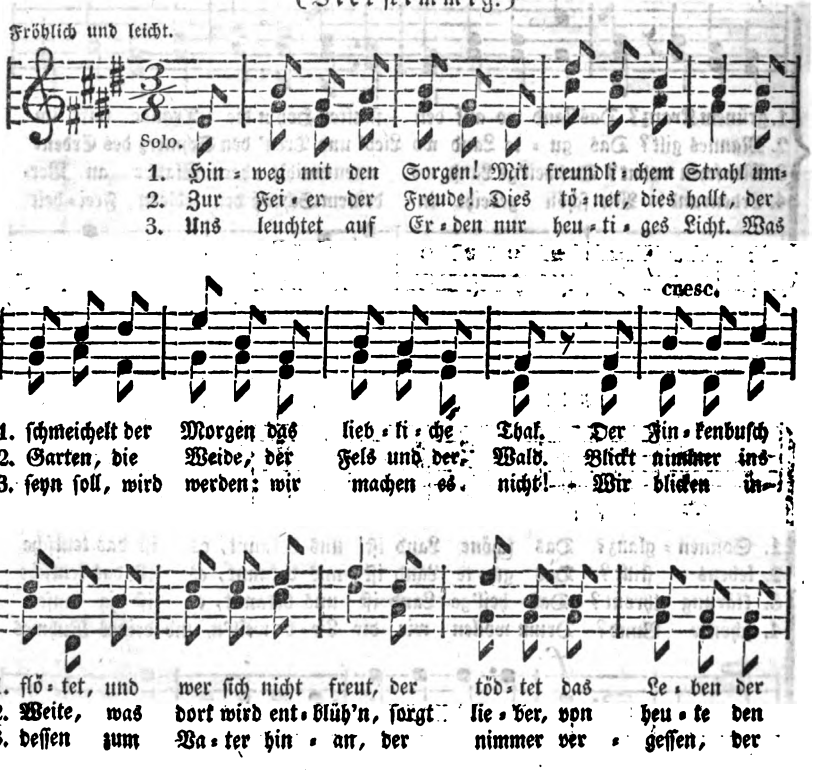


Digitized by Google

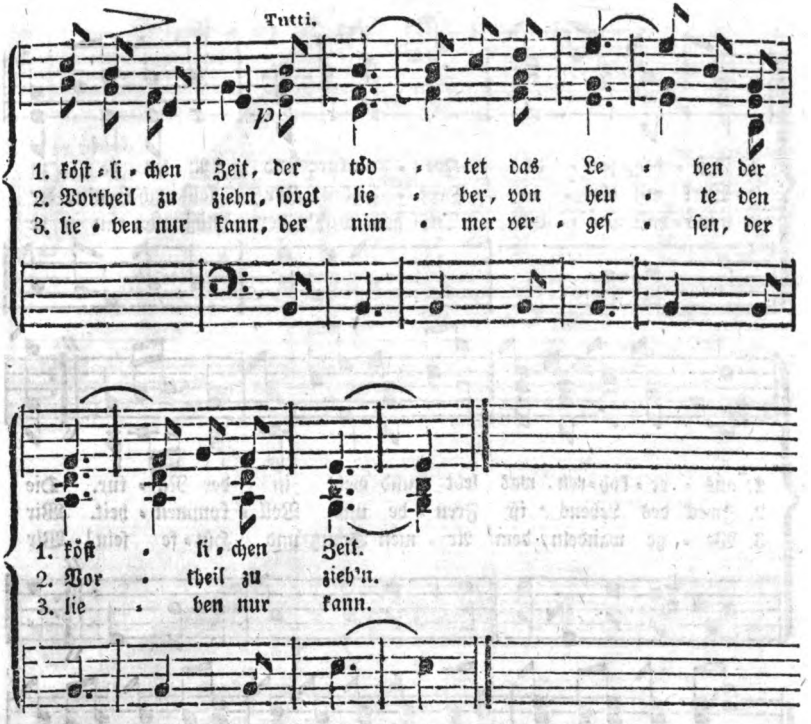


5. Lied der Freude.

(Vierstimmig.)

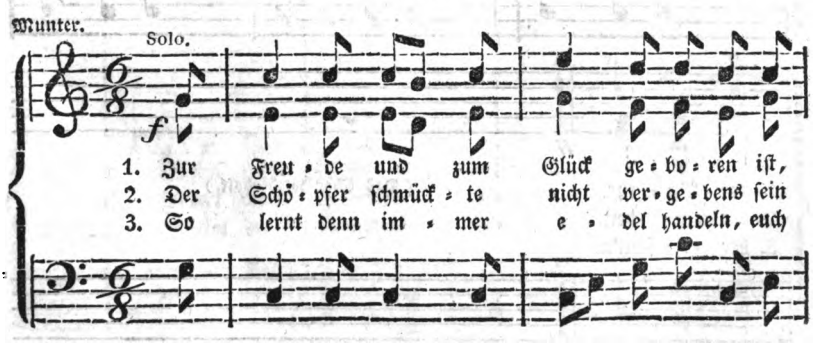


Digitized by Google

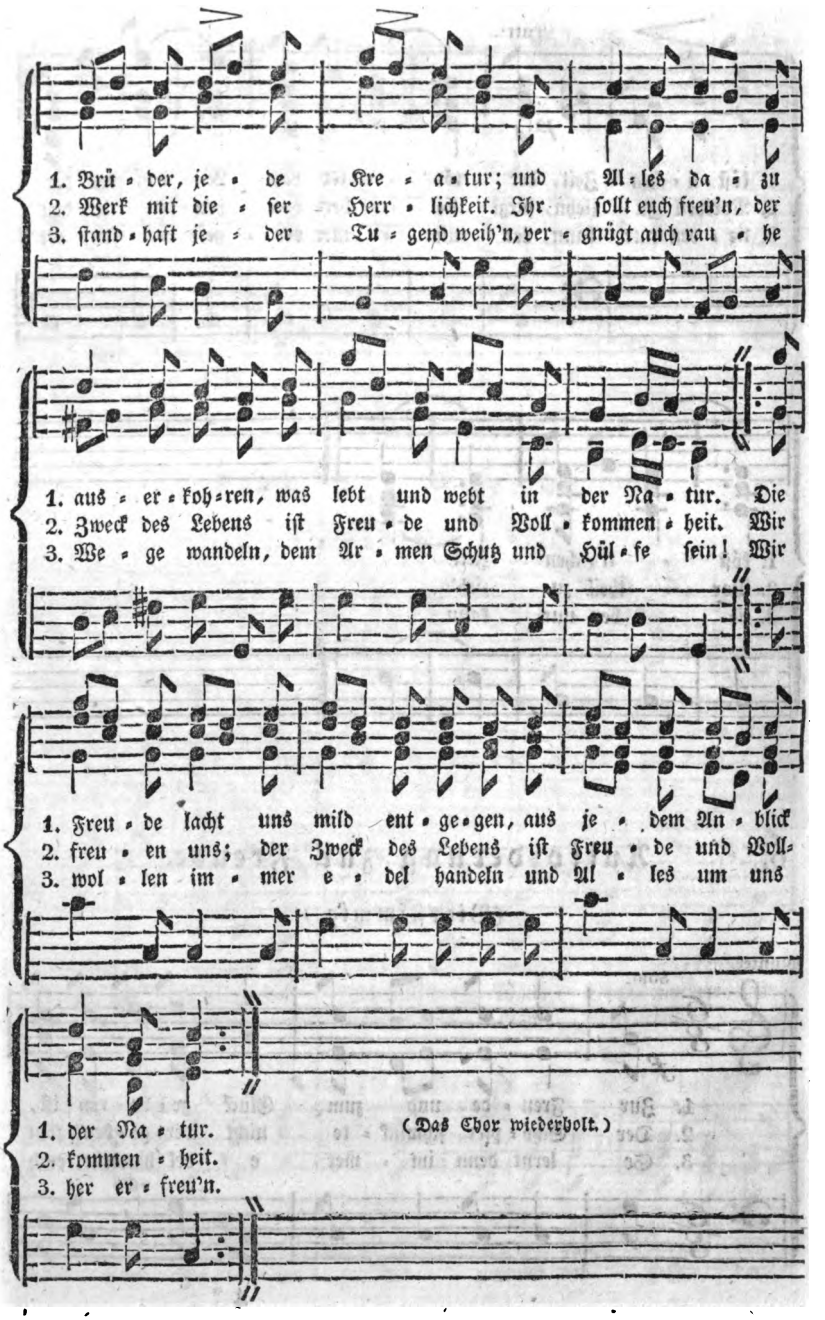


6. Aufforderung zur Freude.

(Vierſtimmig.)



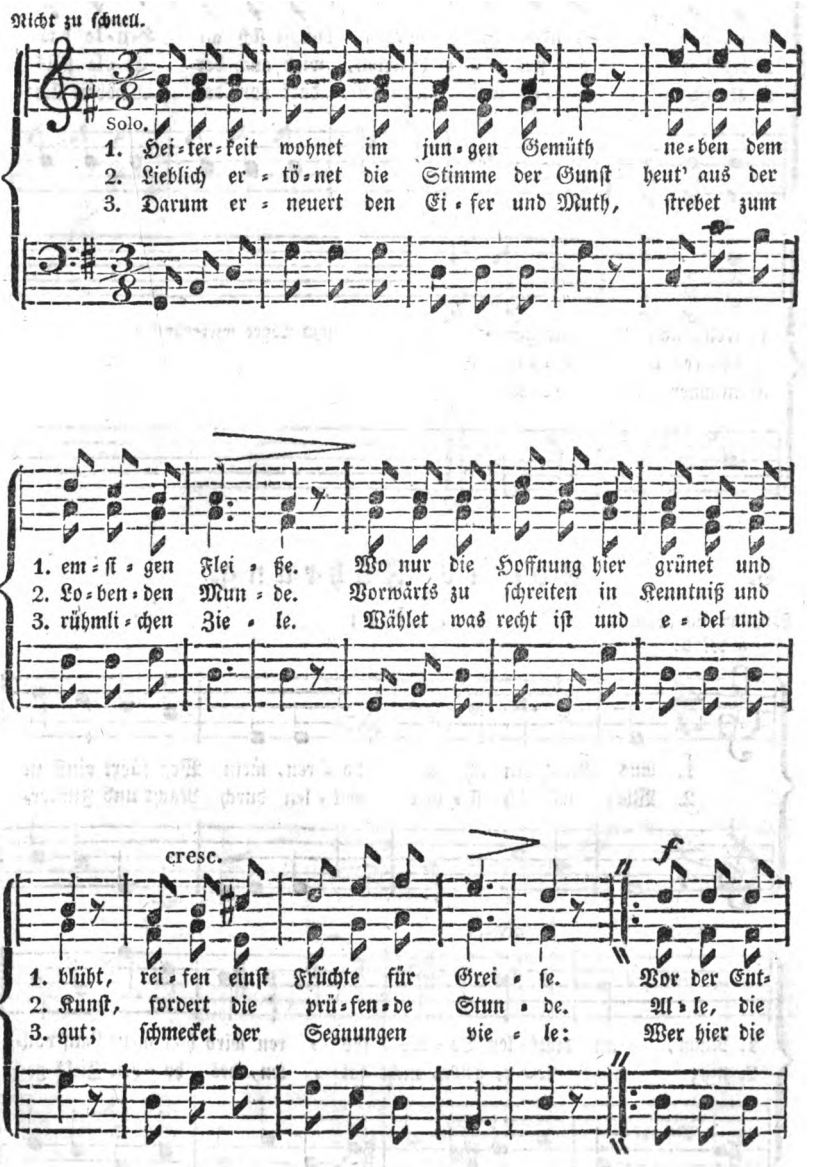
Digitized by Google



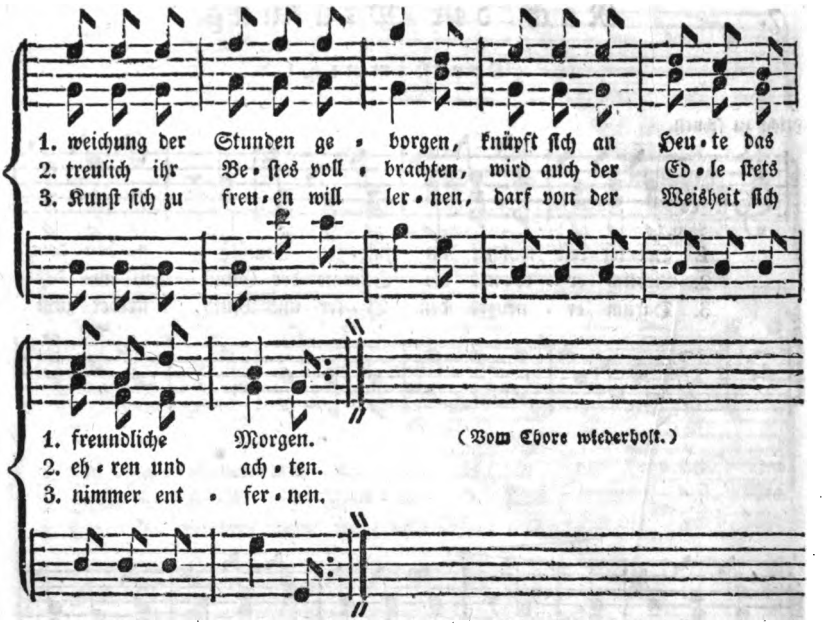
Digitized by Google

7. Nach der Prüfung.

(Dreistimmig.)



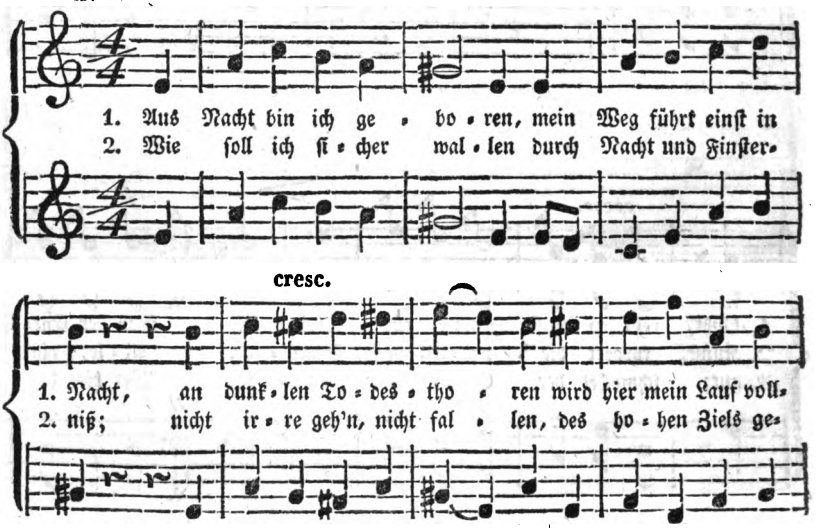
Digitized by Google



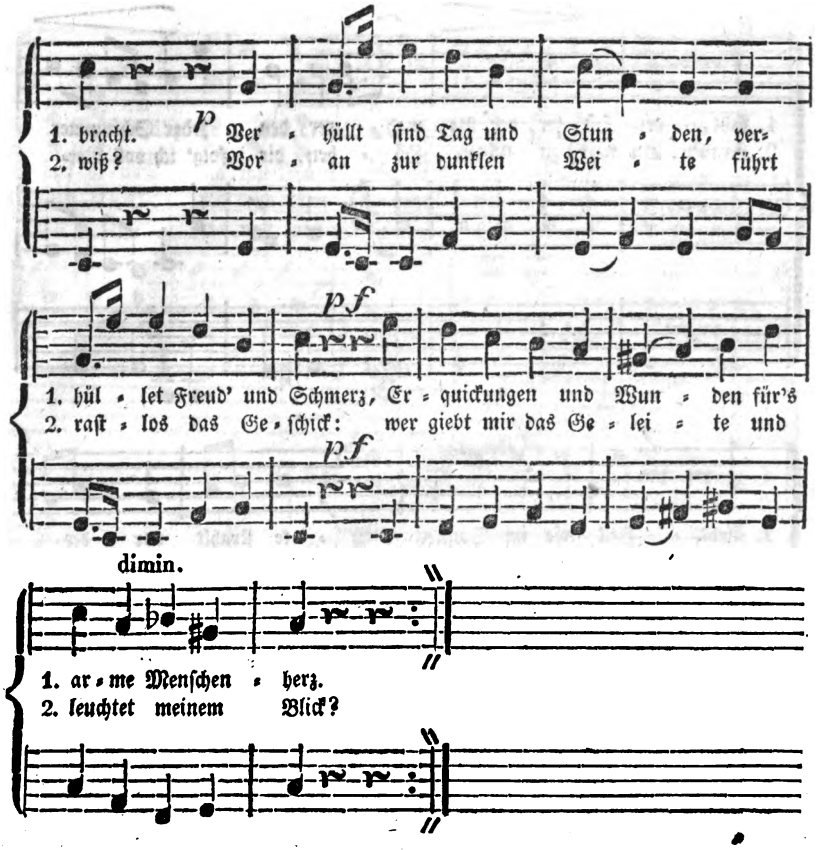
8. Gottes Führung.

Langſam und ernſt. (a h c)

a Moll.

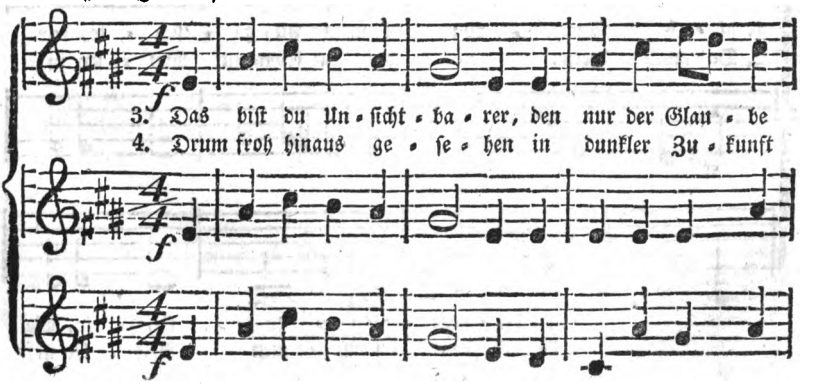


Digitized by Google

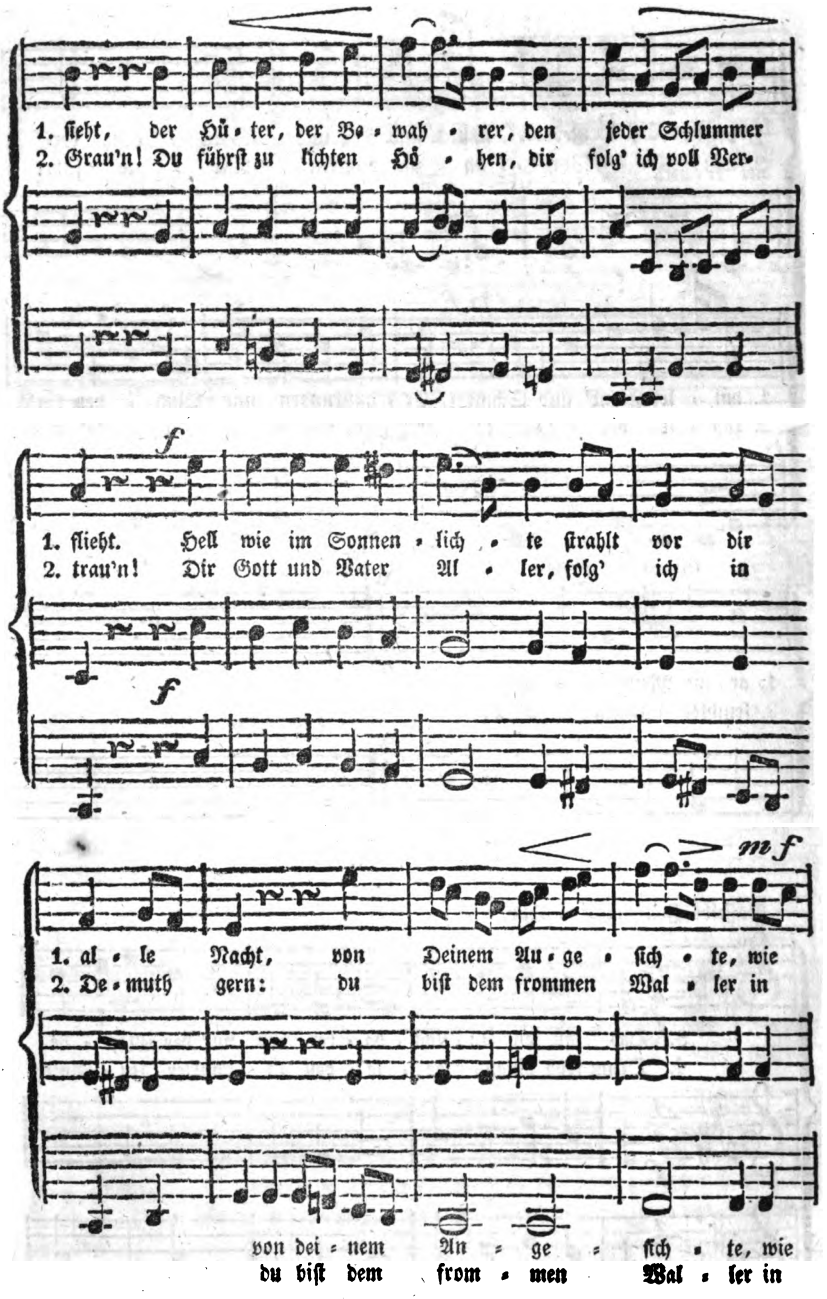


(a h cis)

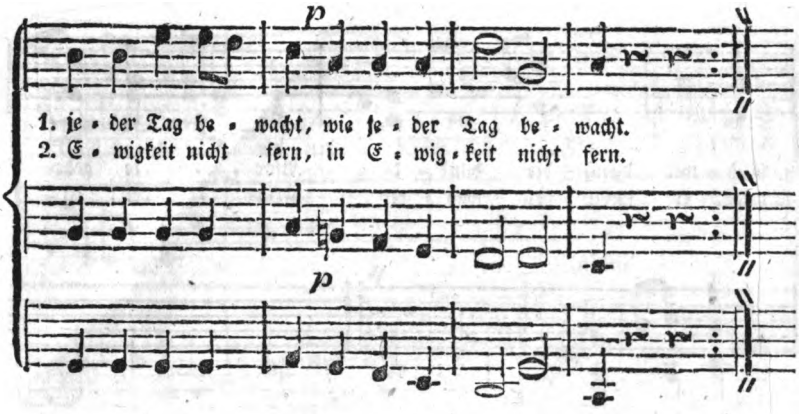
Daſſelbe Zeitmaaß. a Dur.



Digitized by Google



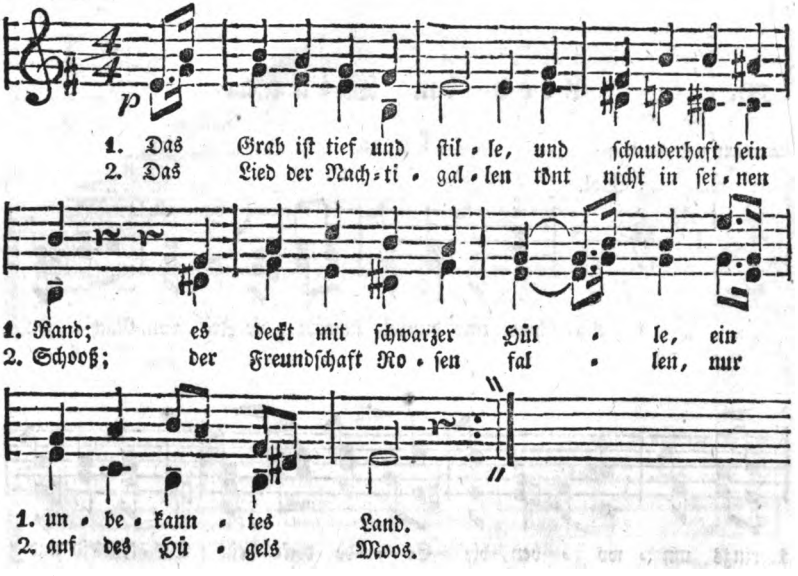
Digitized by Google



9. Das Grab.

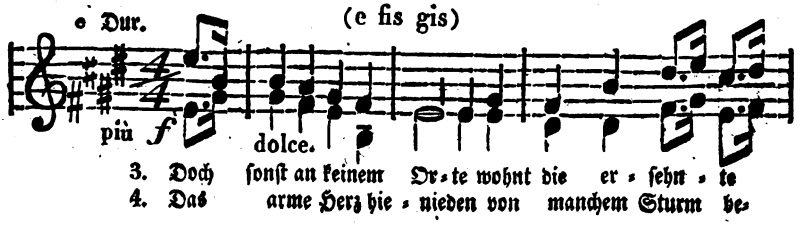
Sehr langsam.
e Mol.

(e fis g)

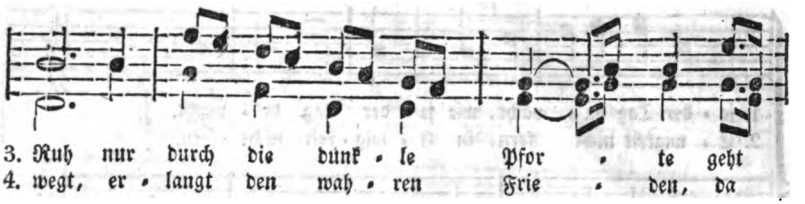


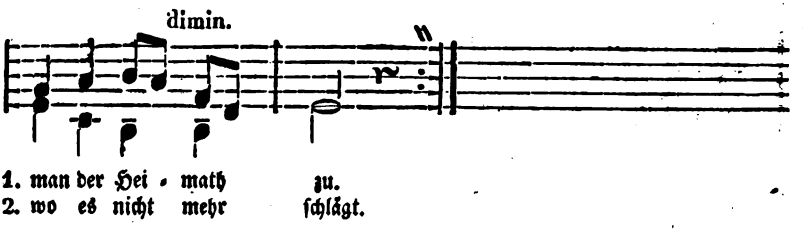
e Dur.

(e fis gis)



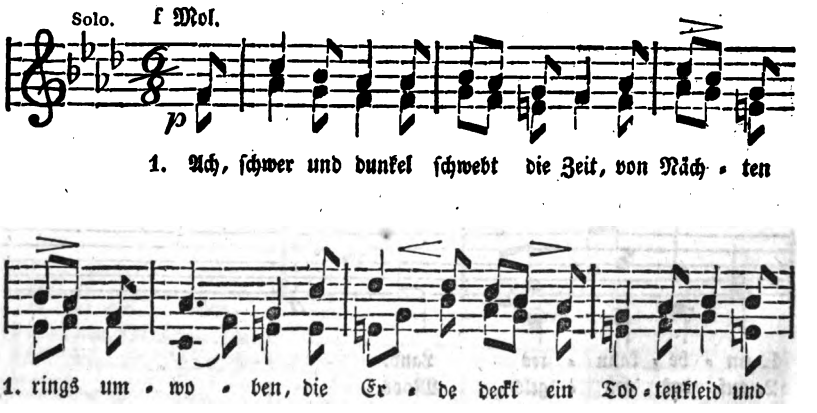
Digitized by Google





10. Lied im Winter.

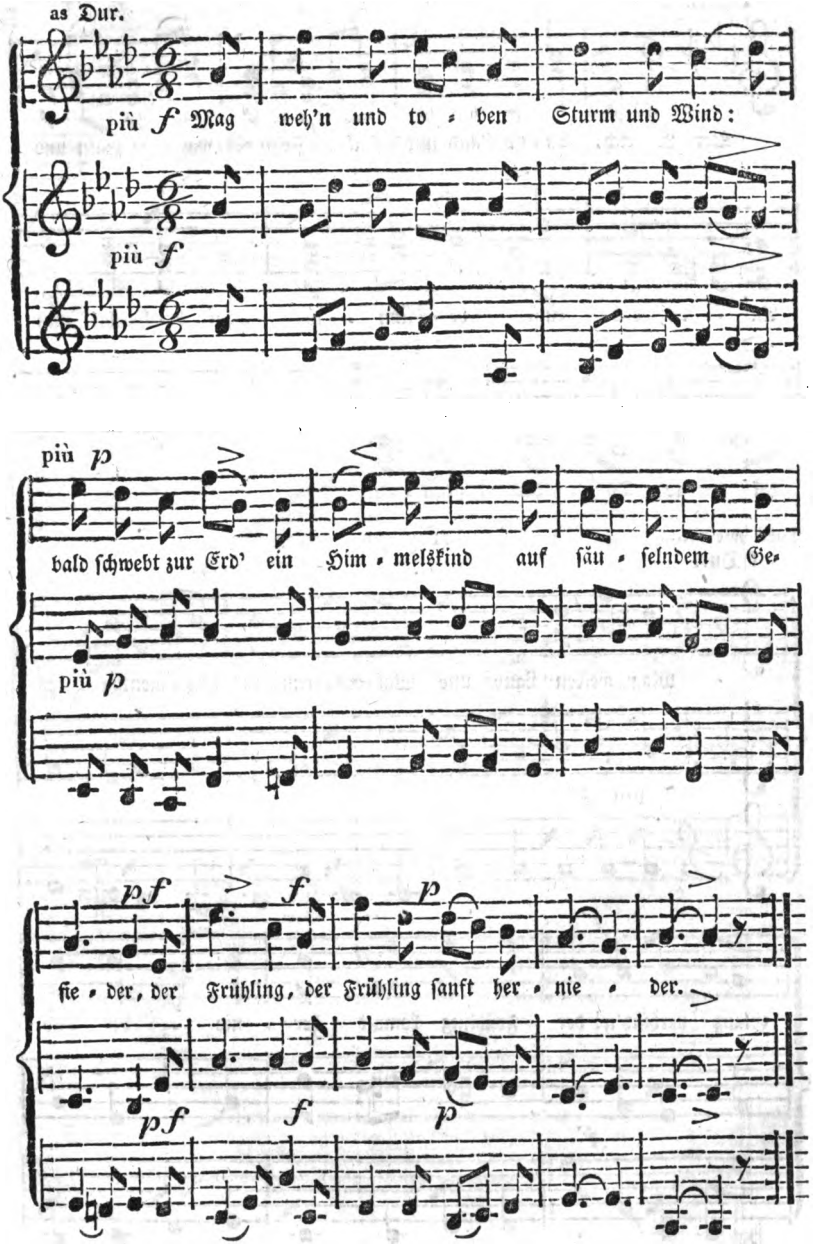
Langsam und traurig. (f g as)



Digitized by Google

Tutti. Stärker und lebhafter. (as b c)

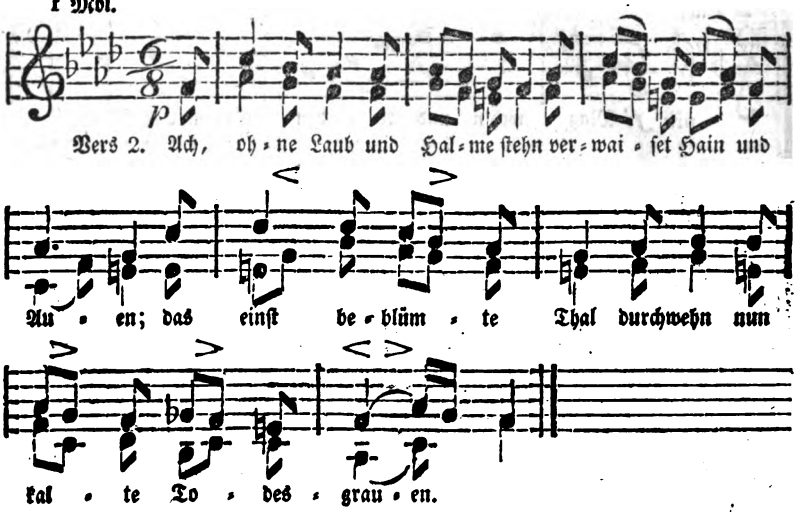
as Dur.



Digitized by Google

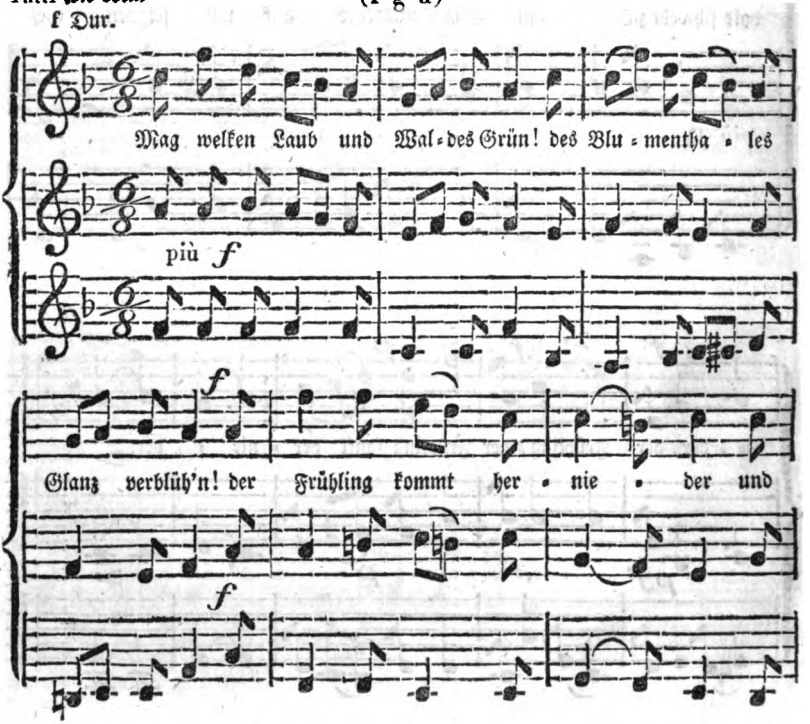
Solo wie oben. (f g as)

f Mol.

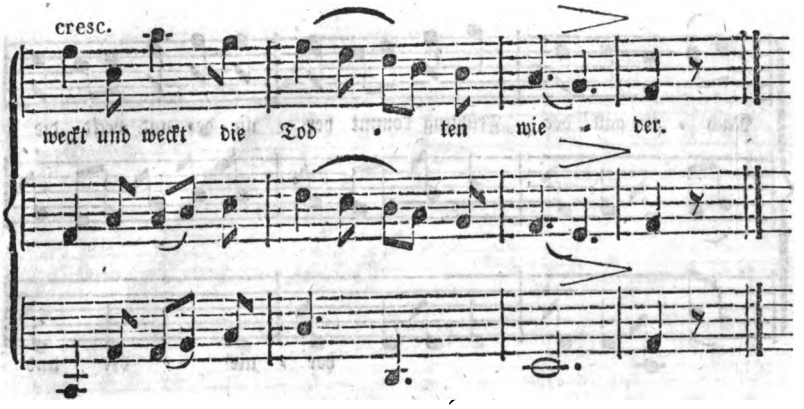


Tutti wie oben. (f g a)

f Dur.

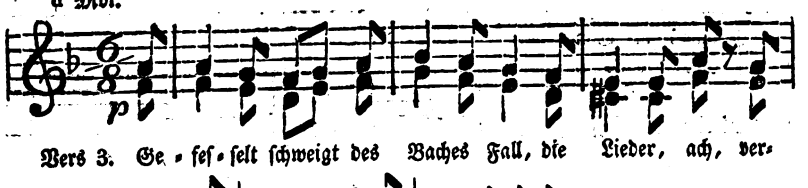


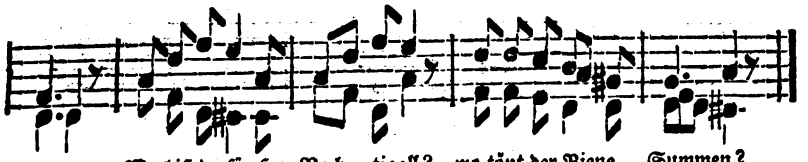
Digitized by Google



Solo wie oben.
d Mol.

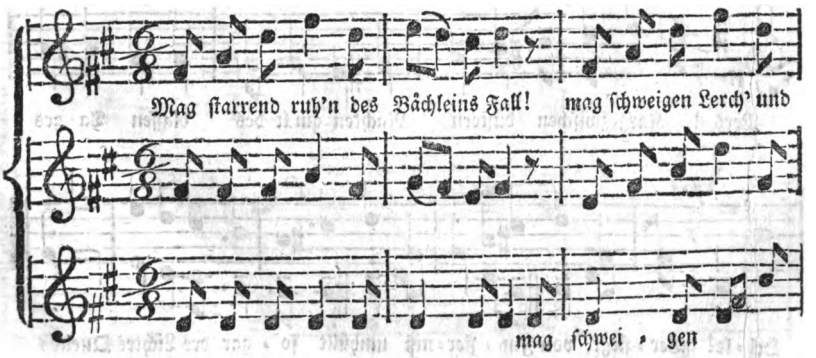
(d e f)



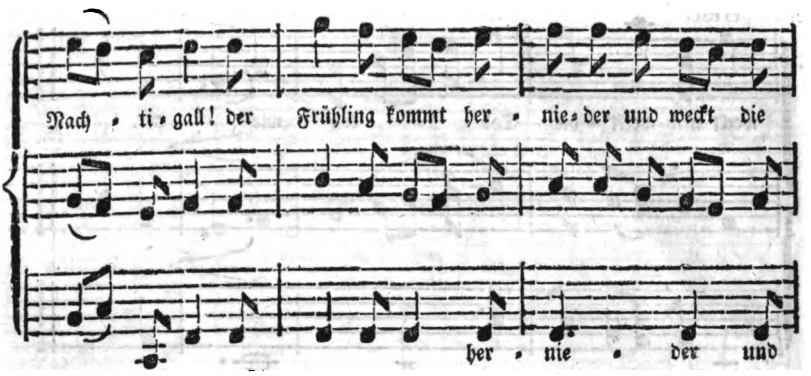


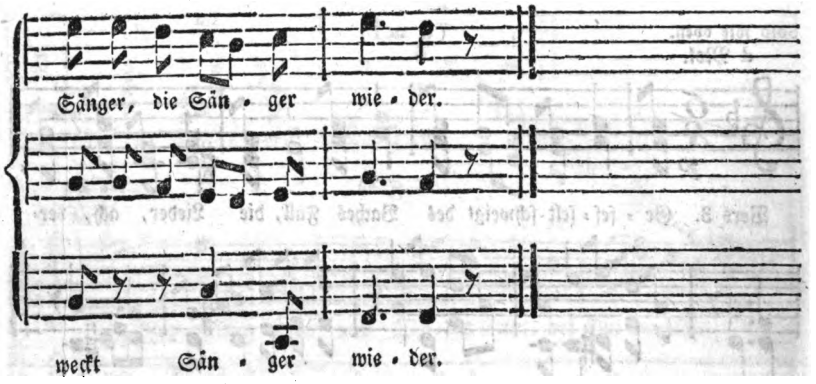
Tutti wie oben.
d Dur.

(d e fis)



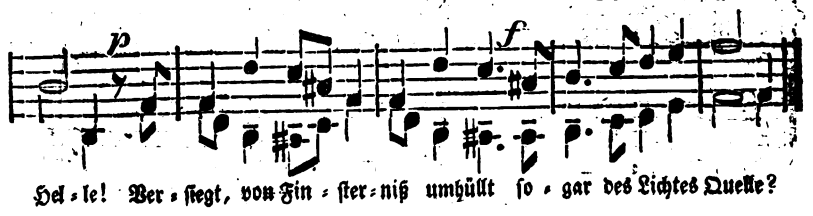
Digitized by Google





Solo wie oben.
h Mol.

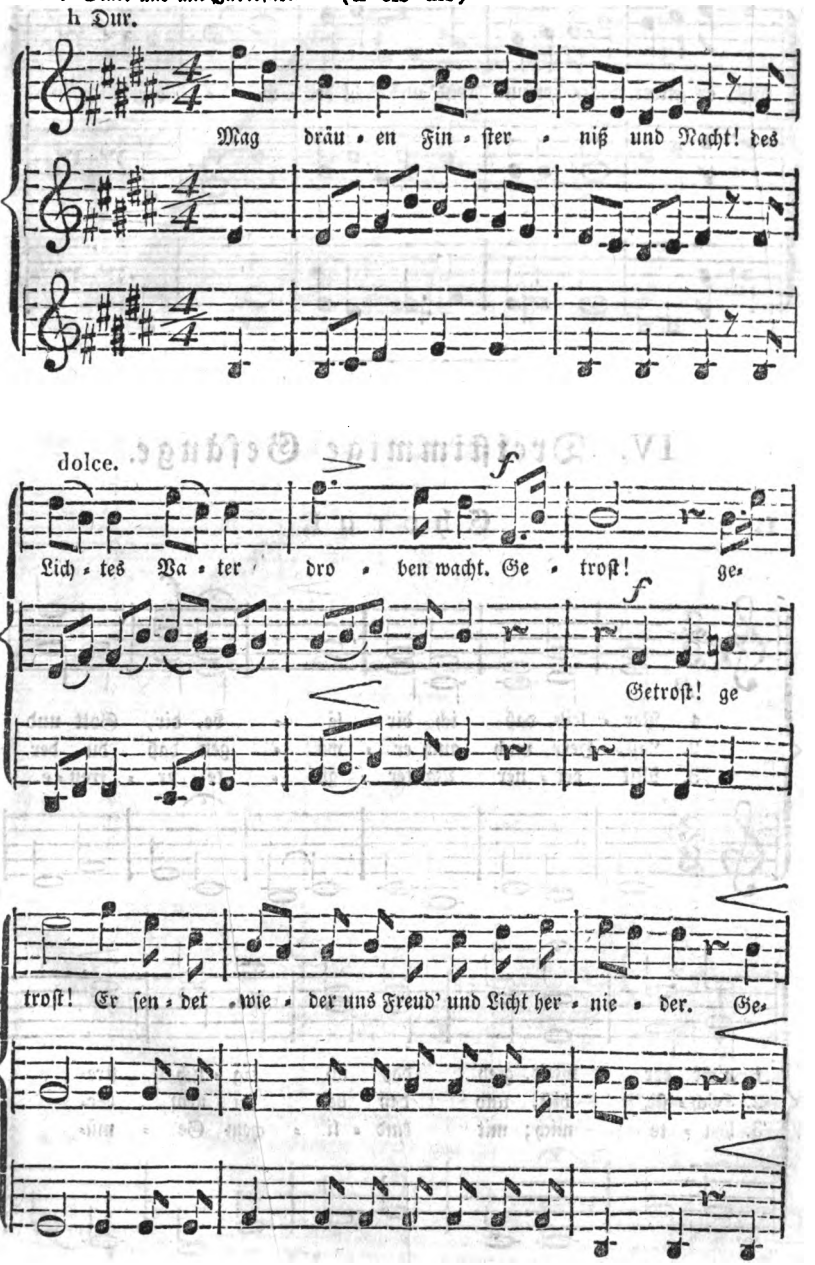
(h cis d)



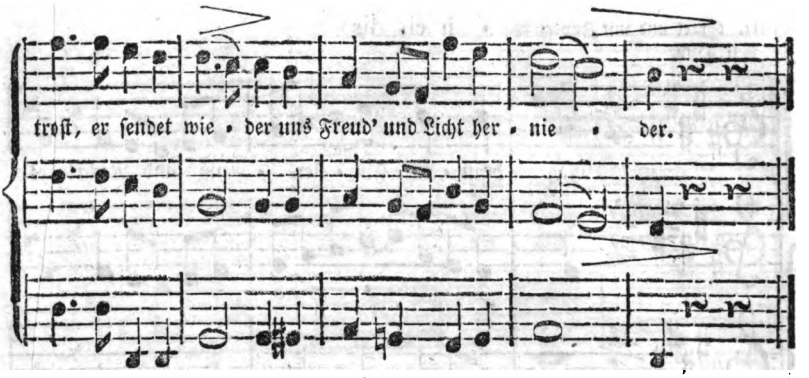
Digitized by Google

Tutti. Stark und mit Zuversicht. (h cis dis)

h Dur.

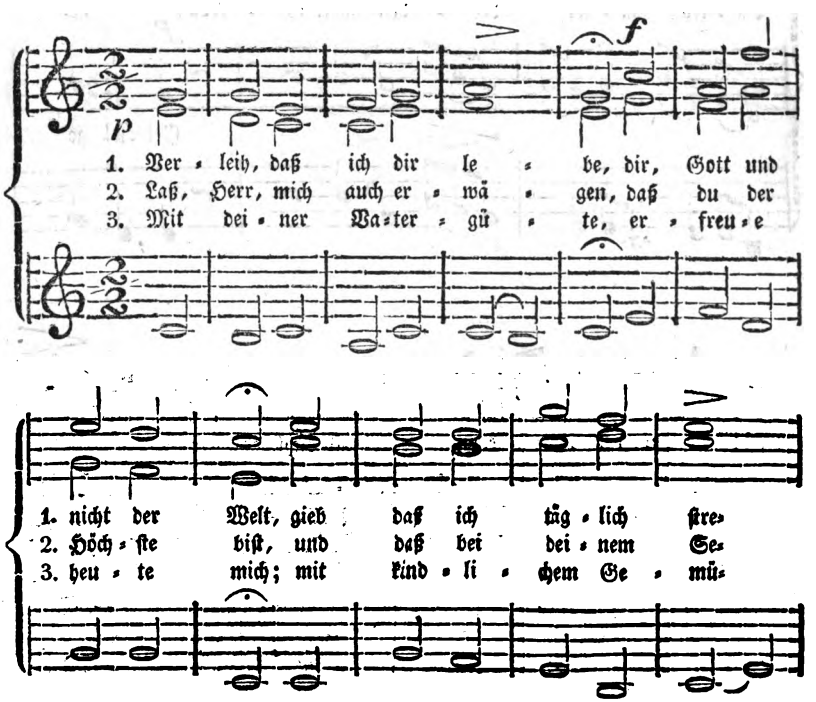


Digitized by Google

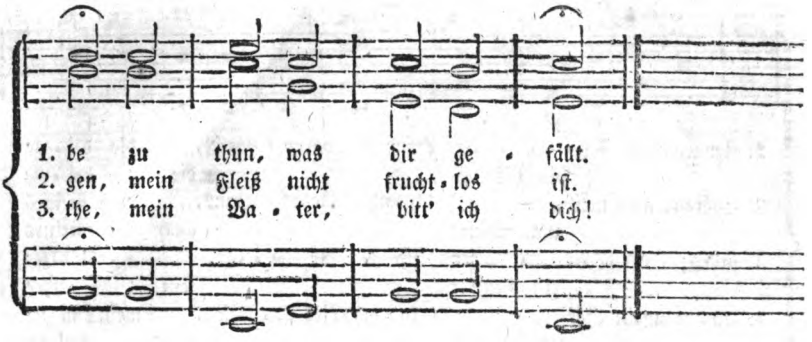


IV. Dreistimmige Gesänge.

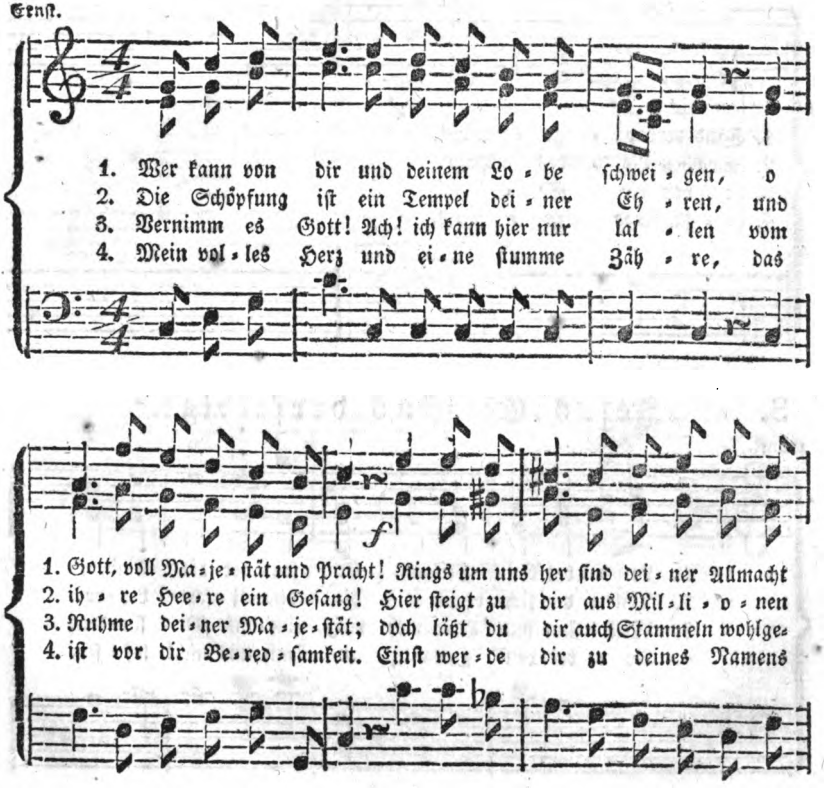
1. Choral.



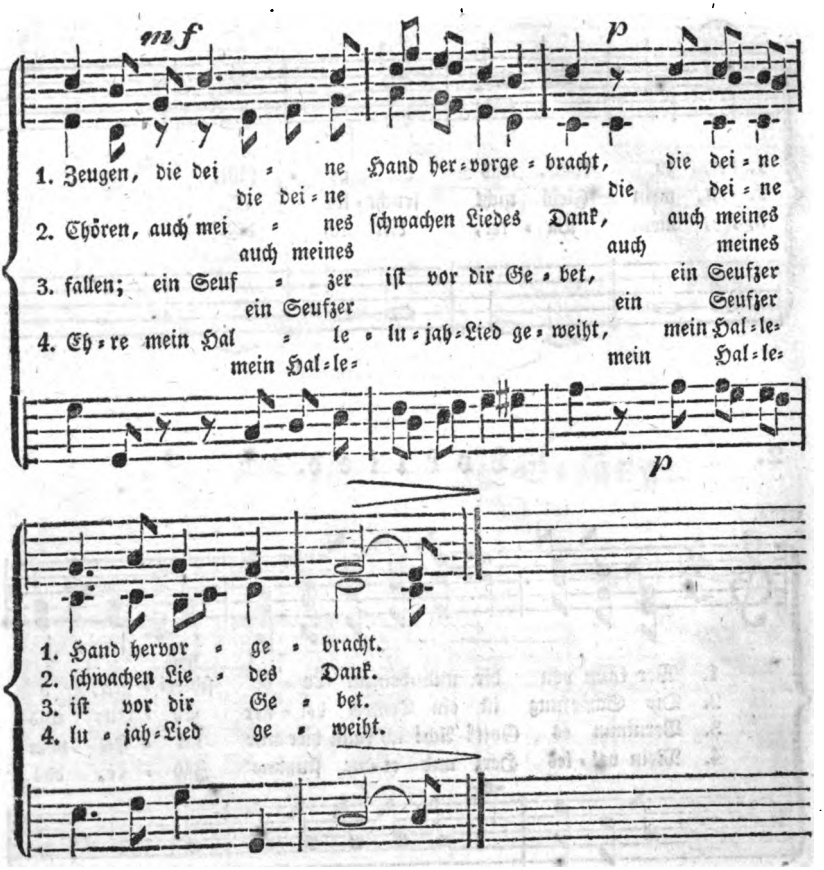
Digitized by Google



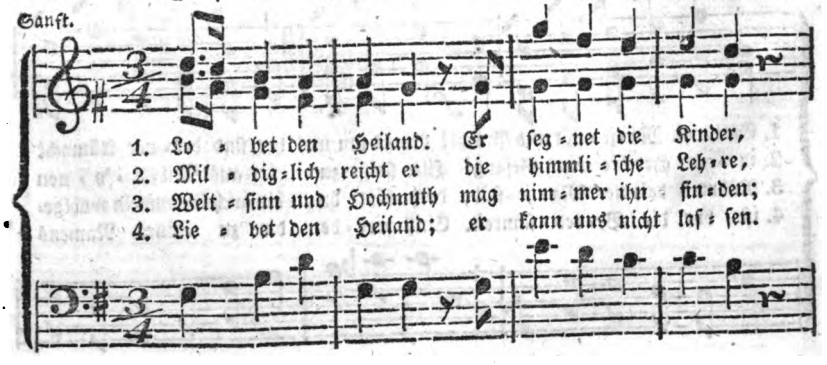
2. Loblied.



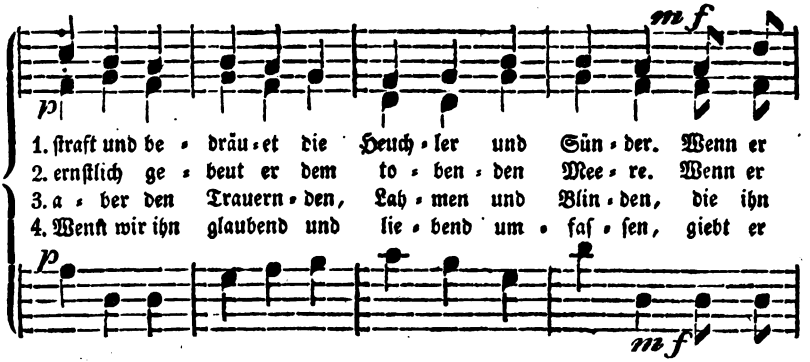
Digitized by Google

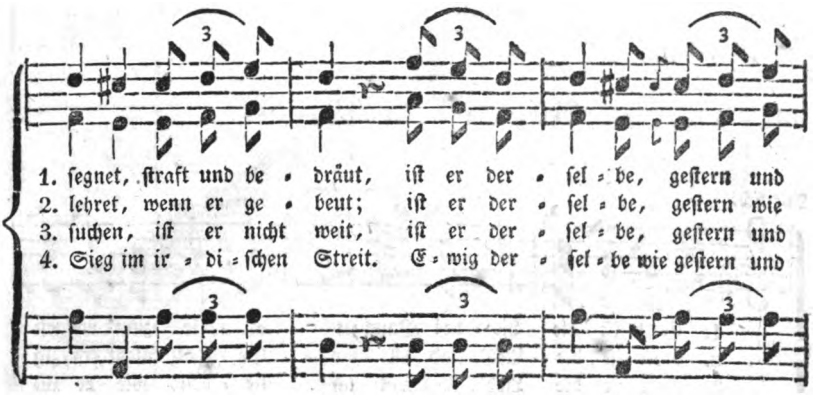


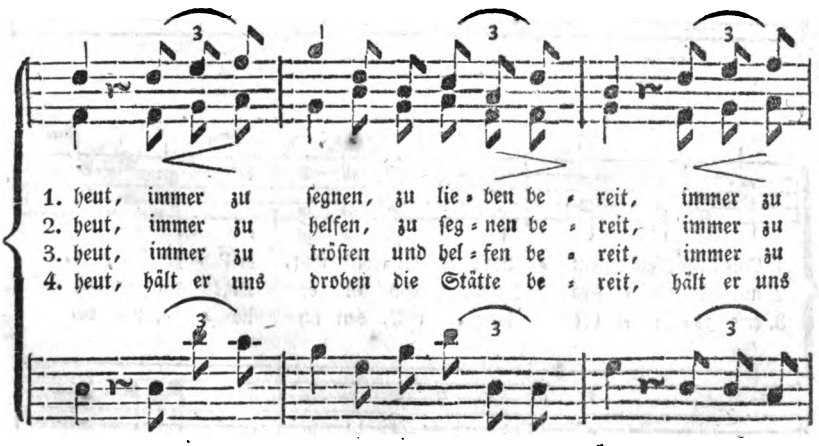
3. Jesus Christus derselbige.



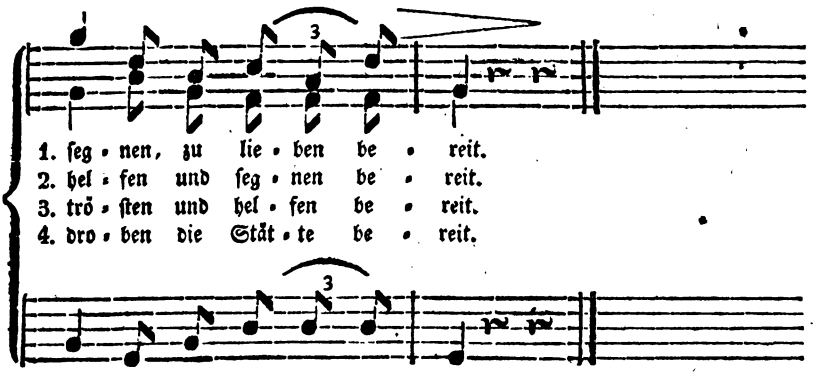
Digitized by Google



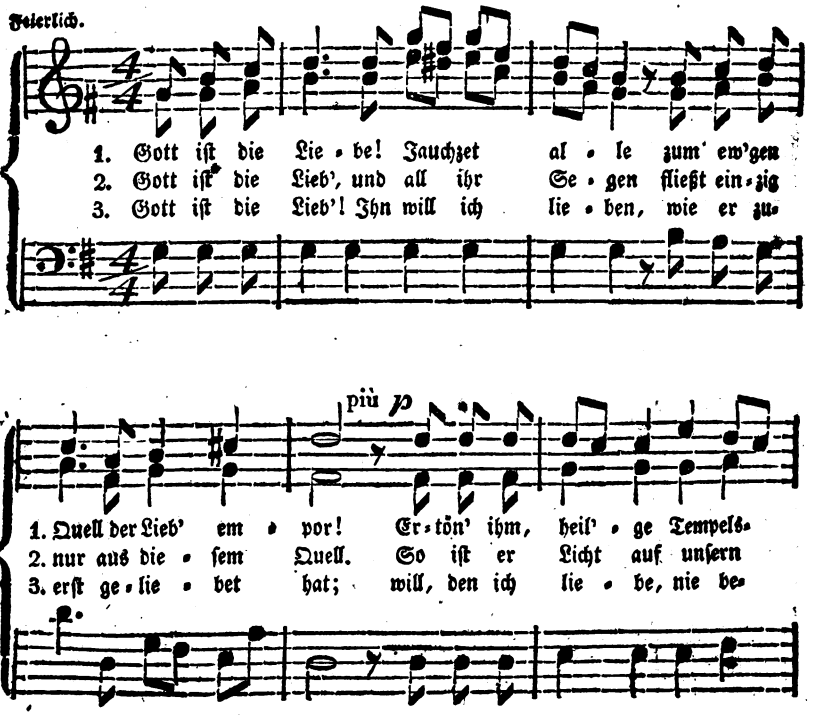




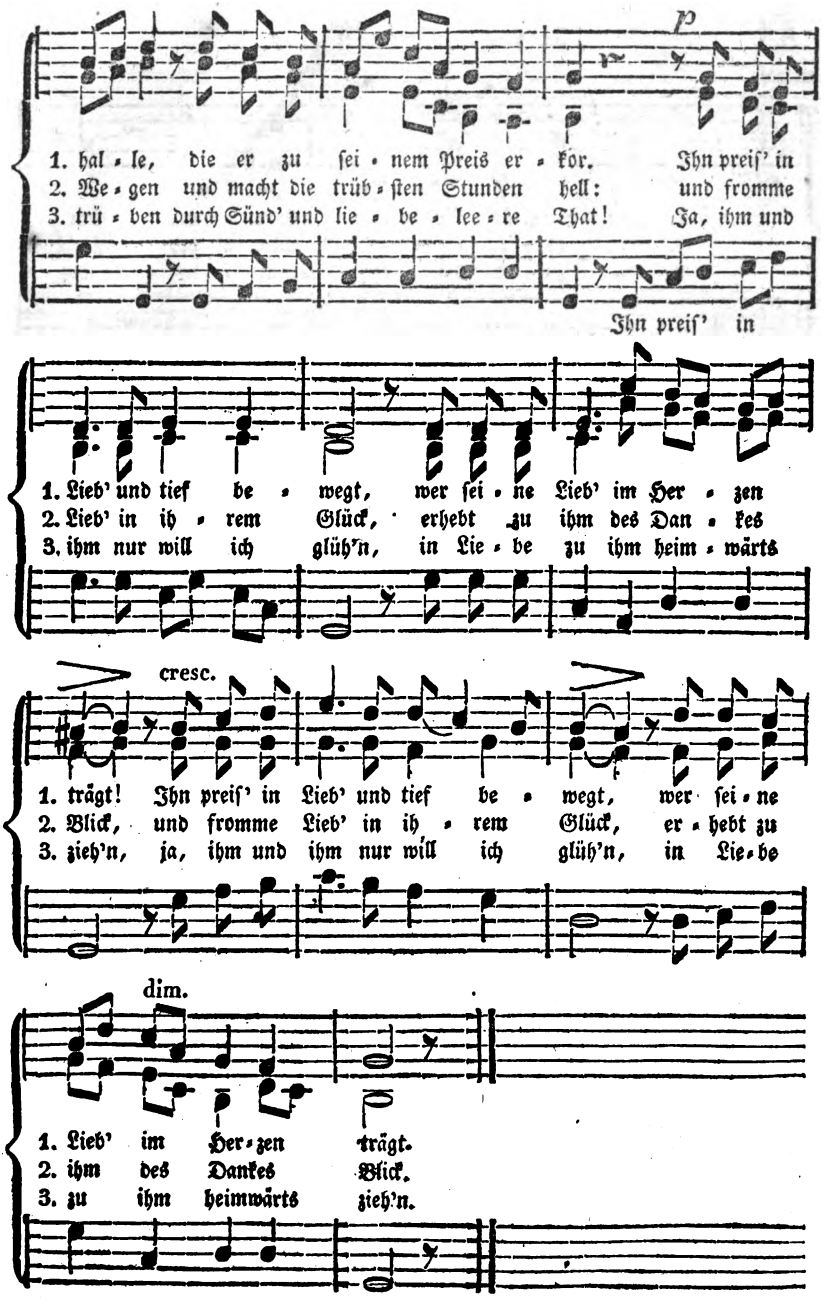
Digitized by Google



4. Gott ist die Liebe.



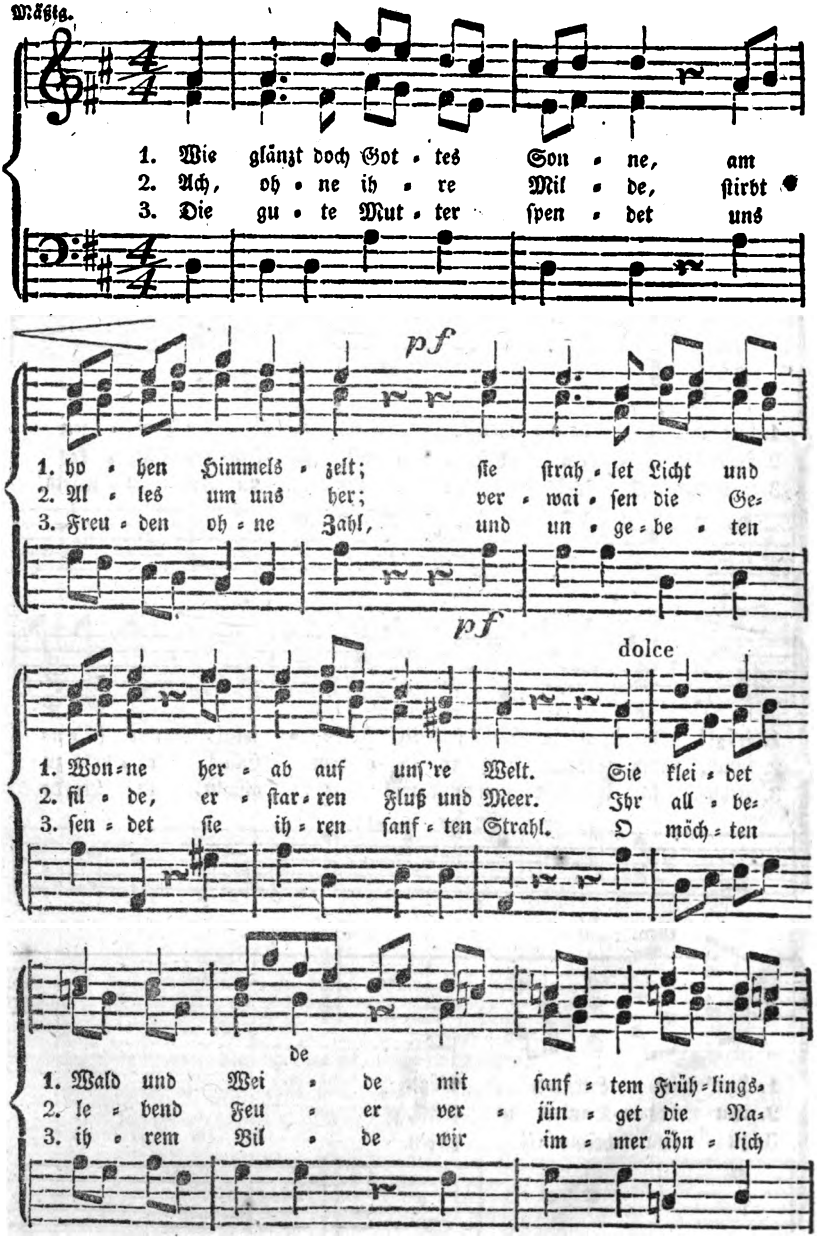
Digitized by Google



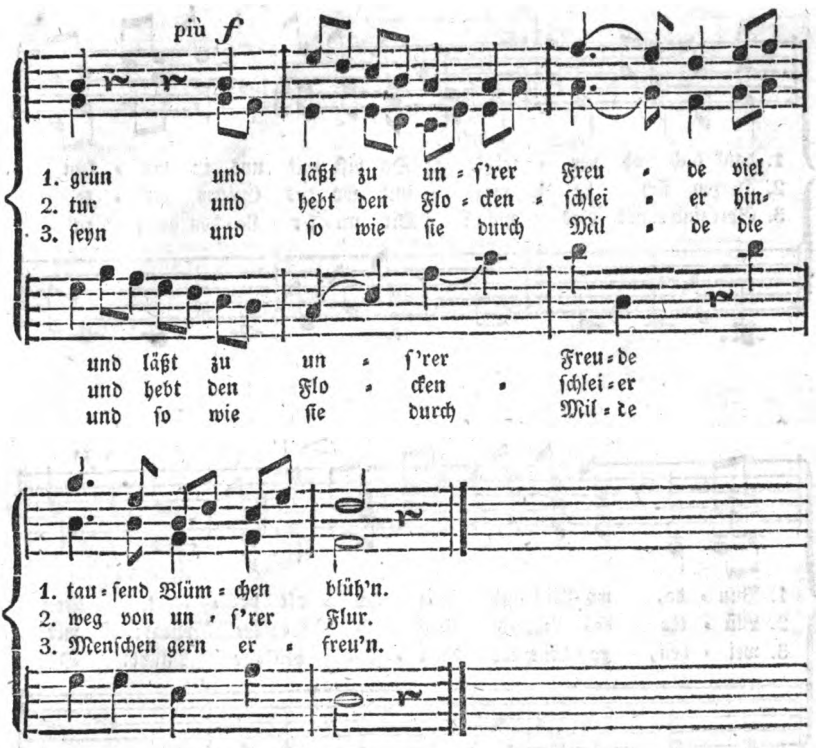
Digitized by Google

5. Die Sonne.

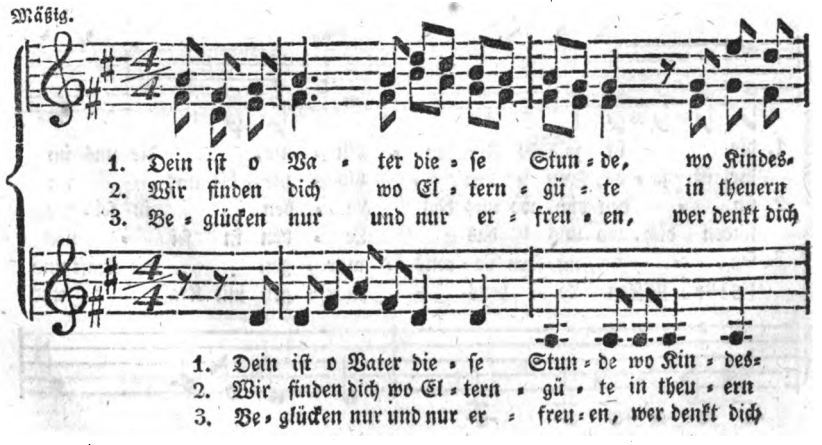
Mäßig.



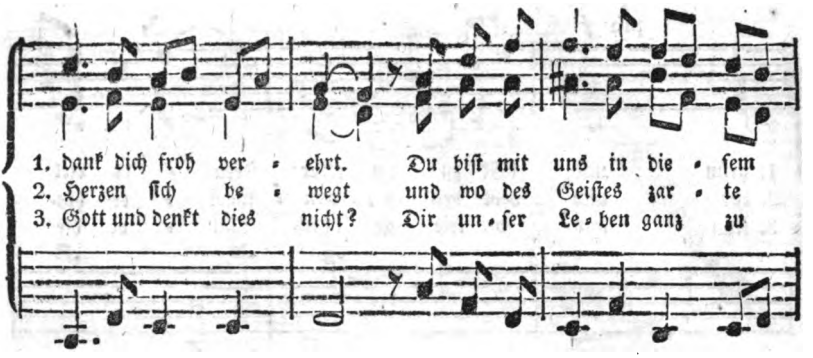
Digitized by Google

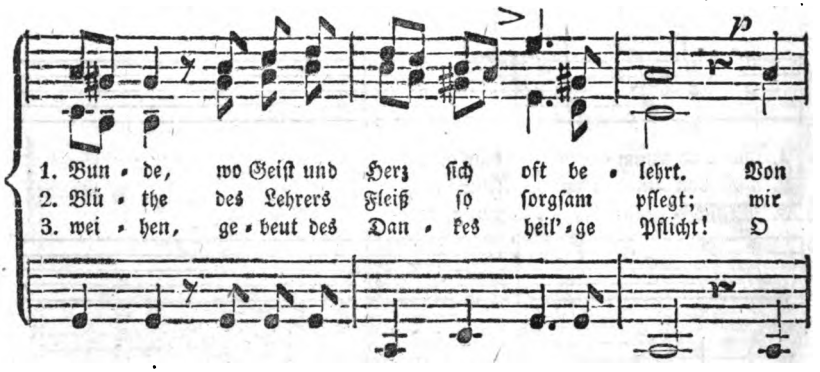


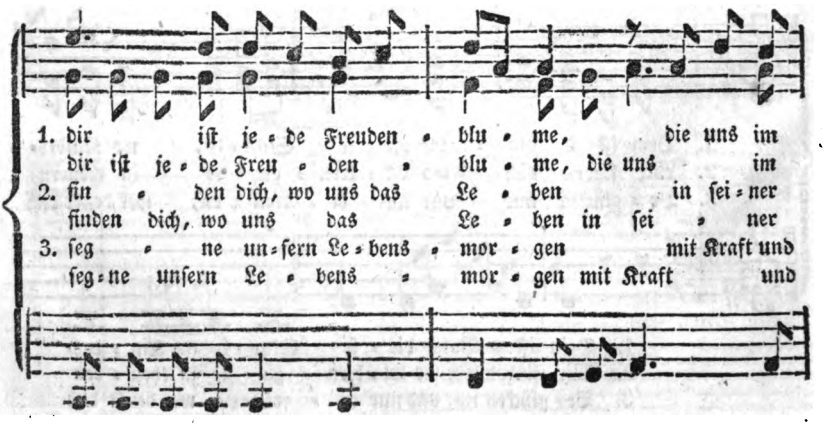
6. Vor der Prüfung.



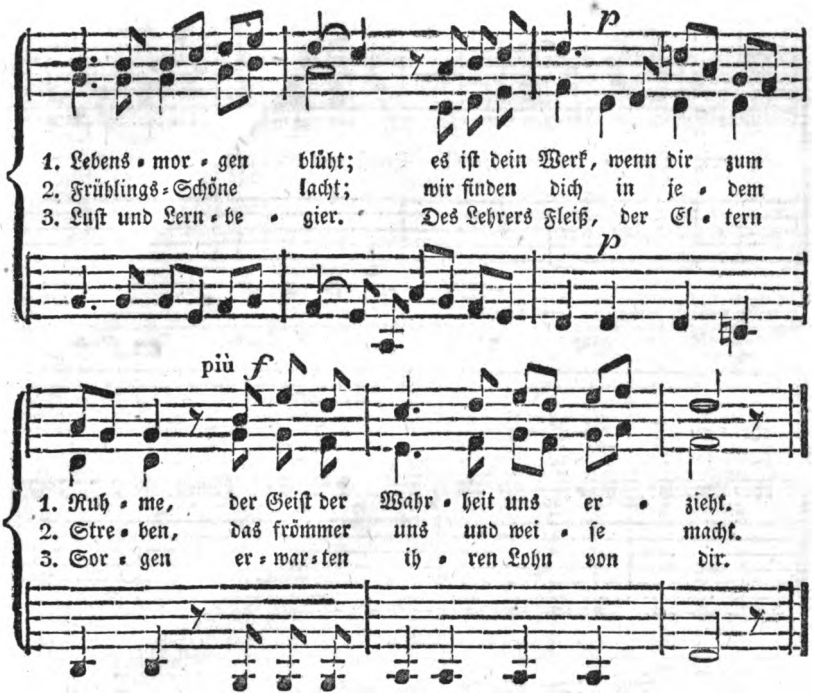
Digitized by Google



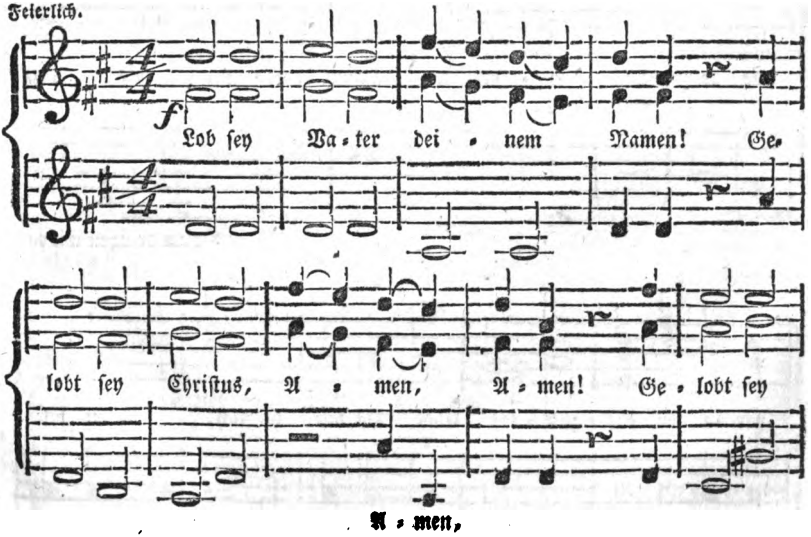




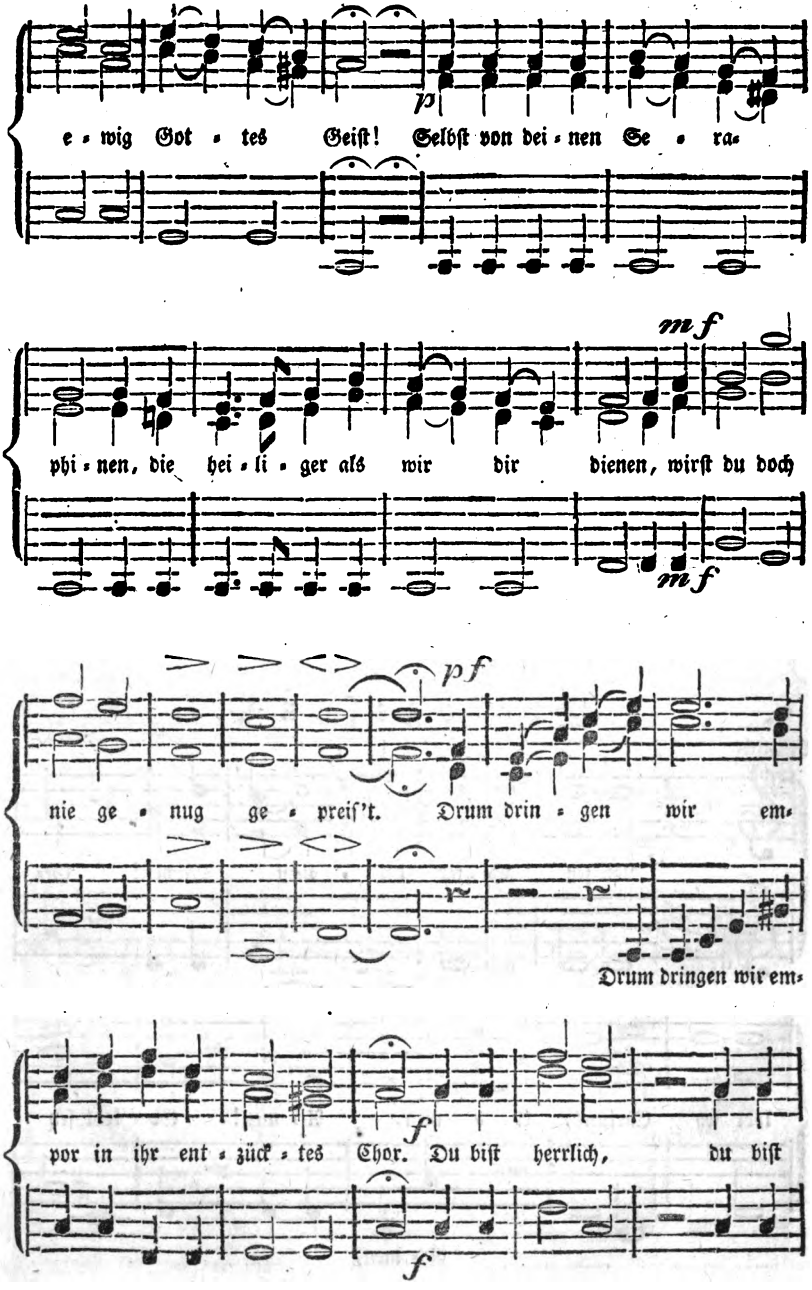
Digitized by Google



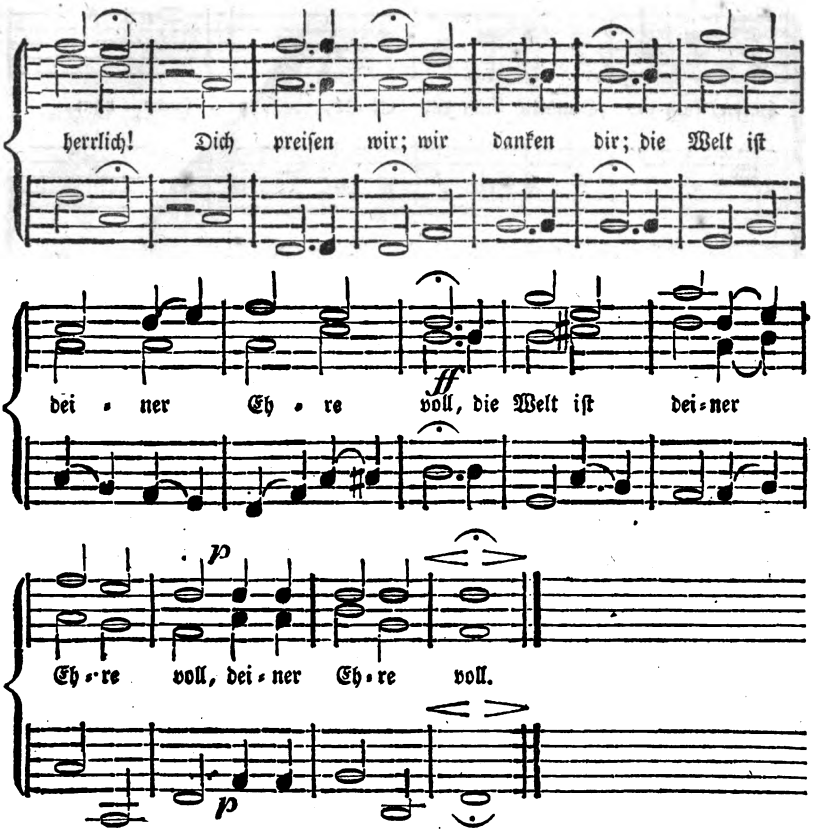
7. Preisgesang.



Digitized by Google

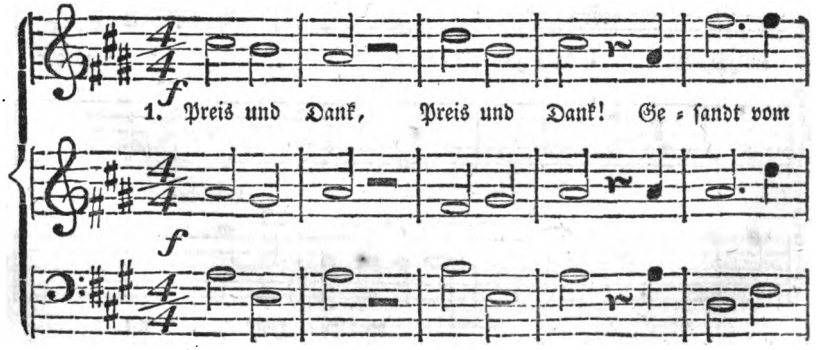


Digitized by Google

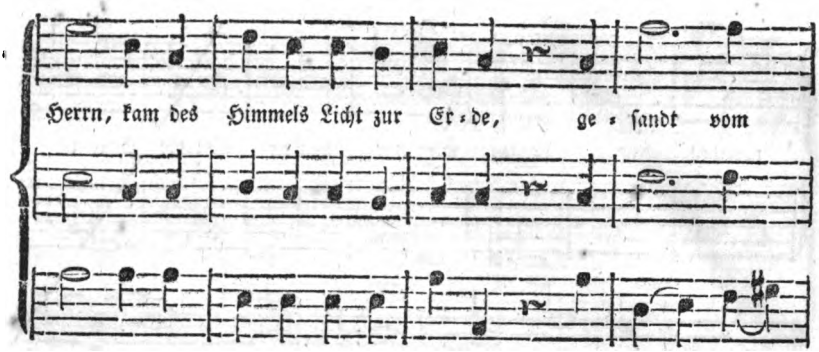


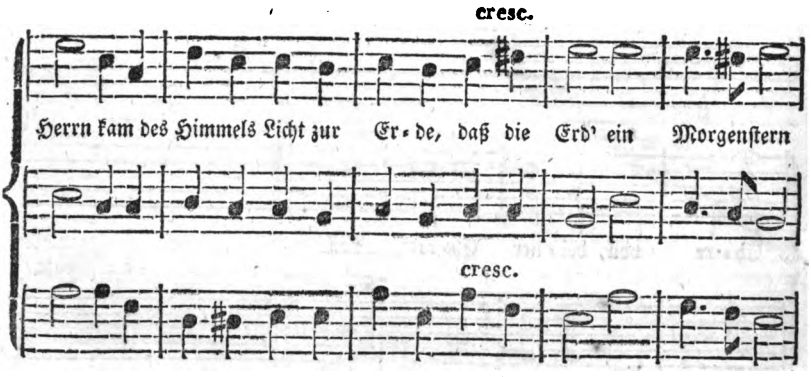
8. Des Herrn Klarheit.

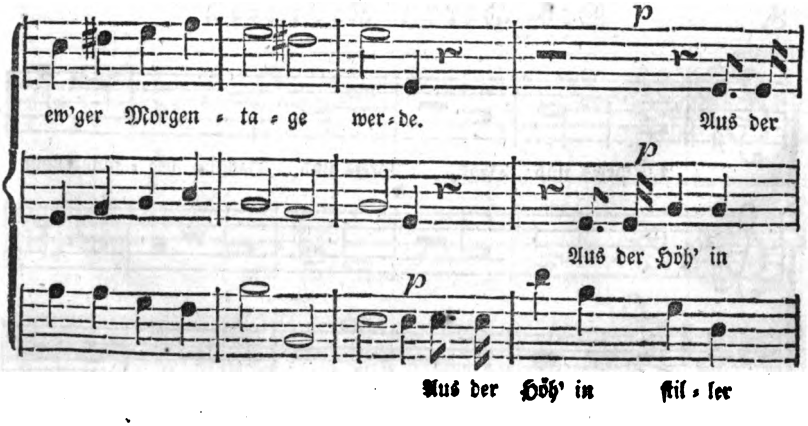
Feierlich.



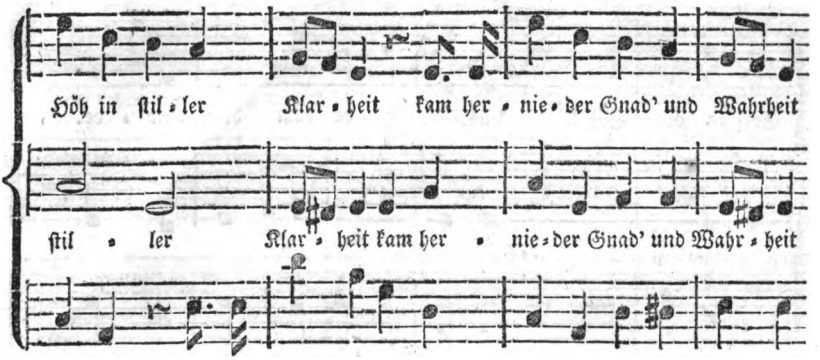
Digitized by Google

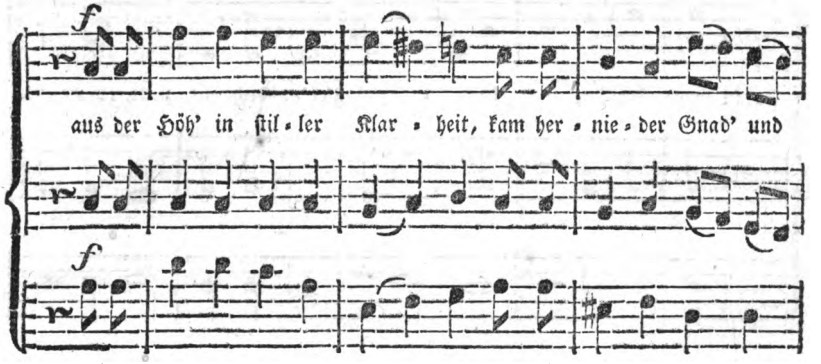


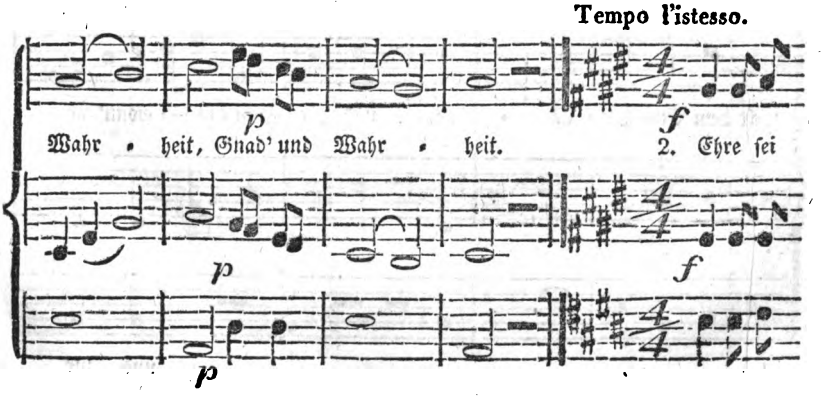




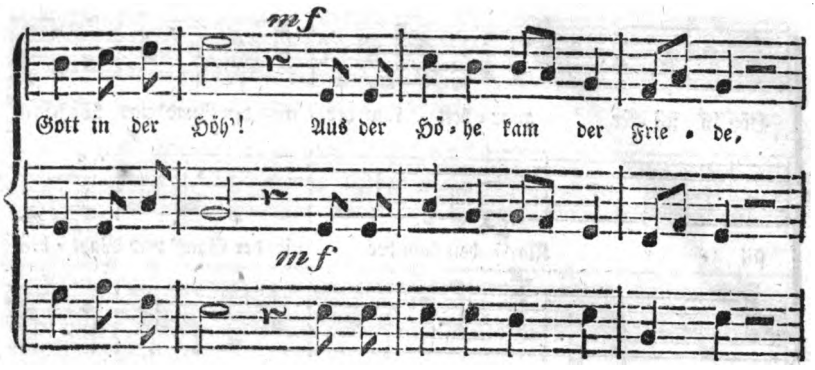
Digitized by Google

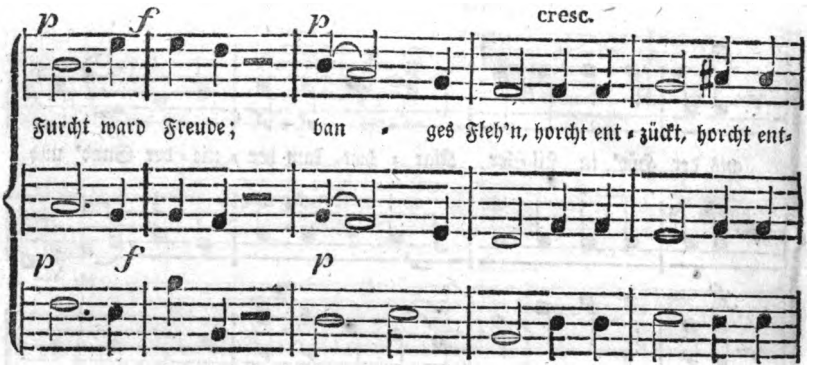


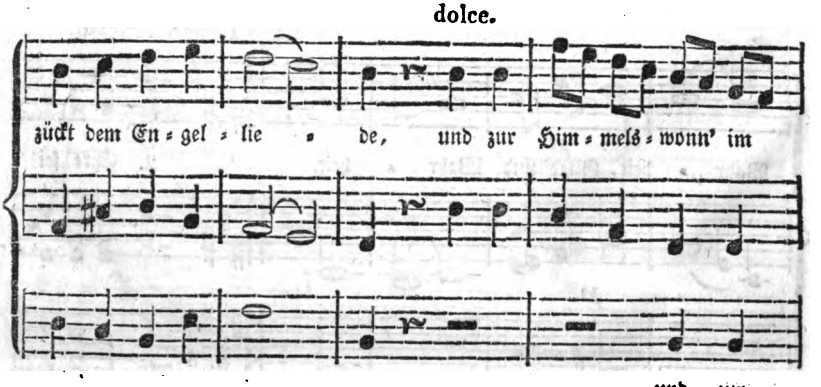




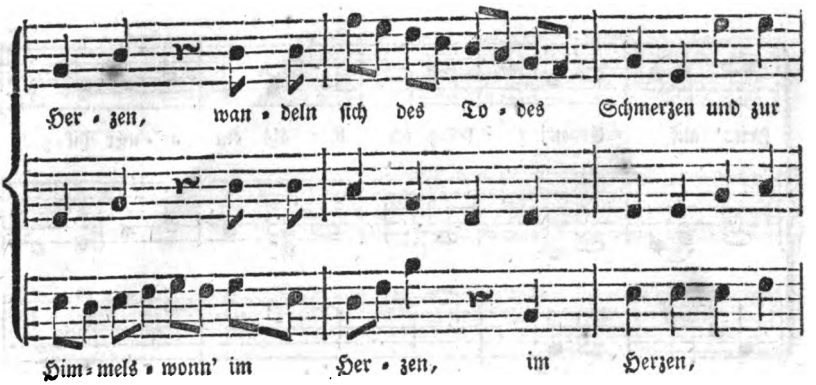
Digitized by Google

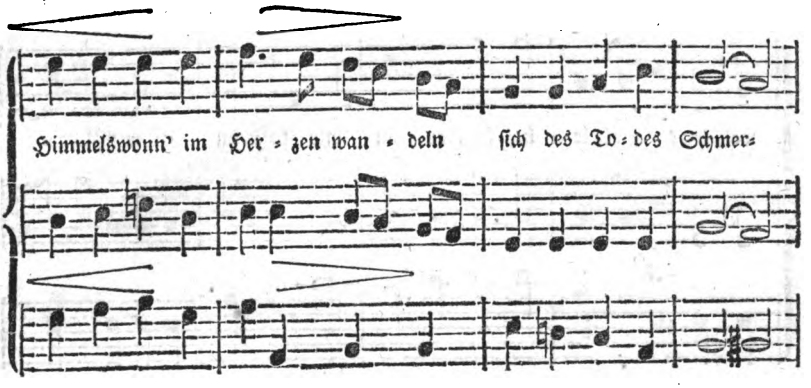


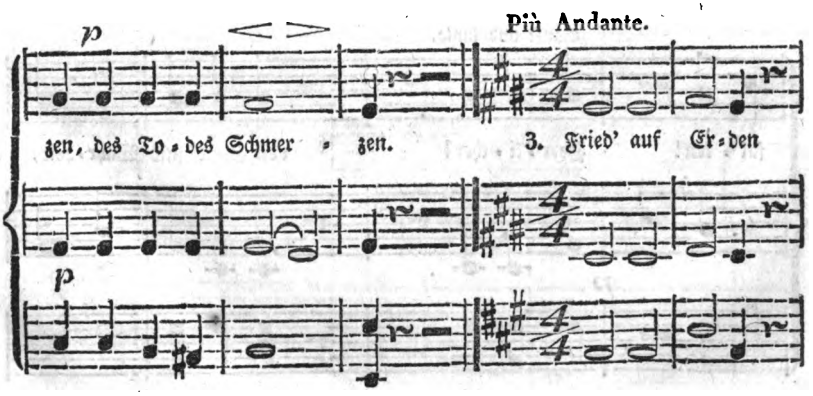




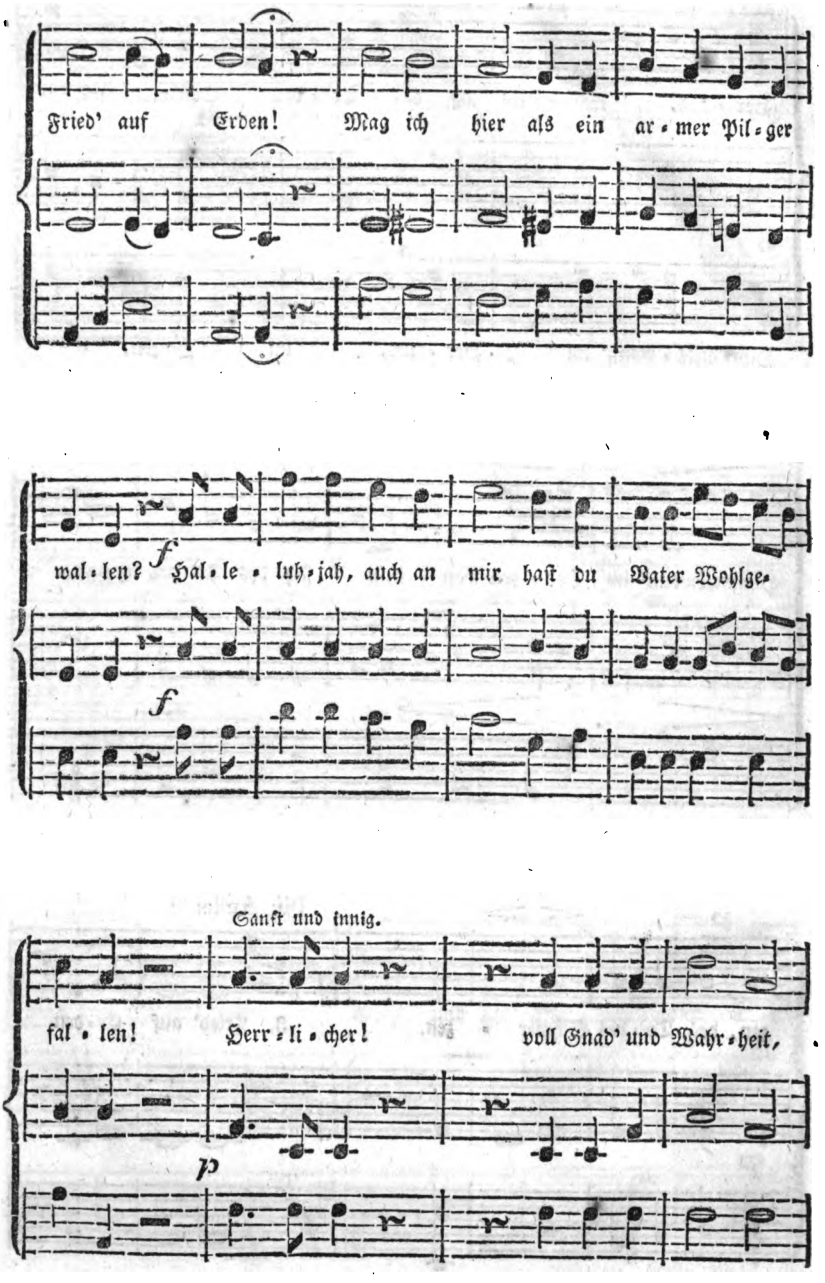
Digitized by Google



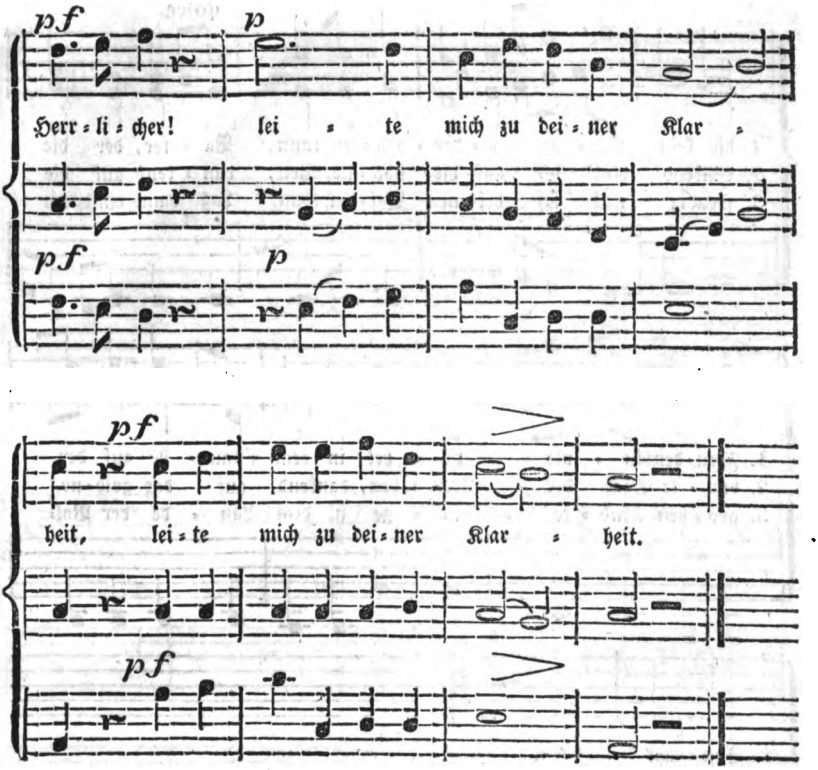




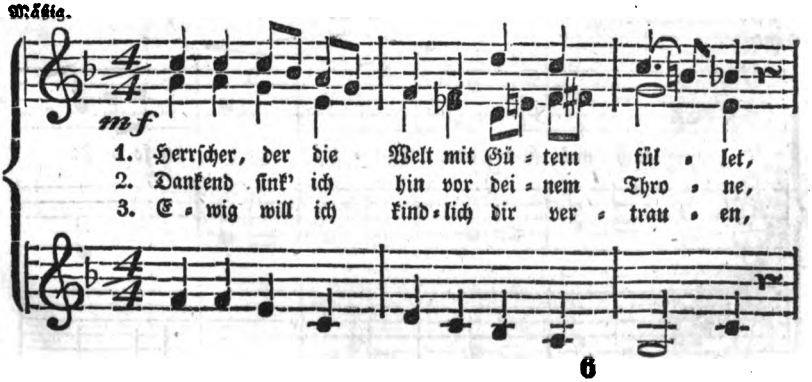
Digitized by Google



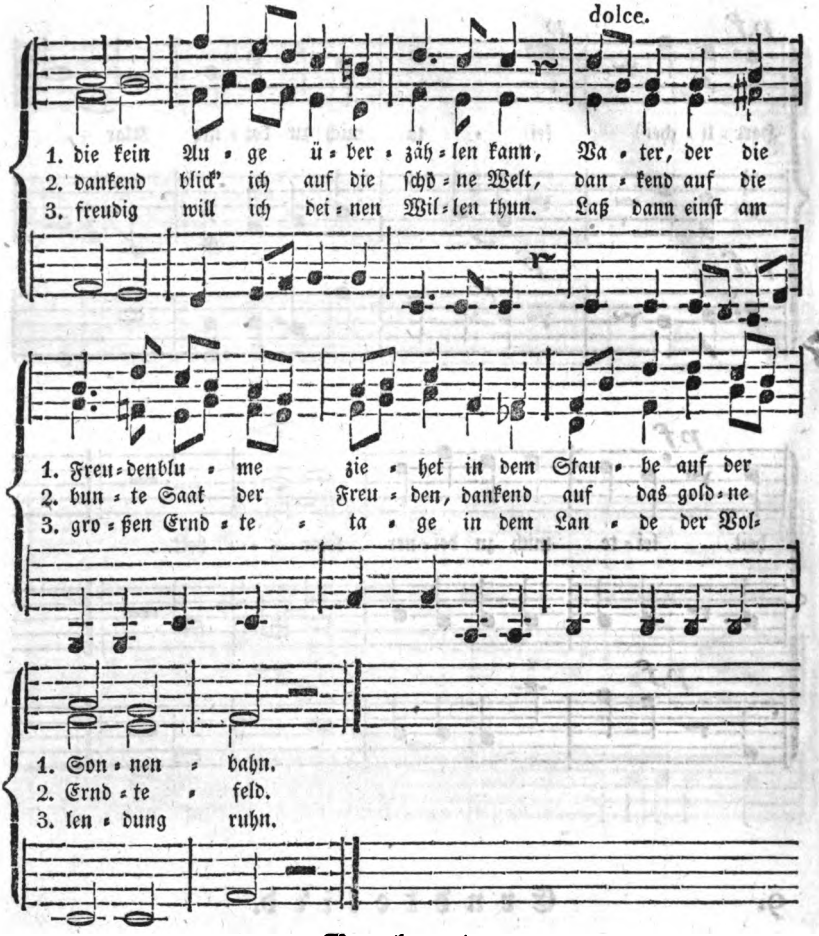
Digitized by Google



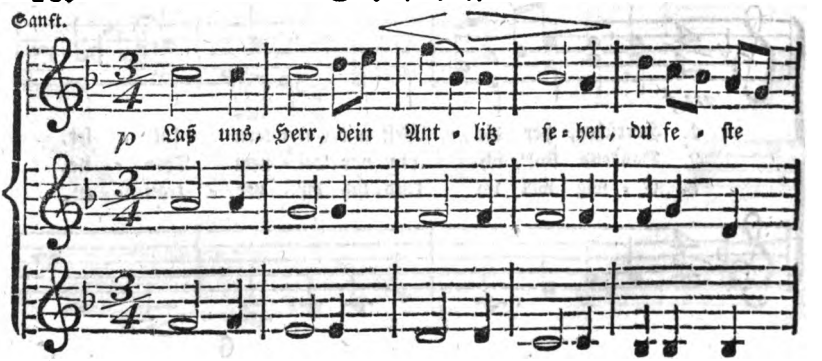
9. Erndtelied.



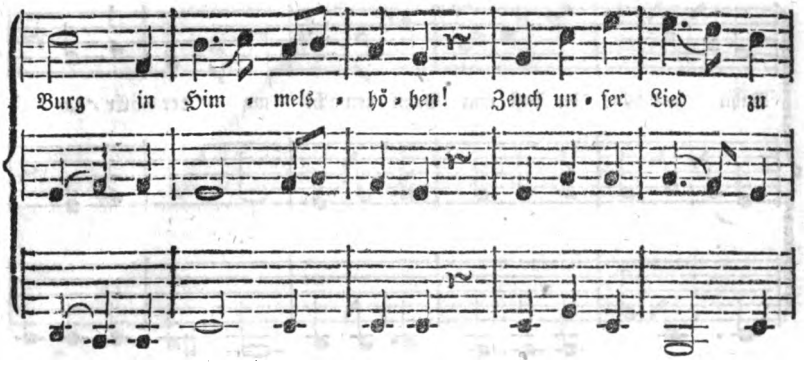
Digitized by Google

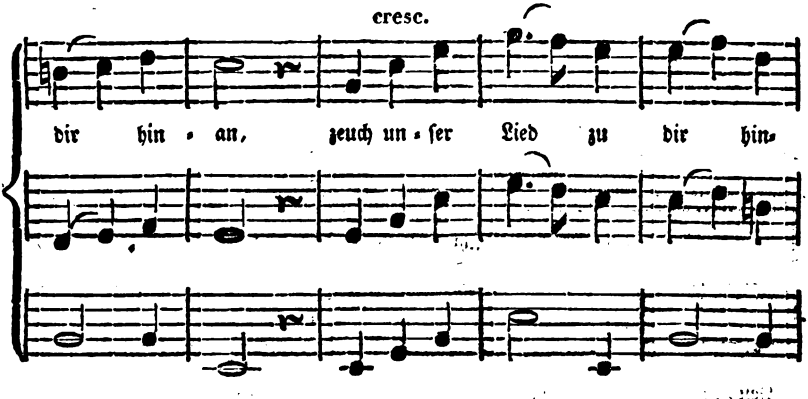


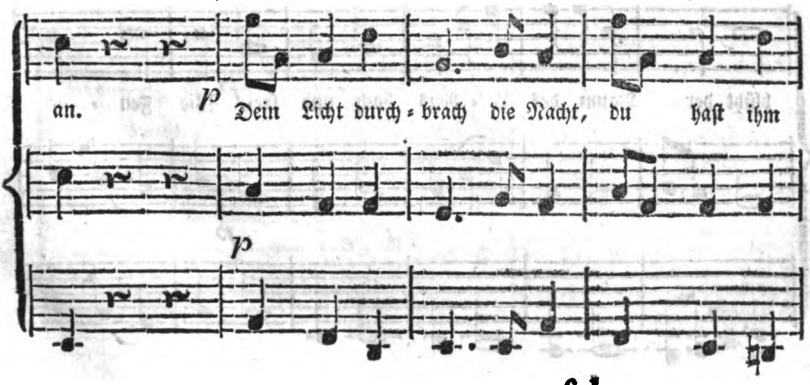
10. Gebet.



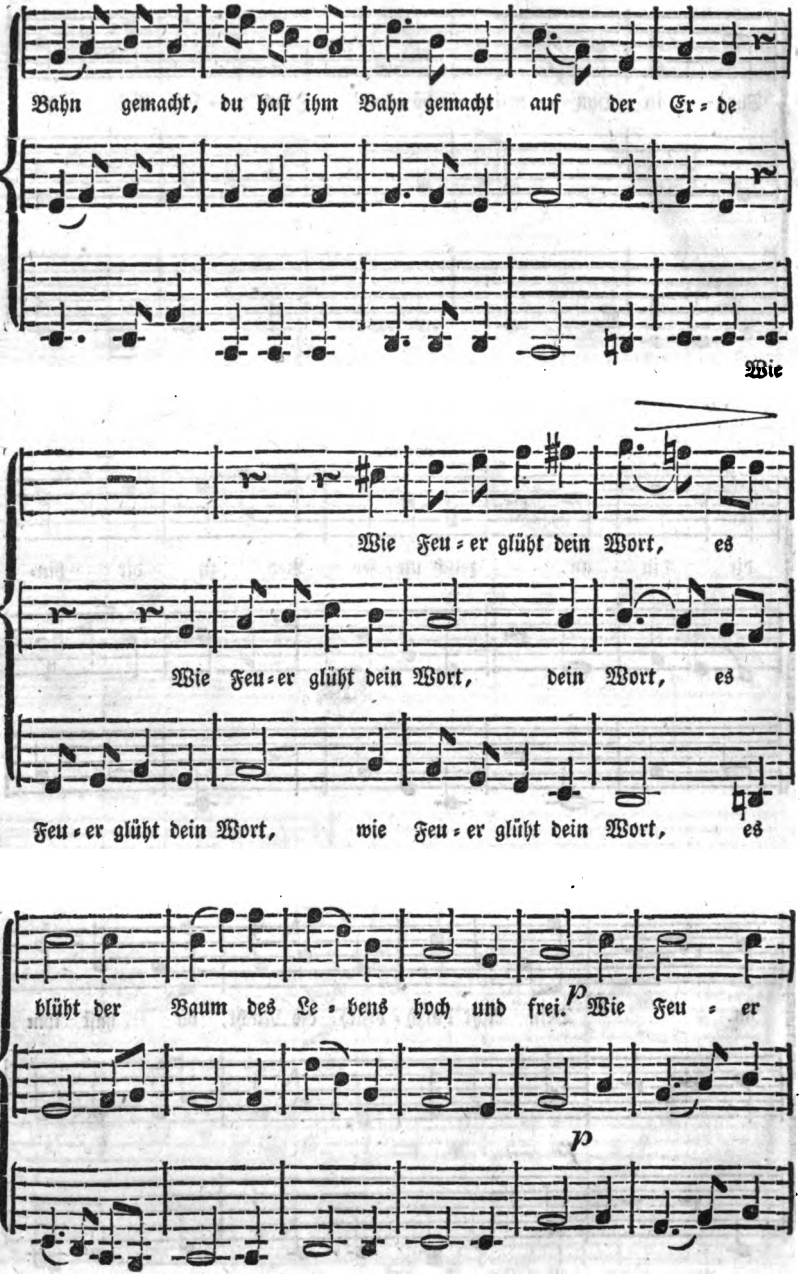
Digitized by Google



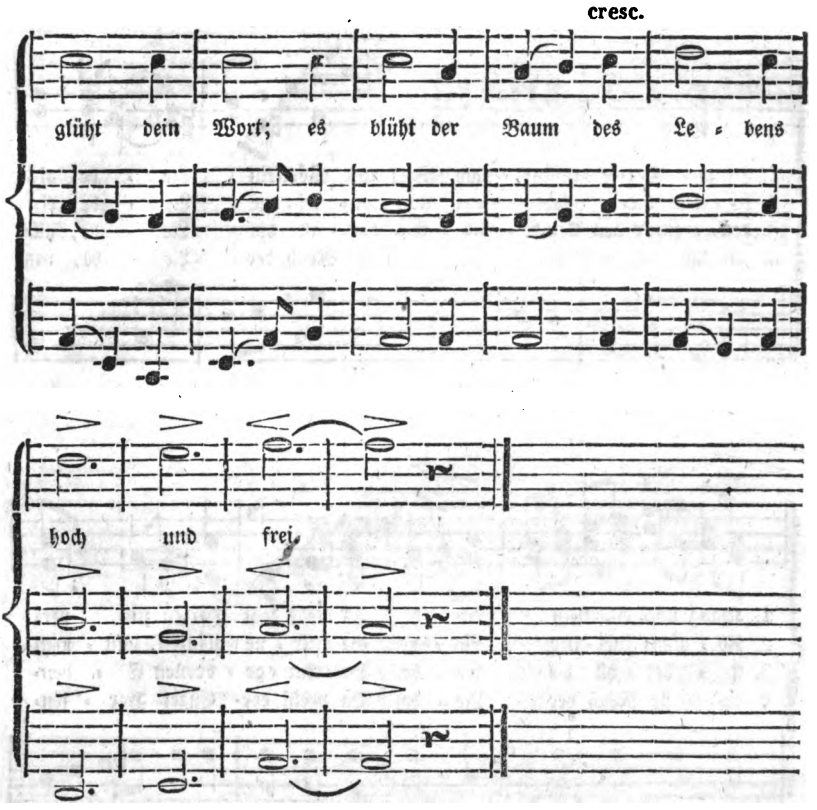




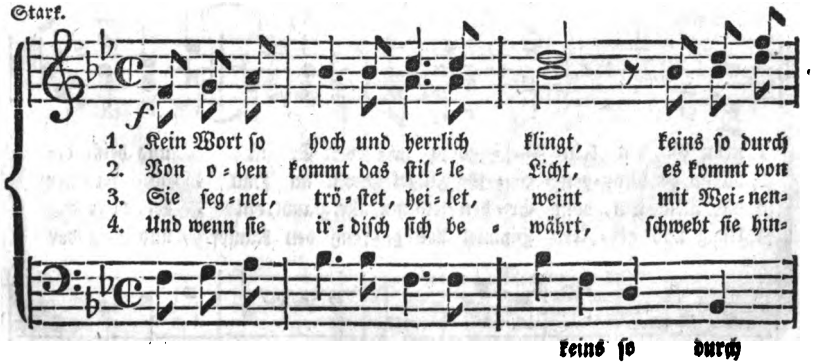
Digitized by Google



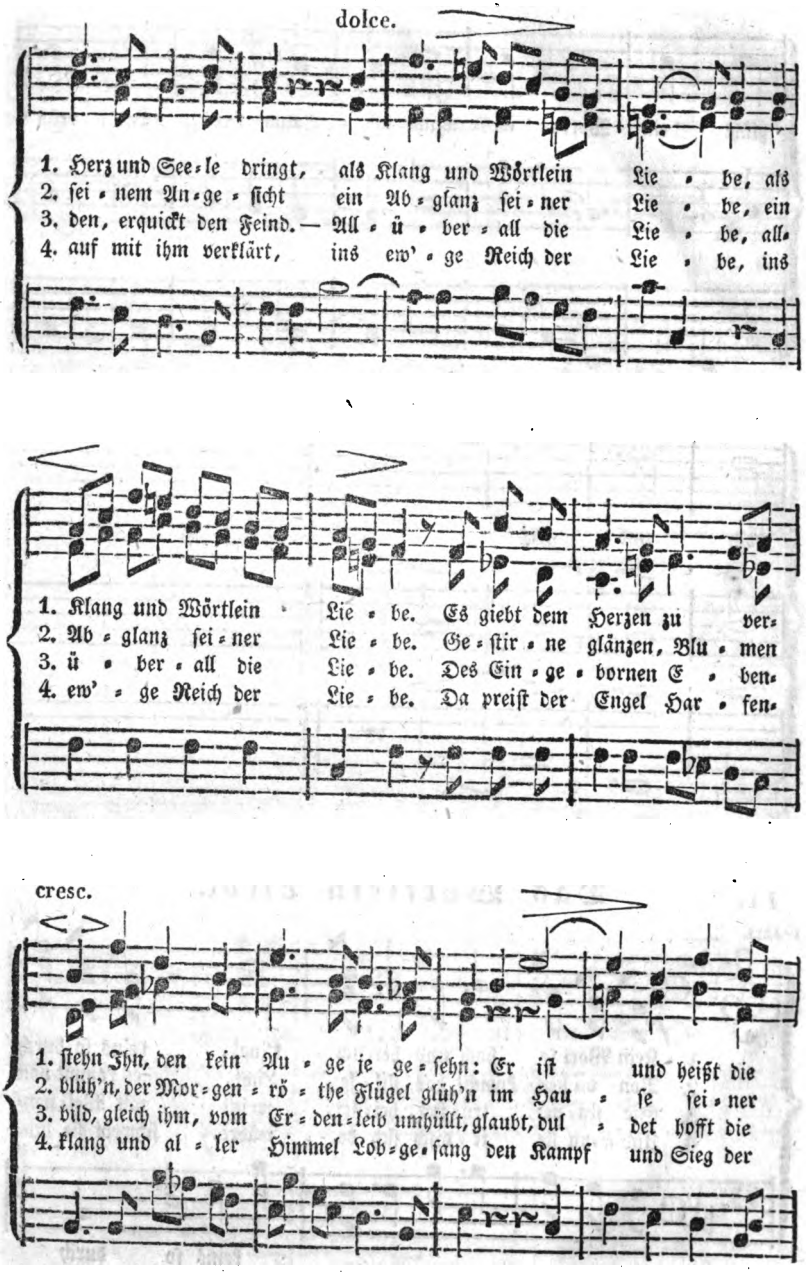
Digitized by Google



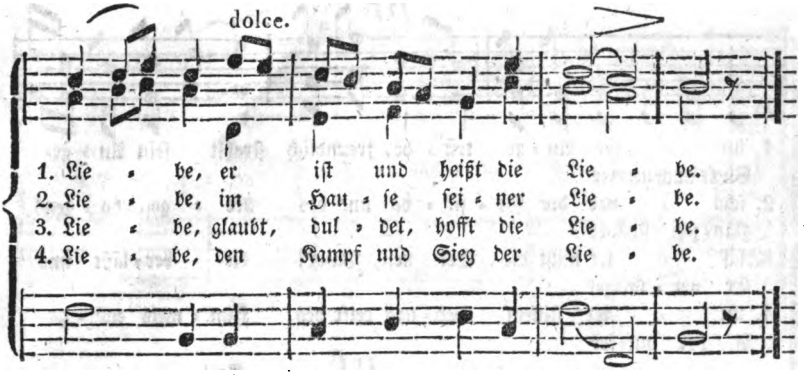
11. Das Wörtlein Liebe.



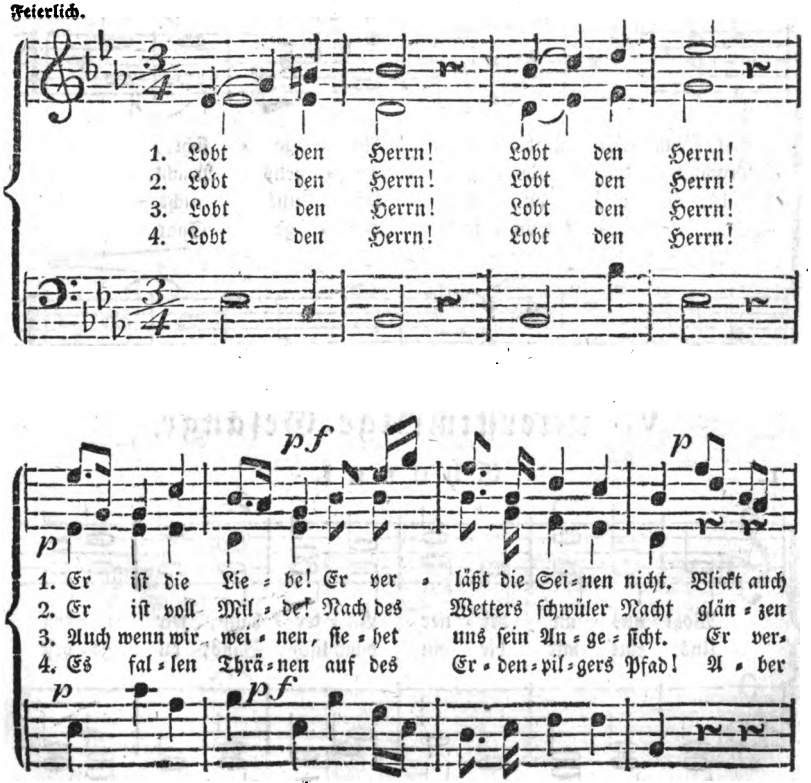
Digitized by Google



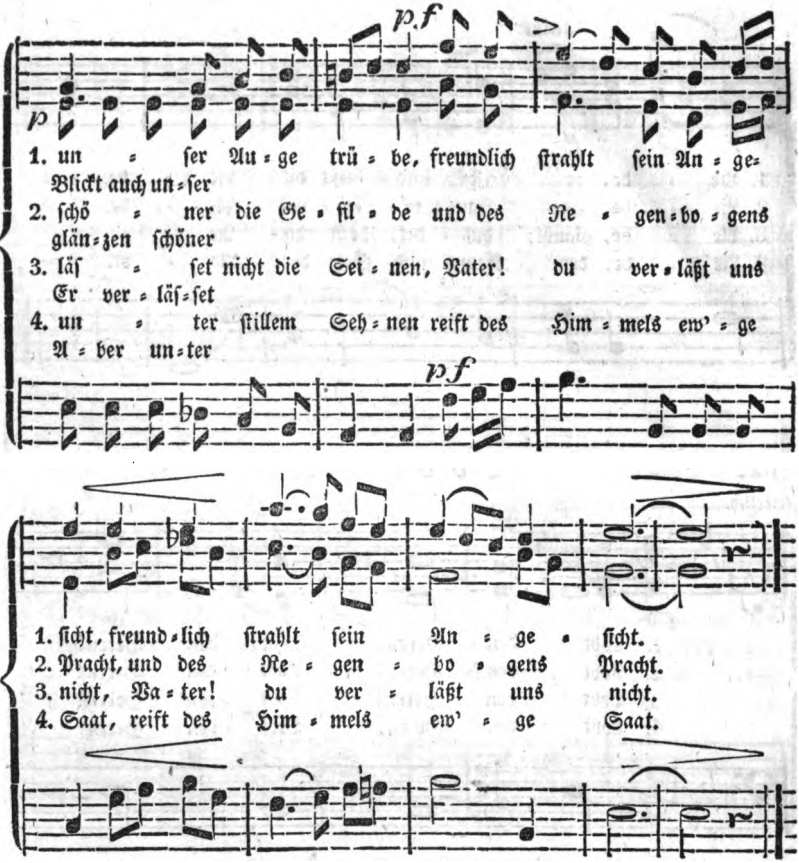
Digitized by Google



12. Loblied.

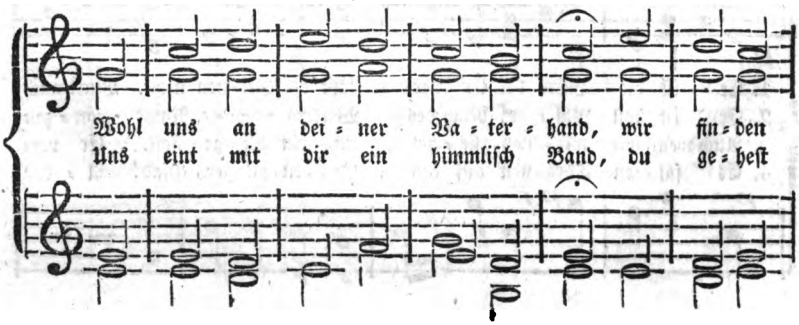


Digitized by Google

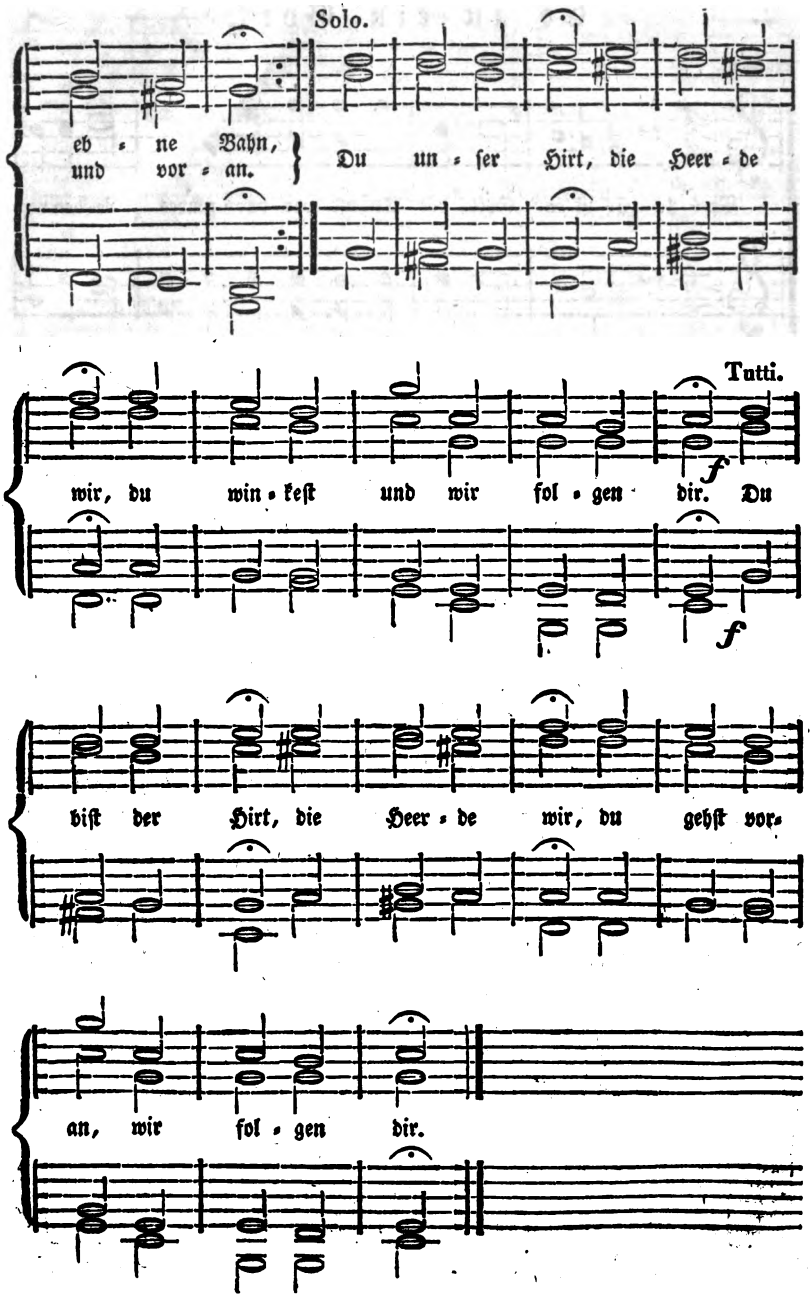


V. Vierstimmige Gesänge.

1. Choral.



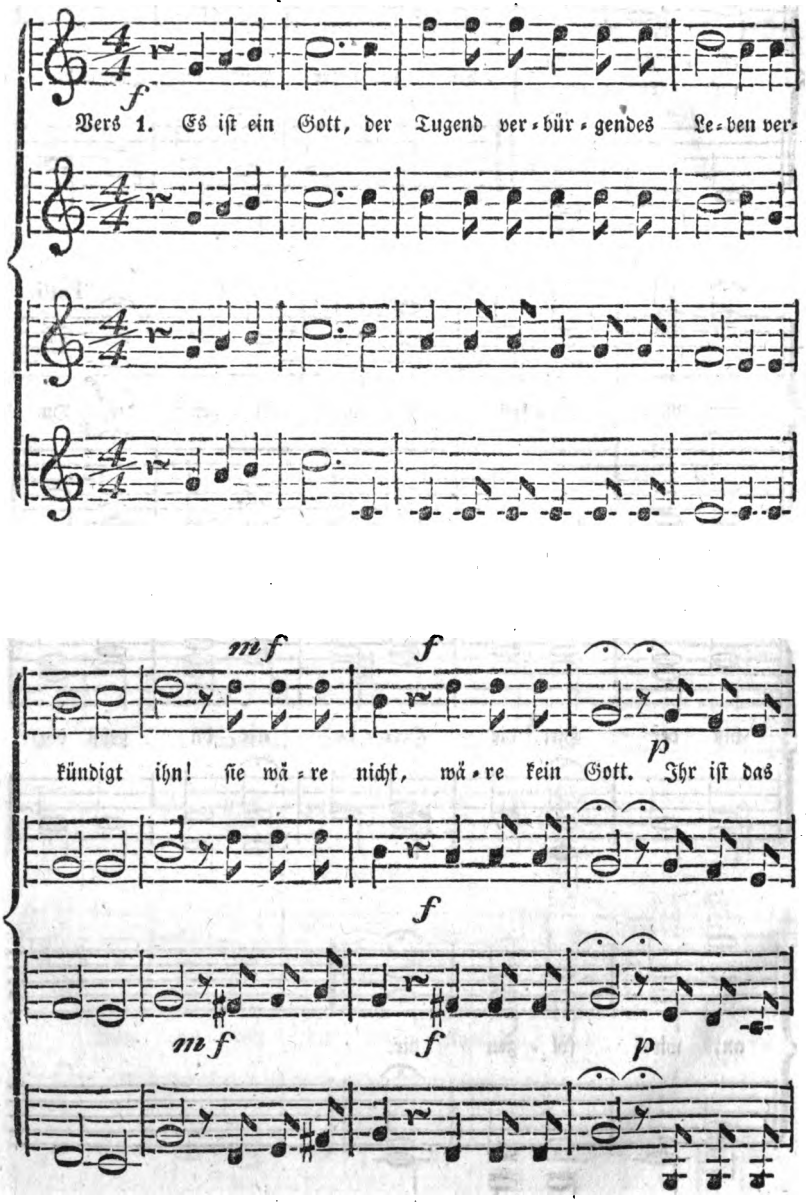
Digitized by Google



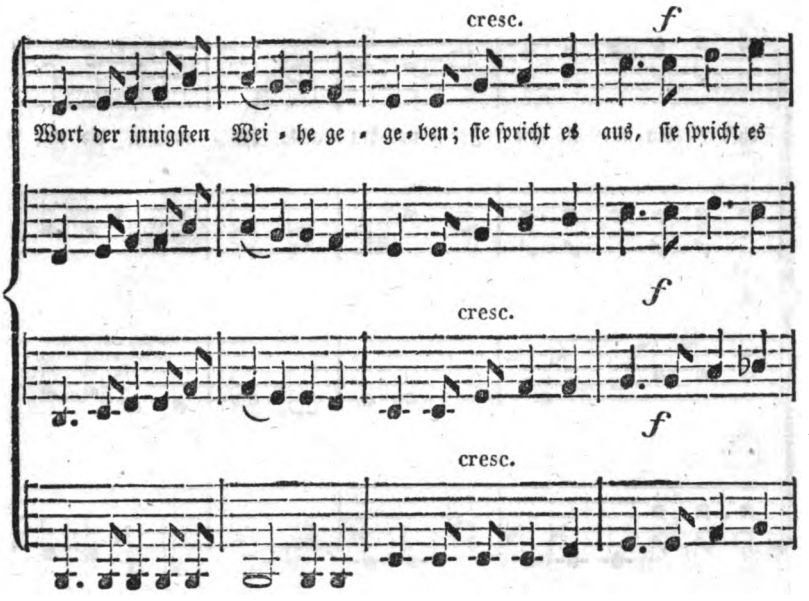
Digitized by Google

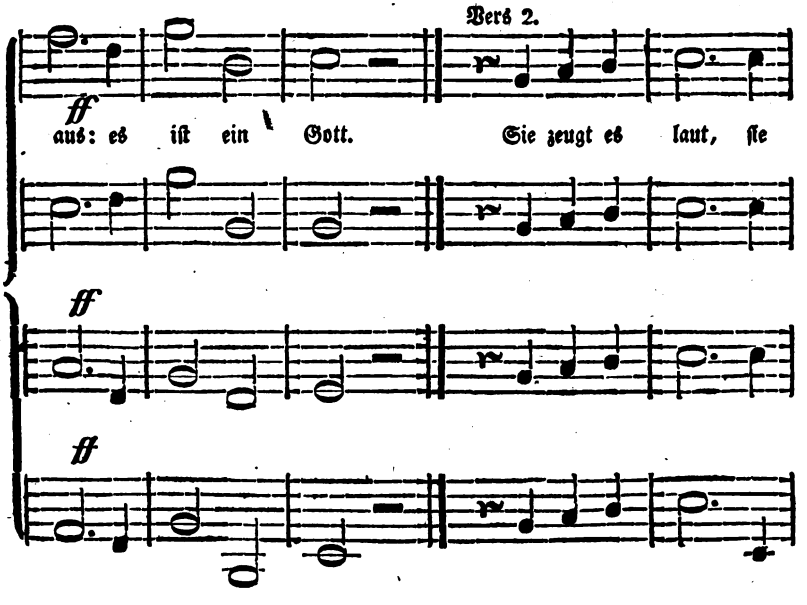
2. Es ist ein Gott.

Kraftvoll.

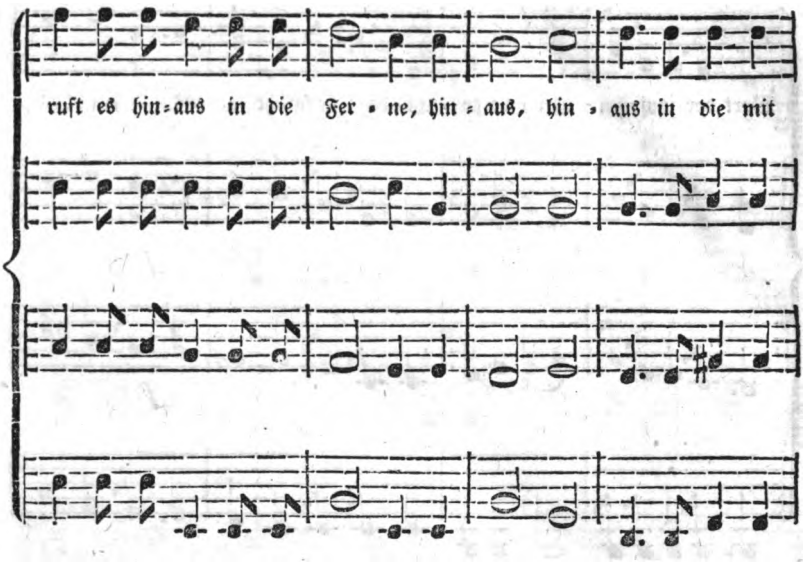


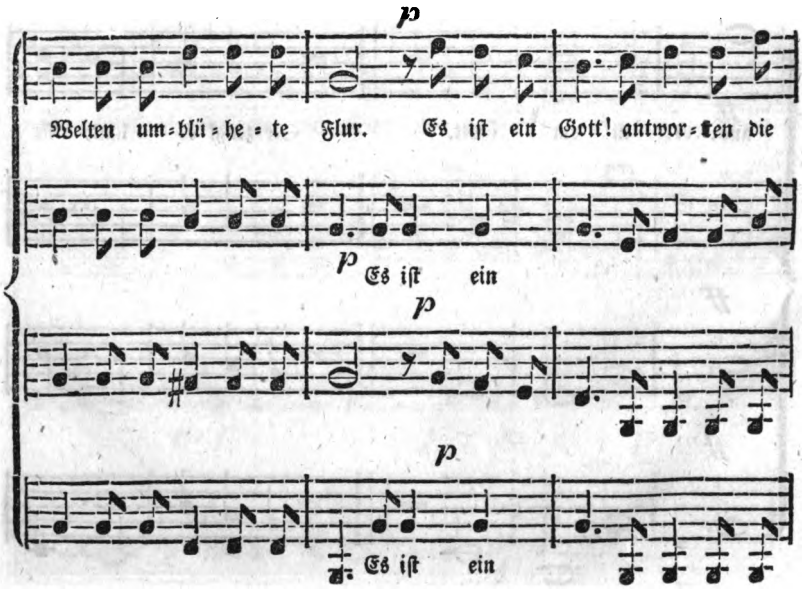
Digitized by Google



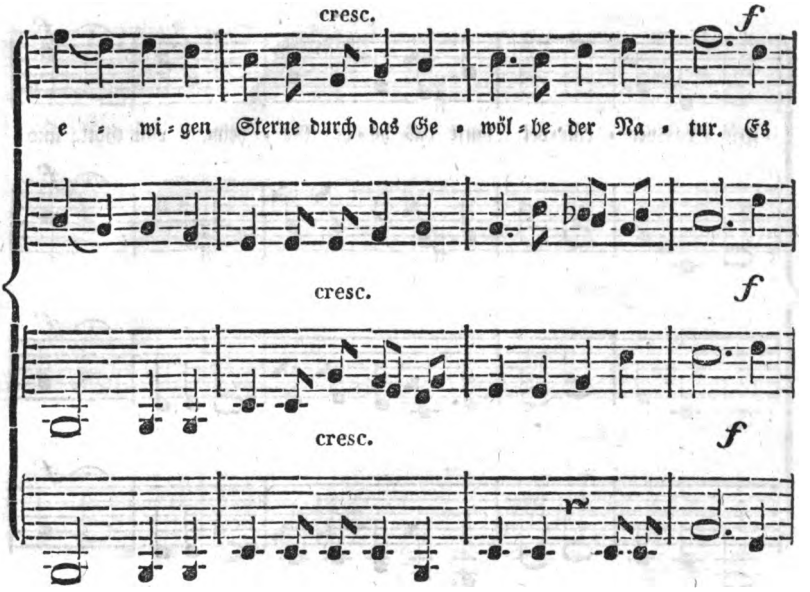


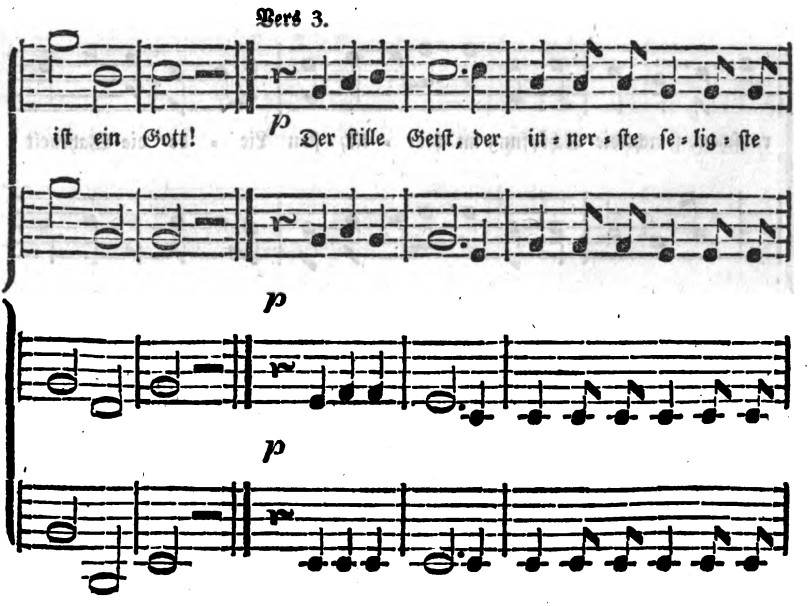
Digitized by Google



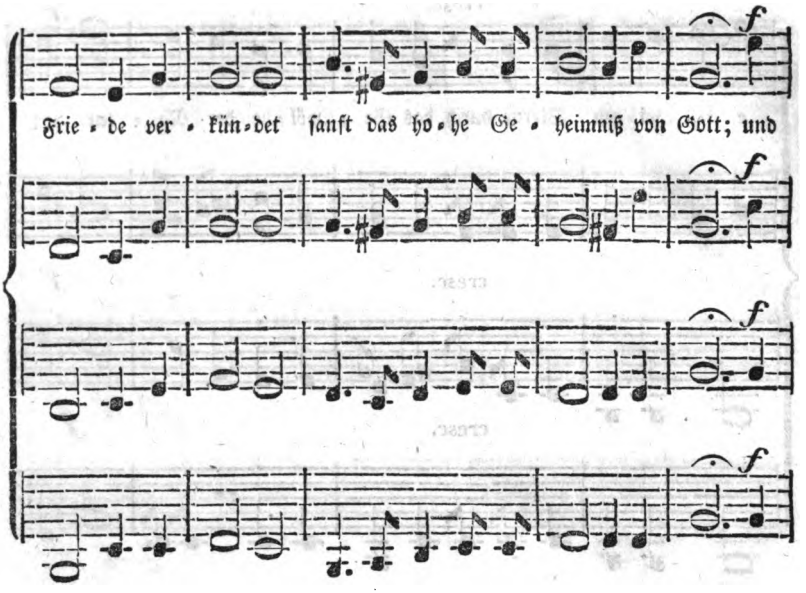


Digitized by Google



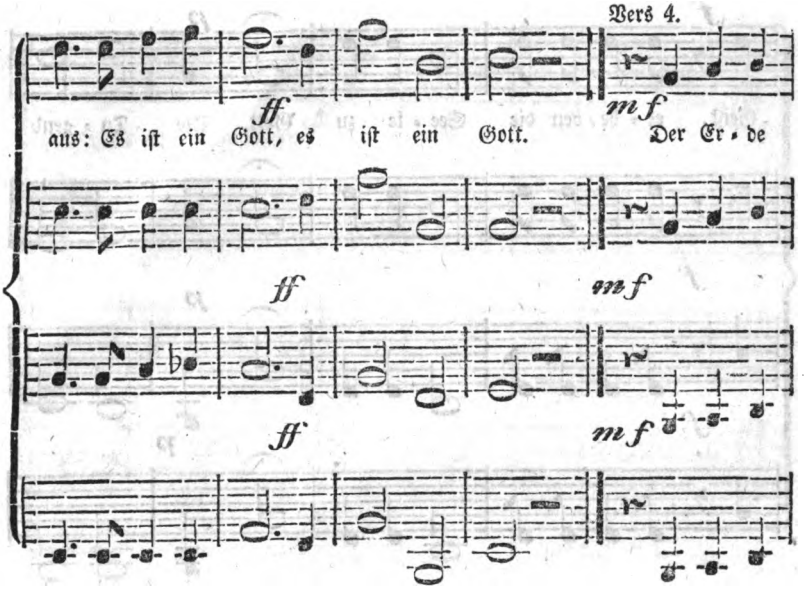


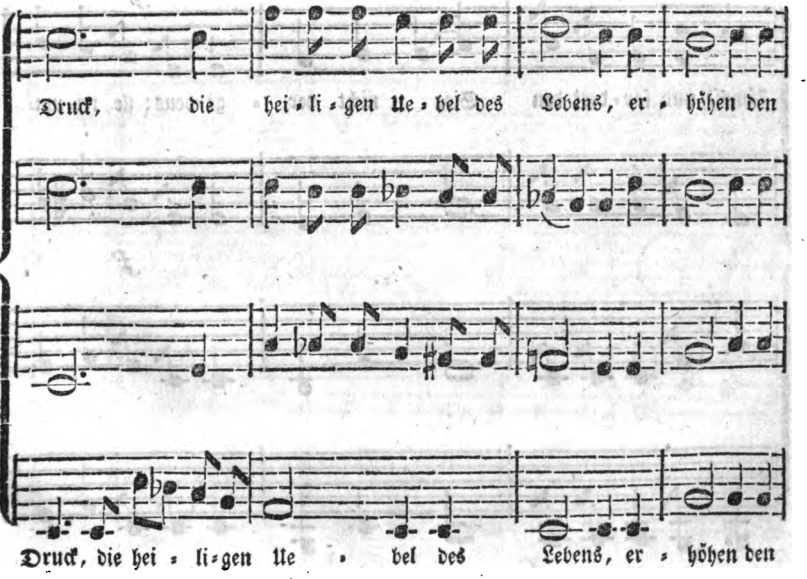
Digitized by Google



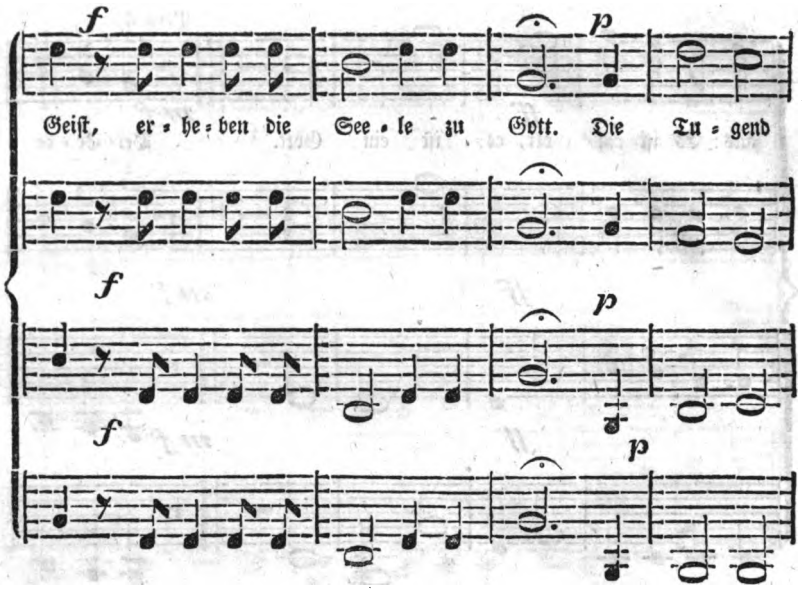
Digitized by Google

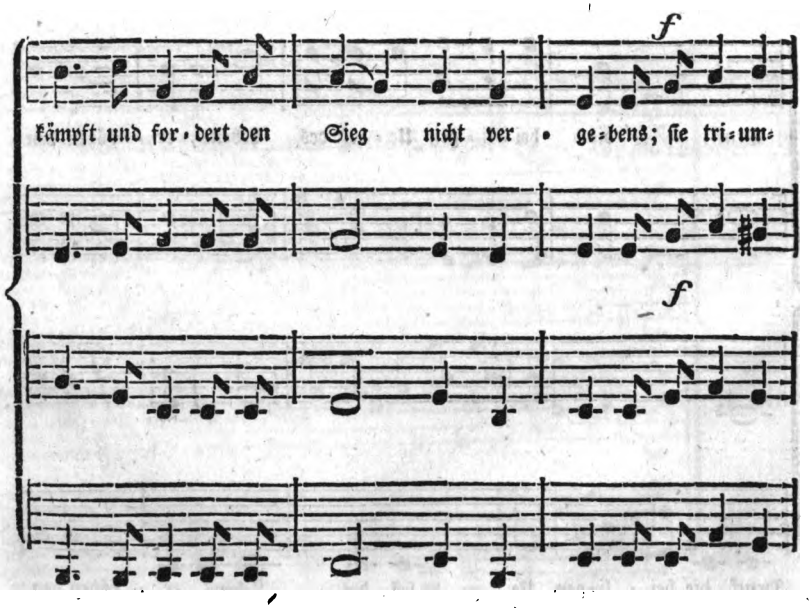
Vers 4.



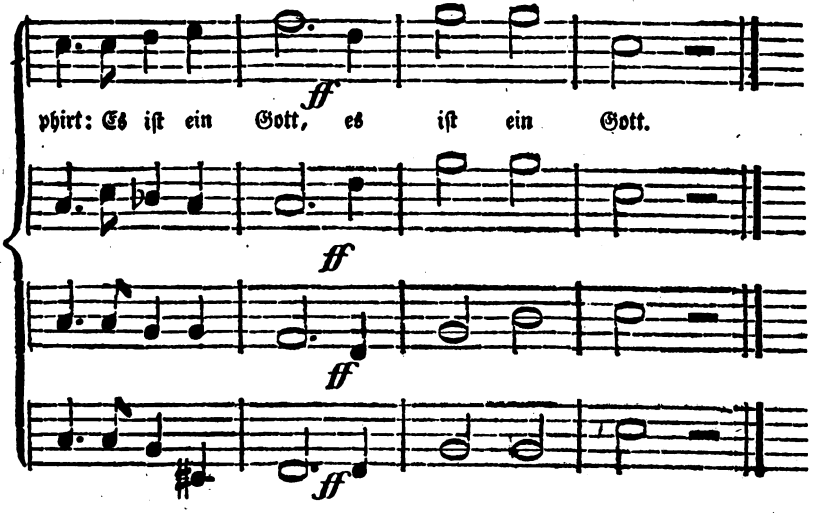


Digitized by Google



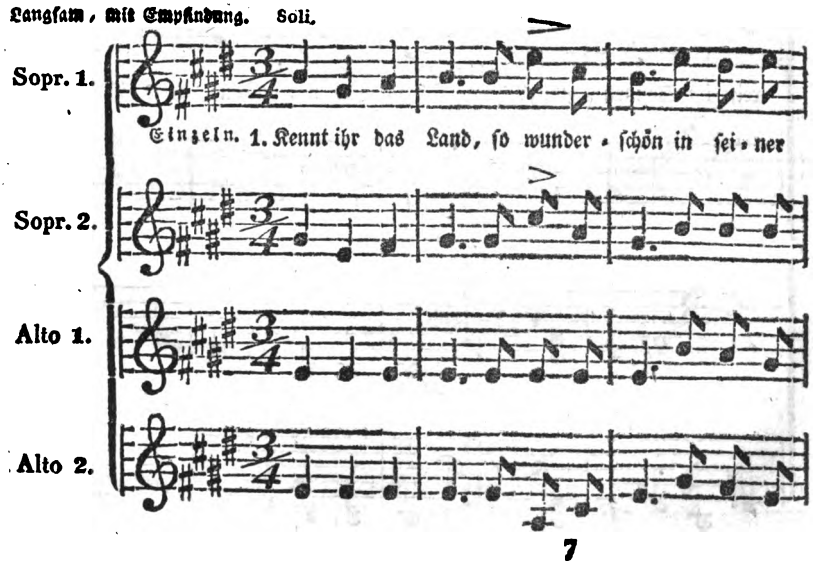


Digitized by Google

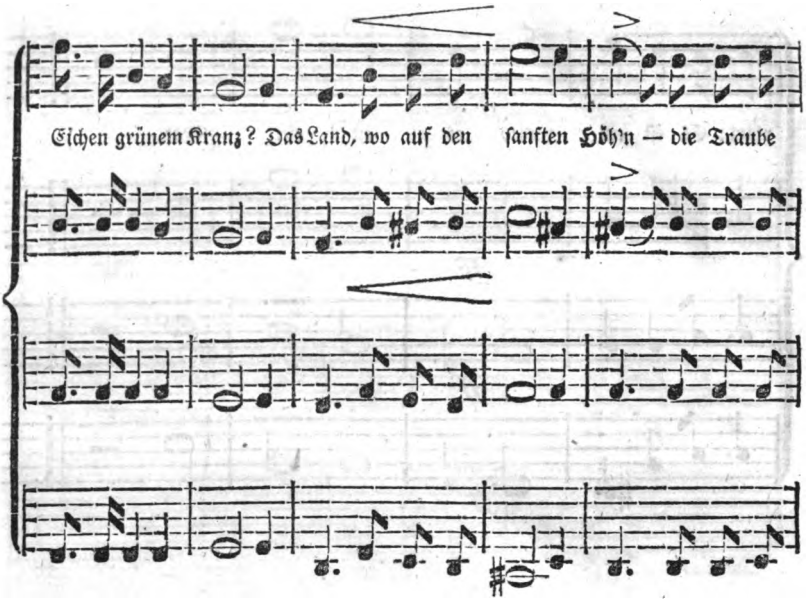


3. Das Vaterland.

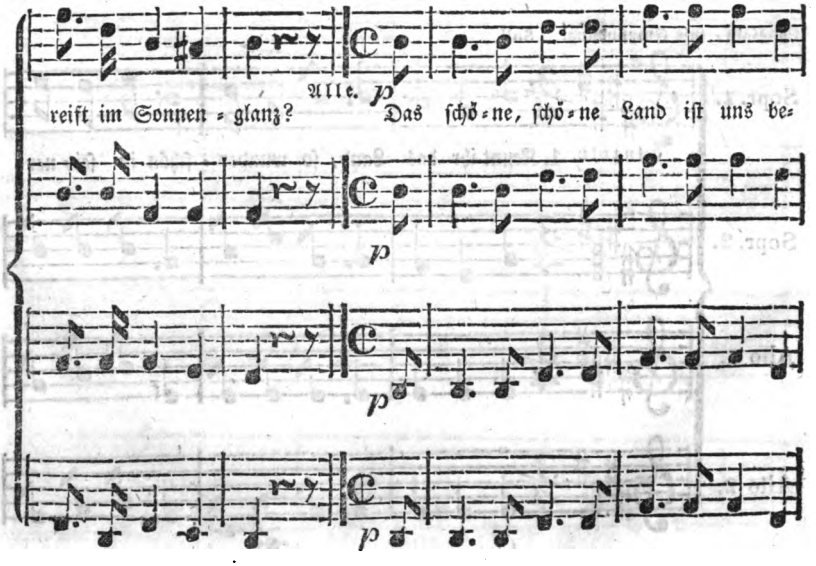
(Zweite Melodie.)



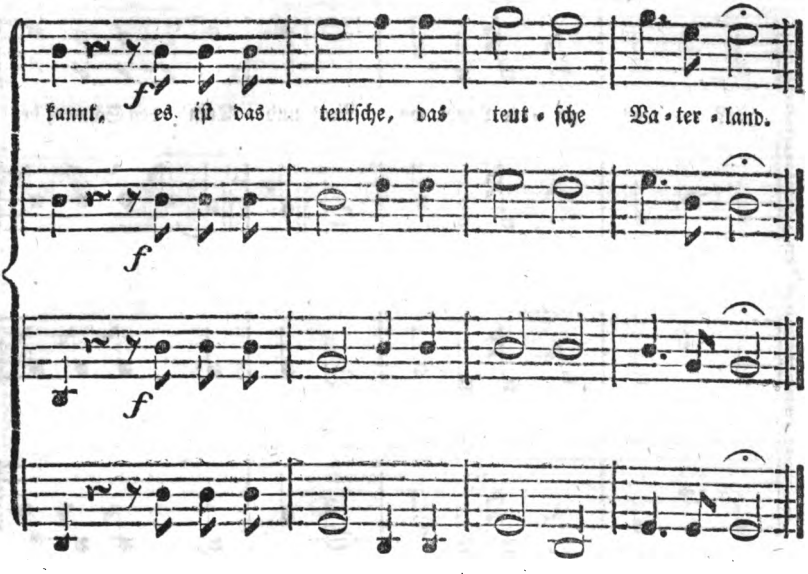
Digitized by Google

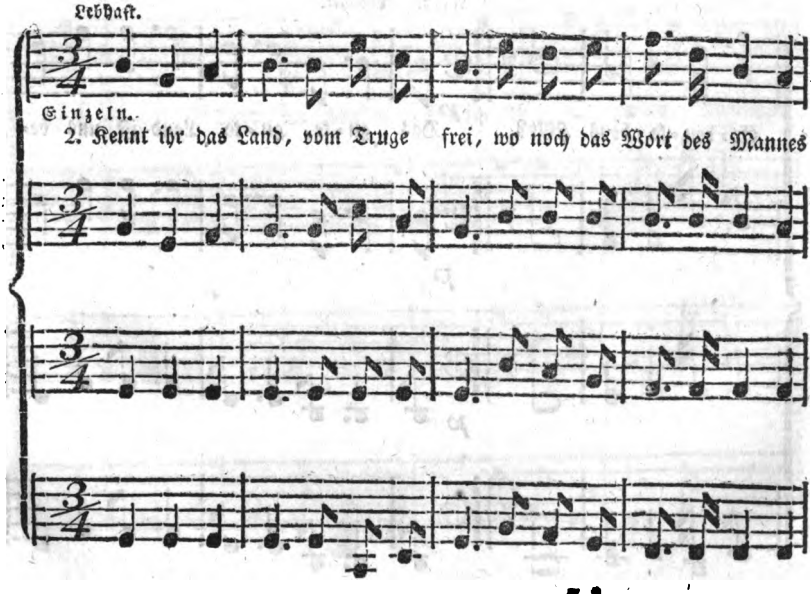


Lebhaft. Tutti.

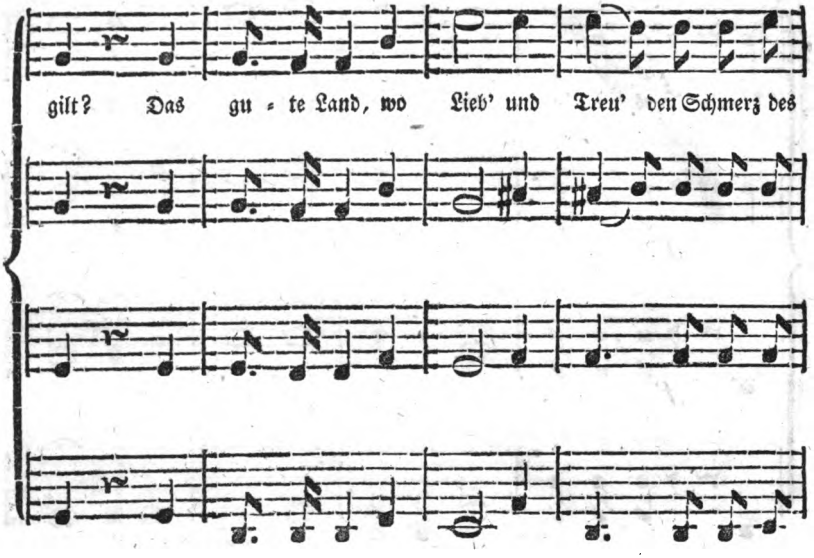


Digitized by Google

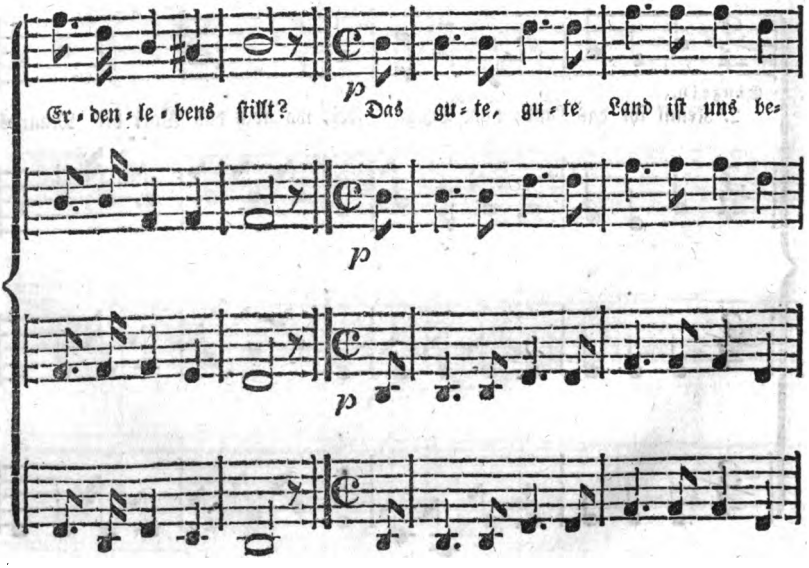




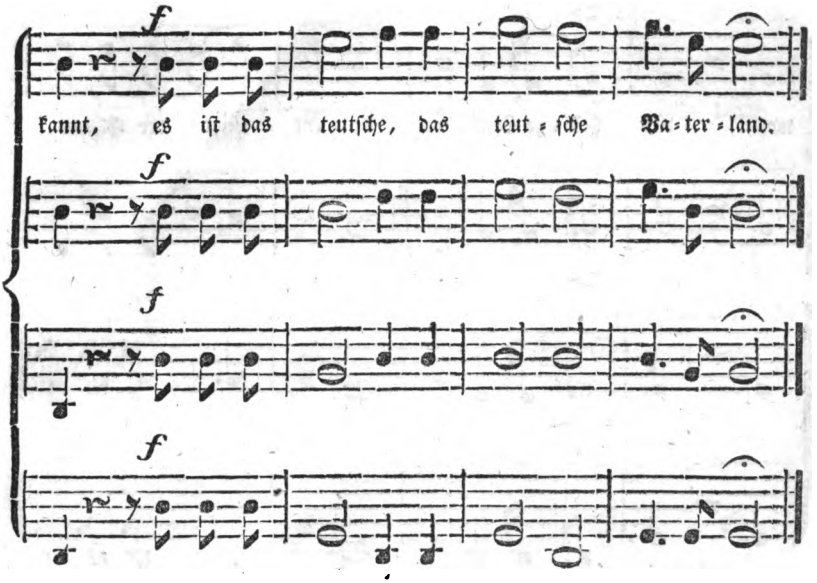
Digitized by Google

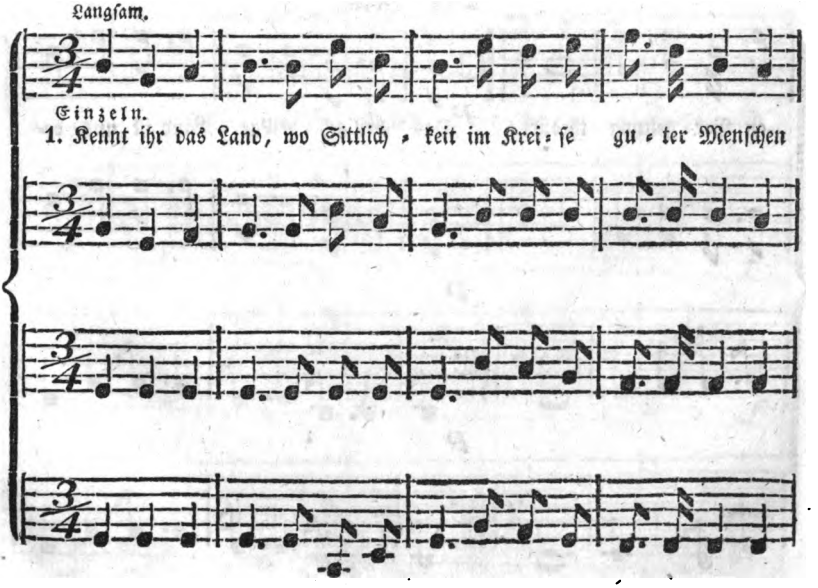


Alle. Lebhaft.

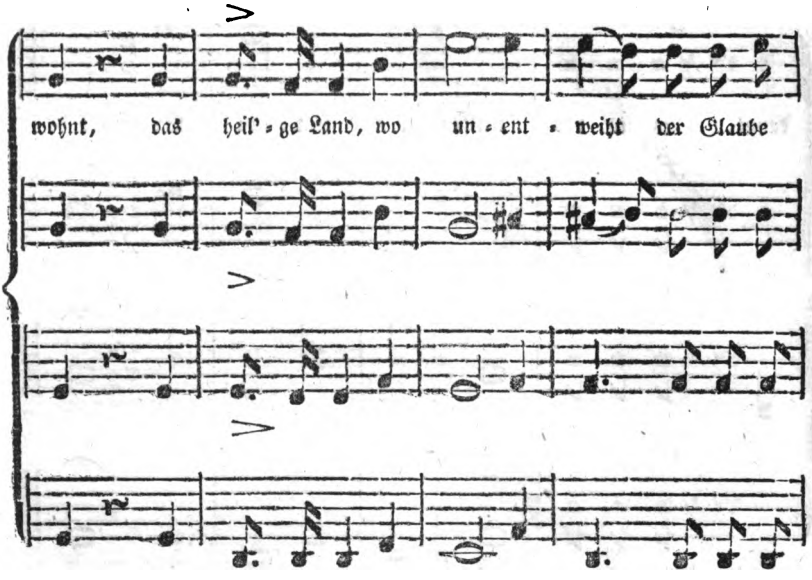


Digitized by Google

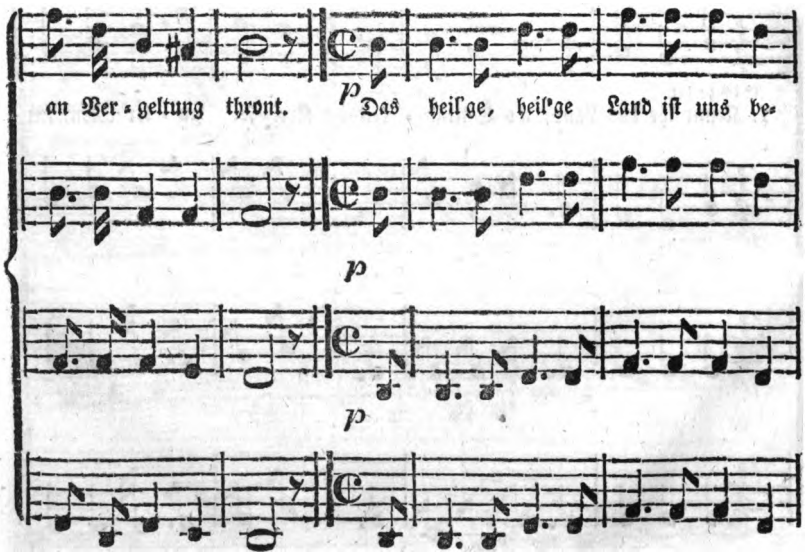




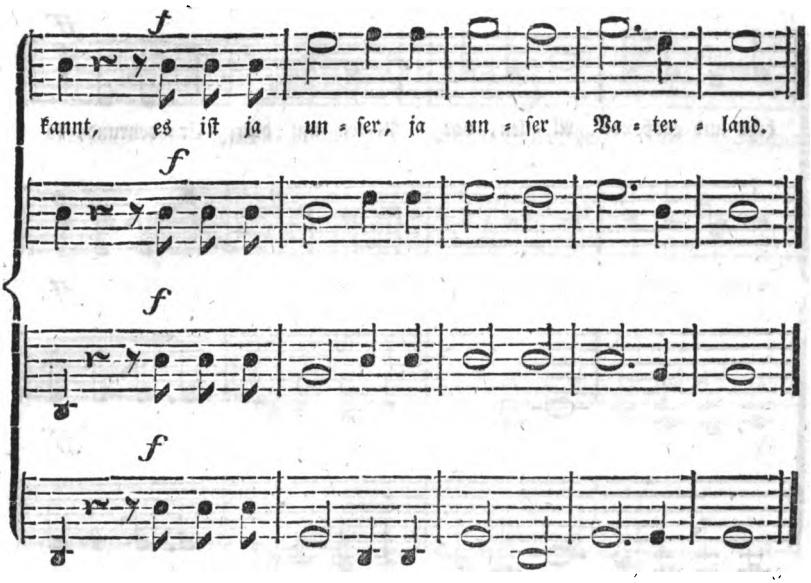
Digitized by Google

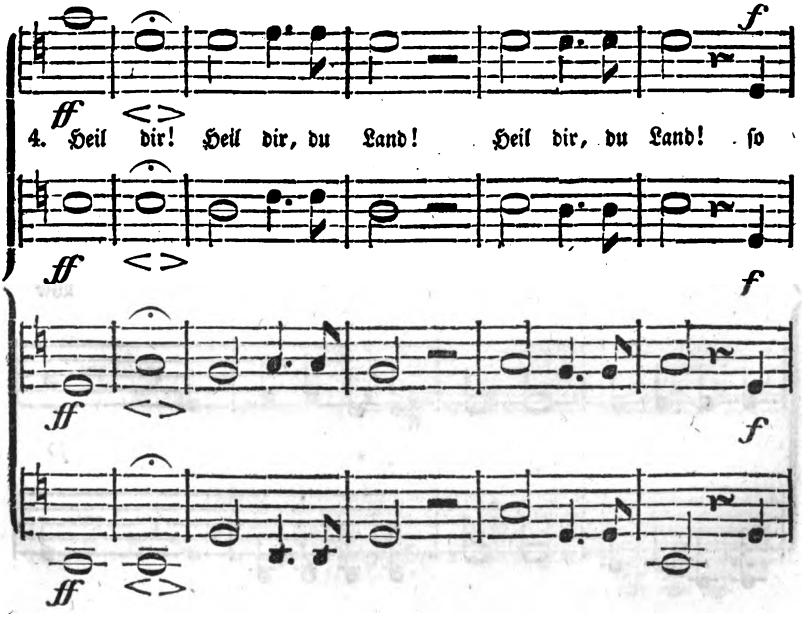


Alle. Lebhaft.

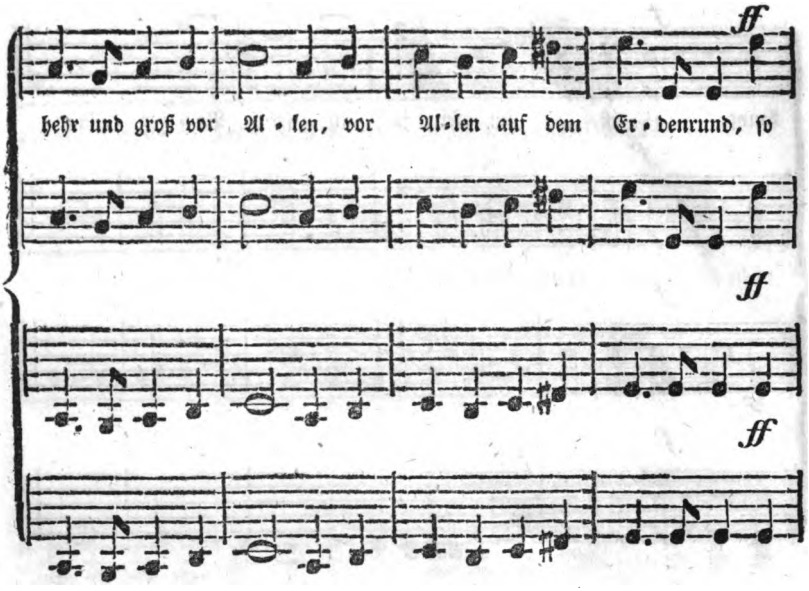


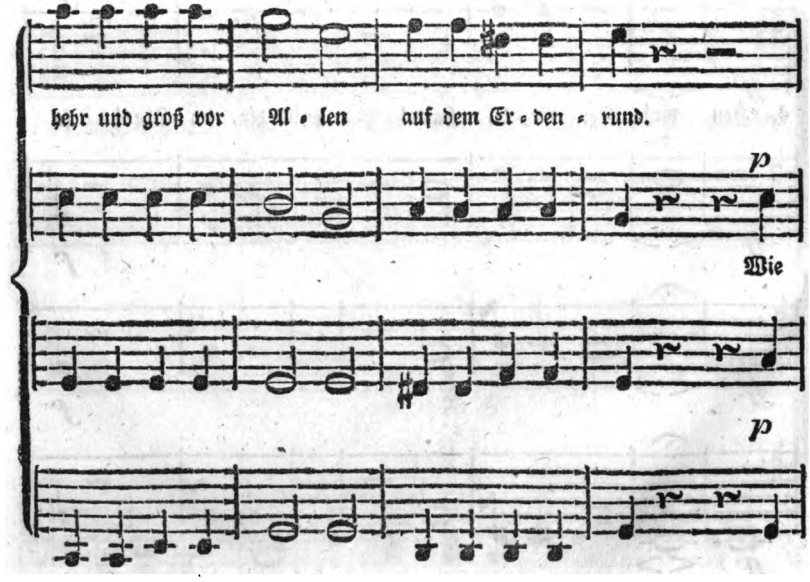
Digitized by Google



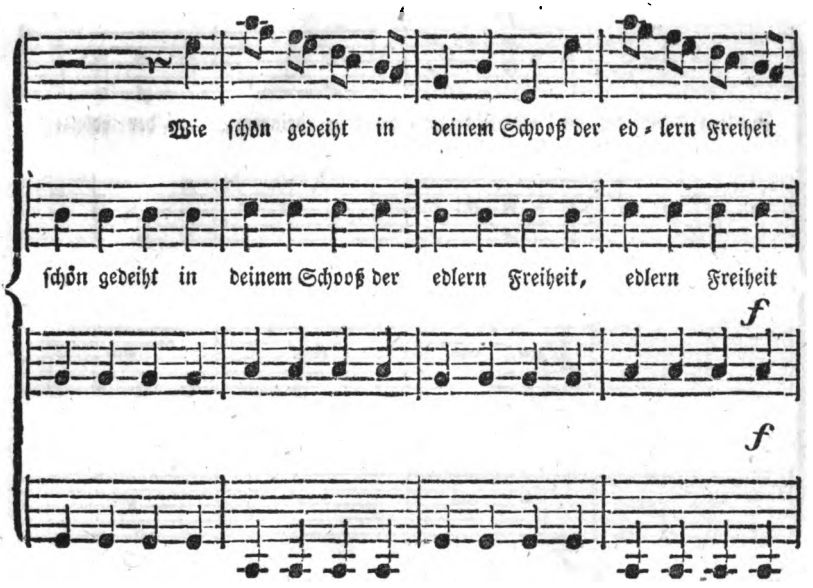


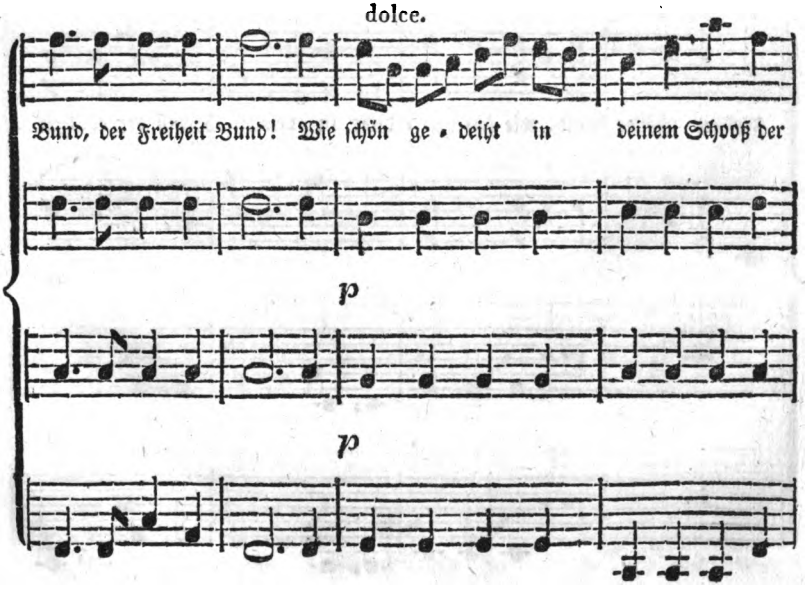
Digitized by Google



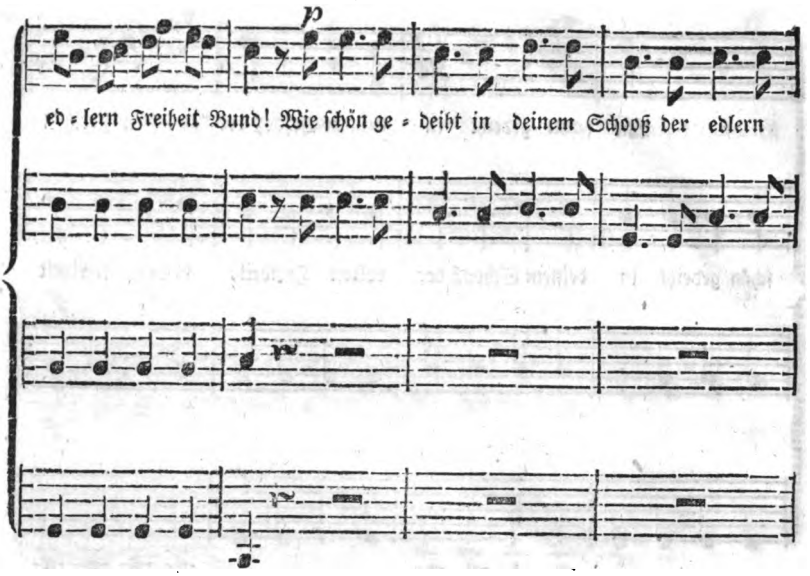


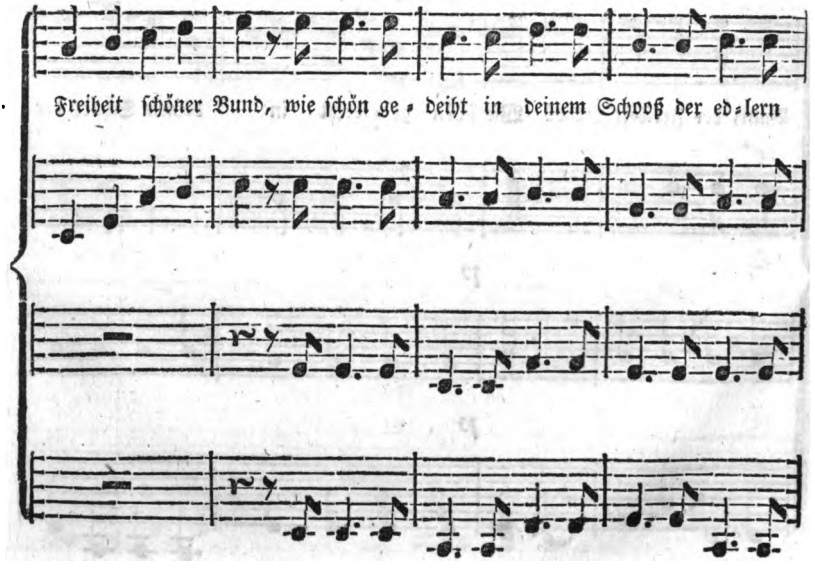
Digitized by Google



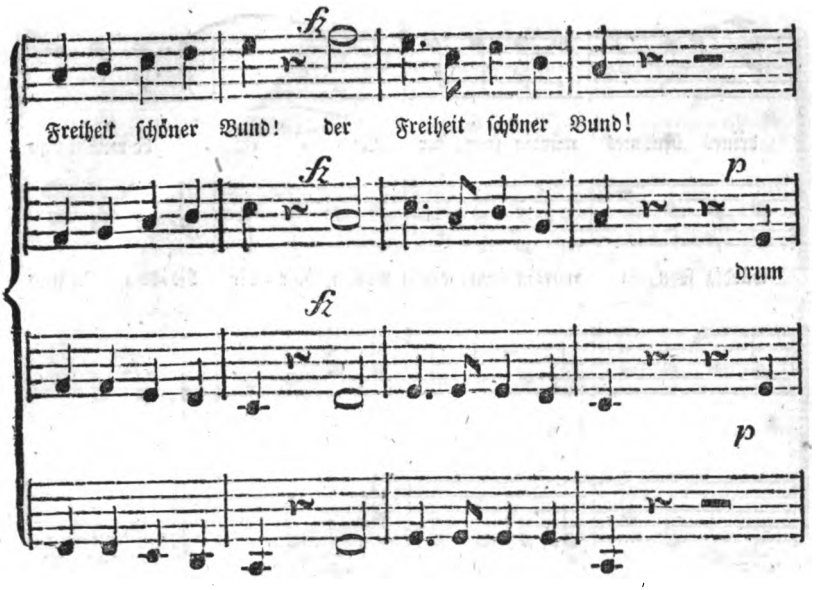


Digitized by Google

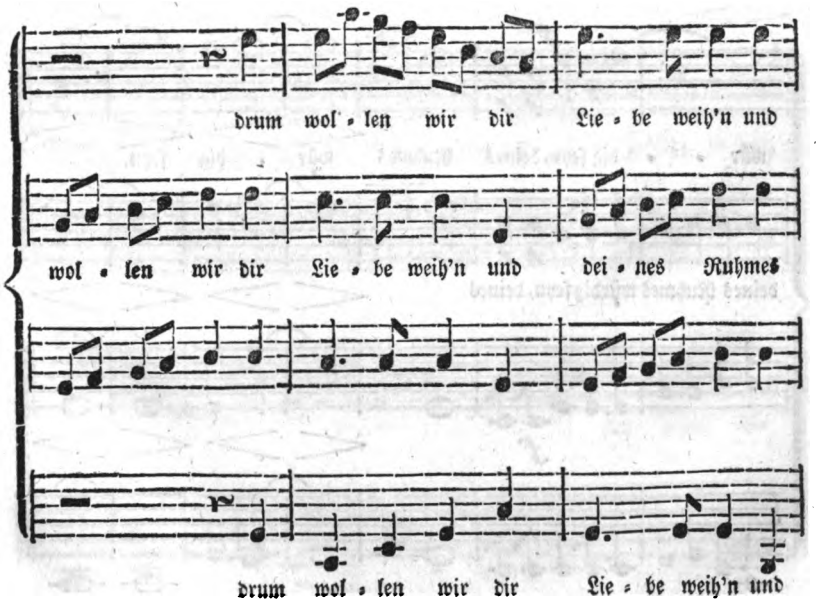




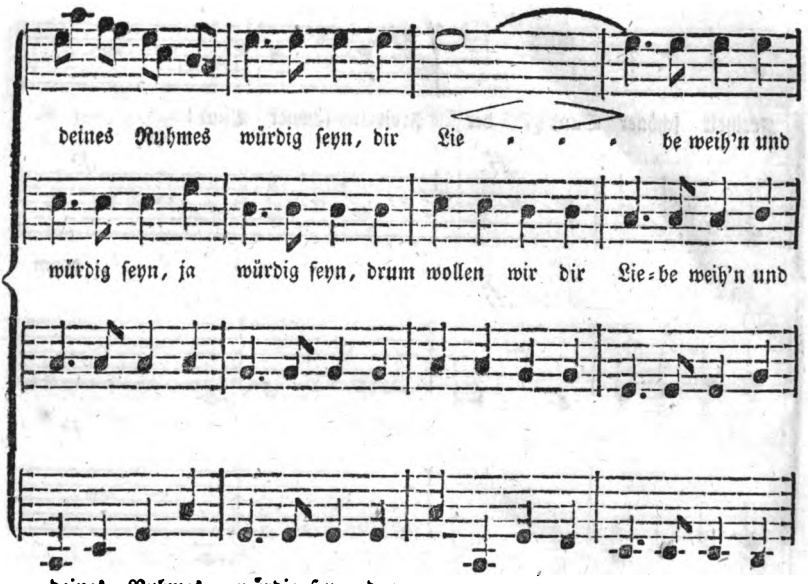
Digitized by Google

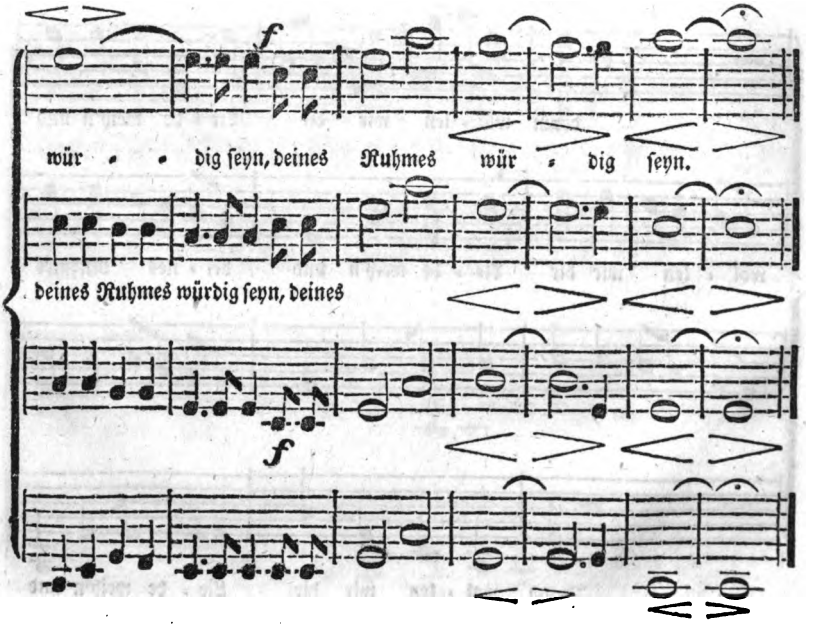


dolce.



Digitized by Google



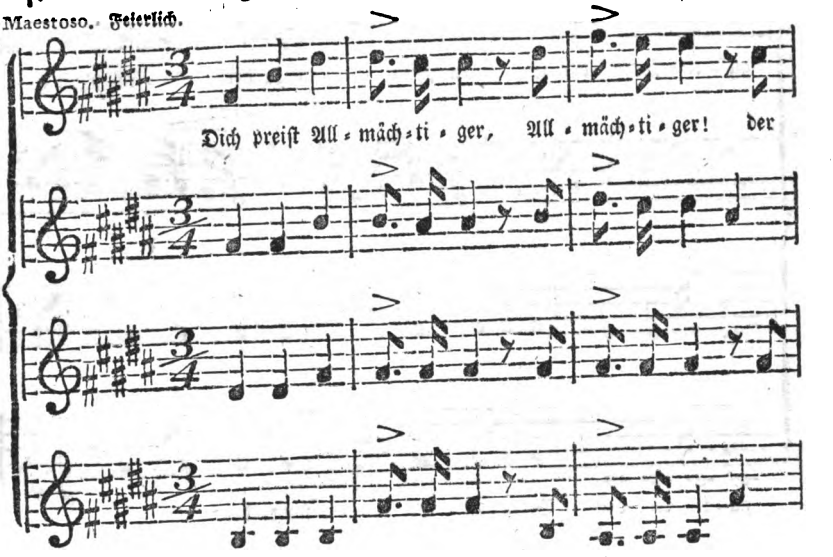


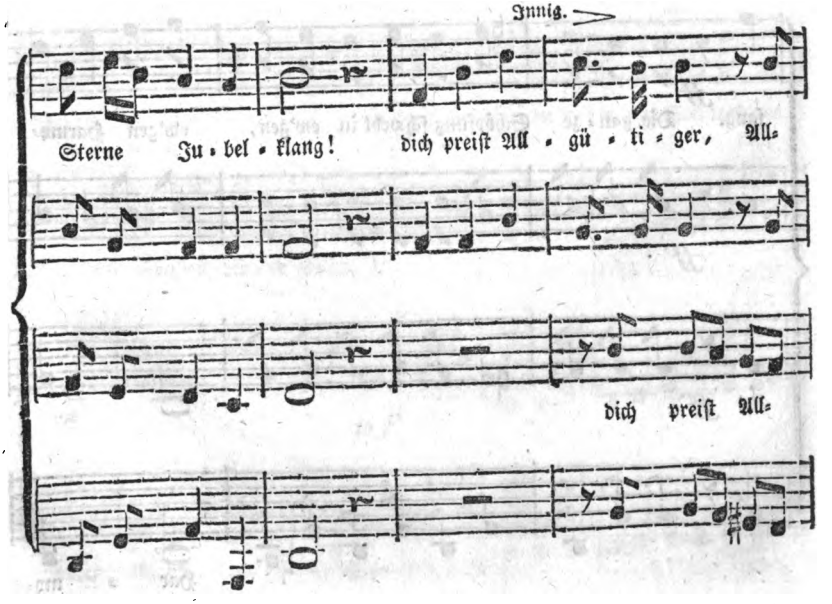
Digitized by Google

Heiliges Lied.

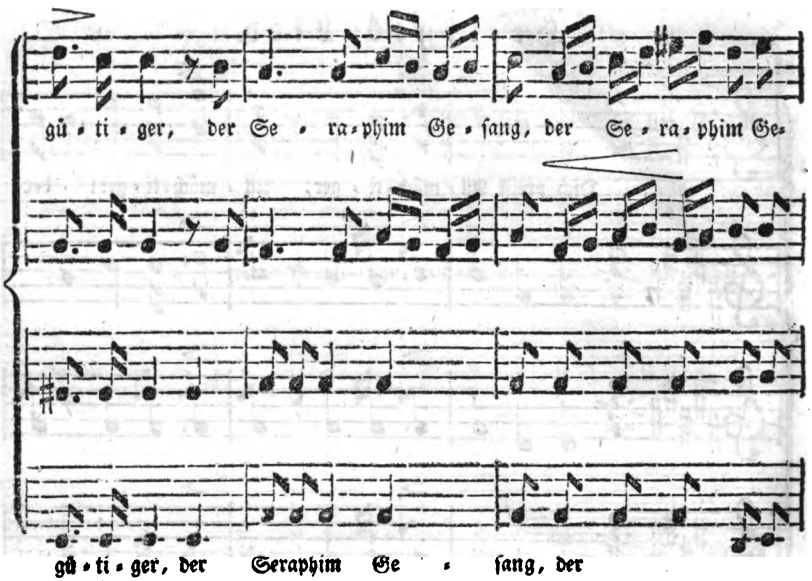
4.

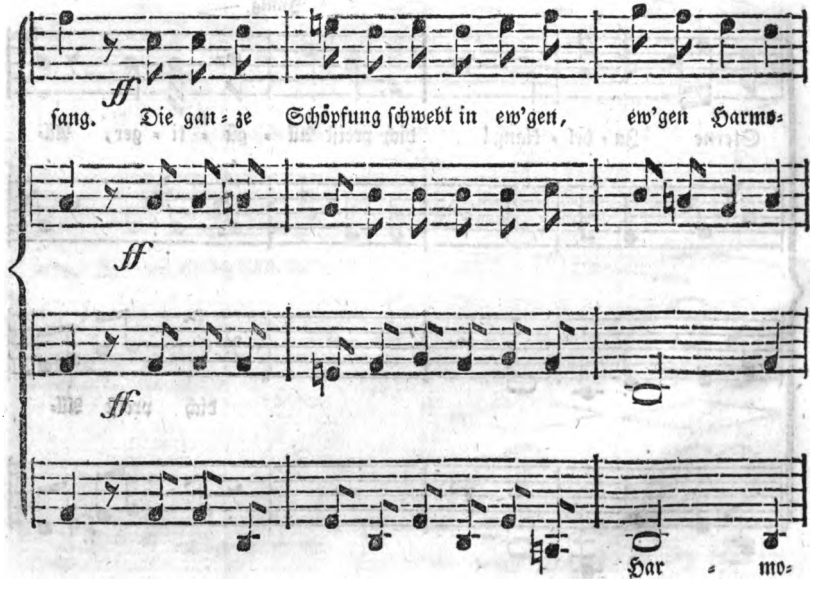
Maestoso. Feierlich.



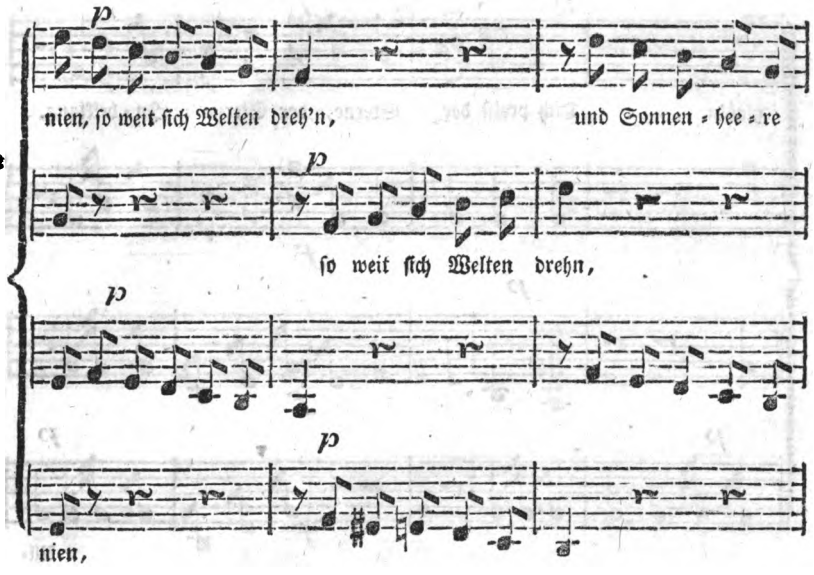


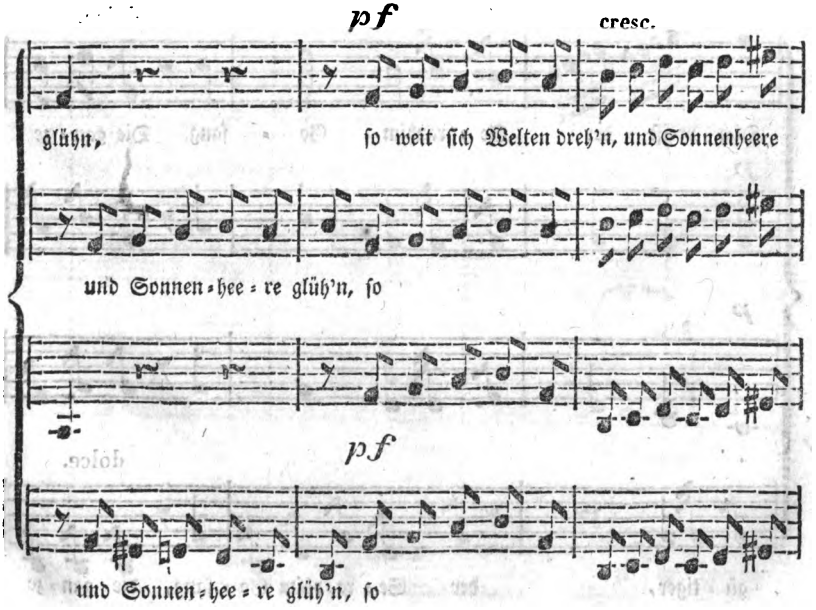
Digitized by Google



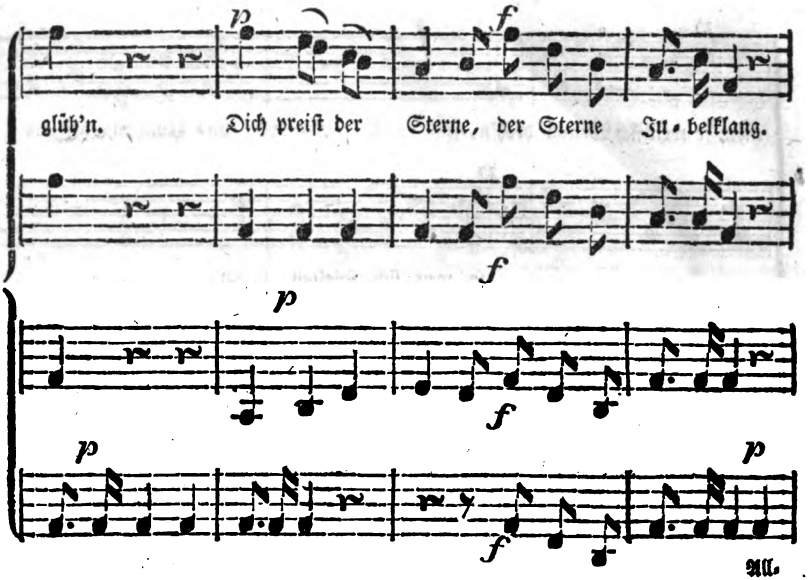


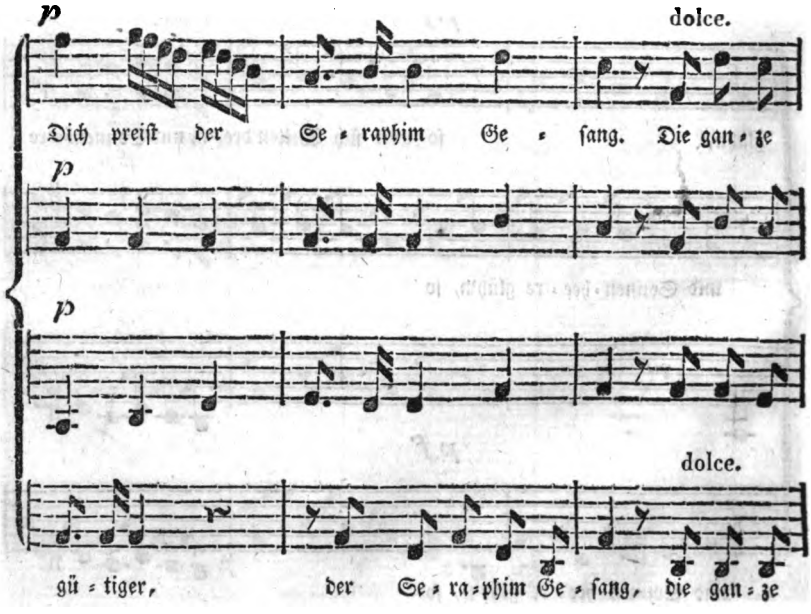
Digitized by Google



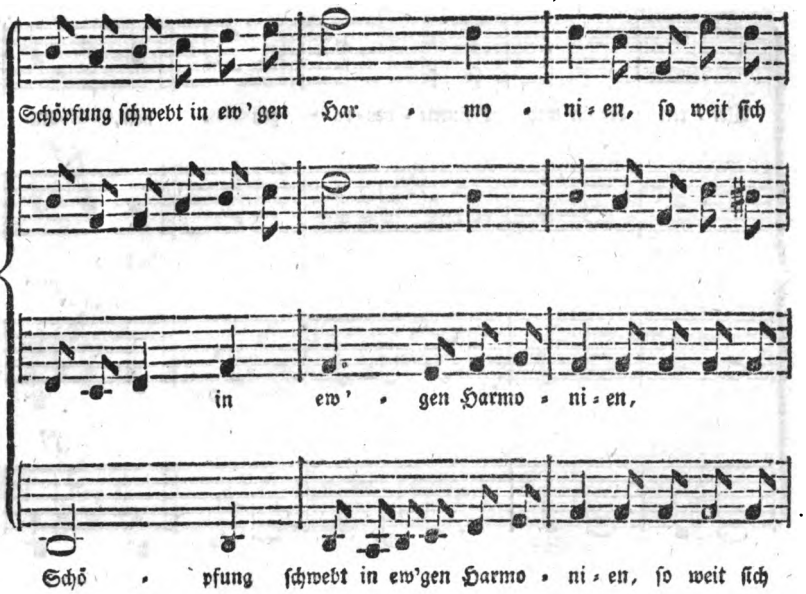


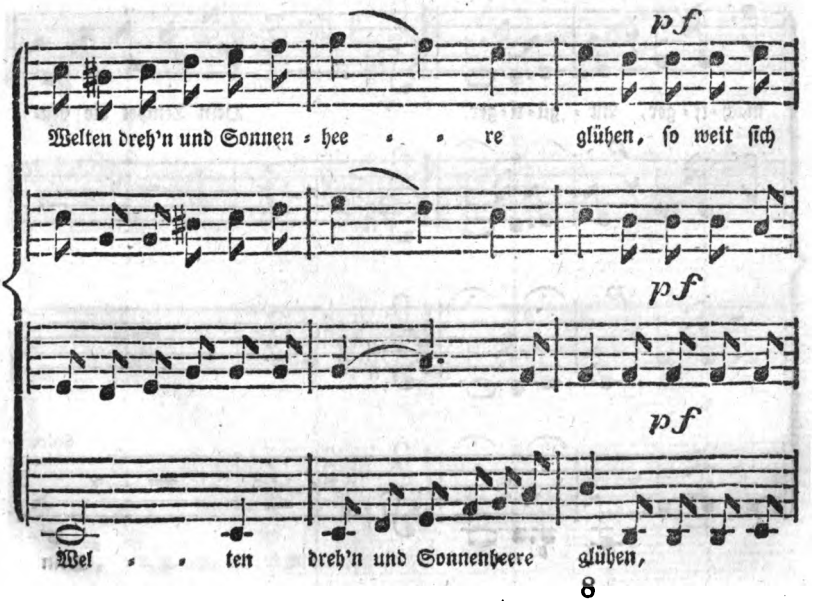
Digitized by Google



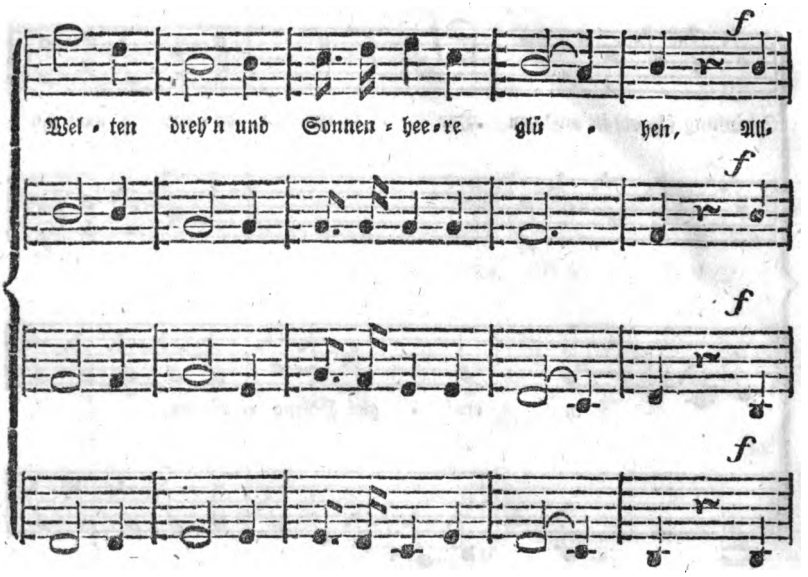


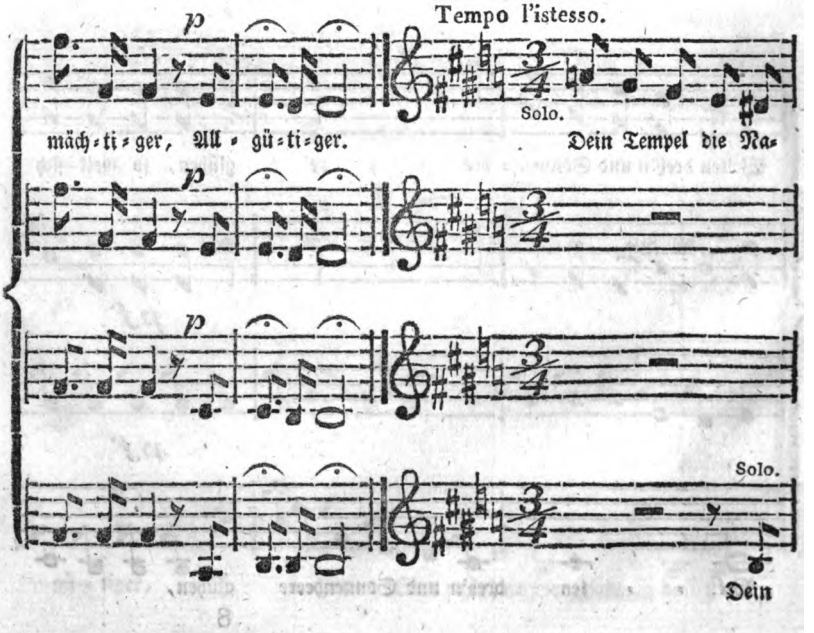
Digitized by Google



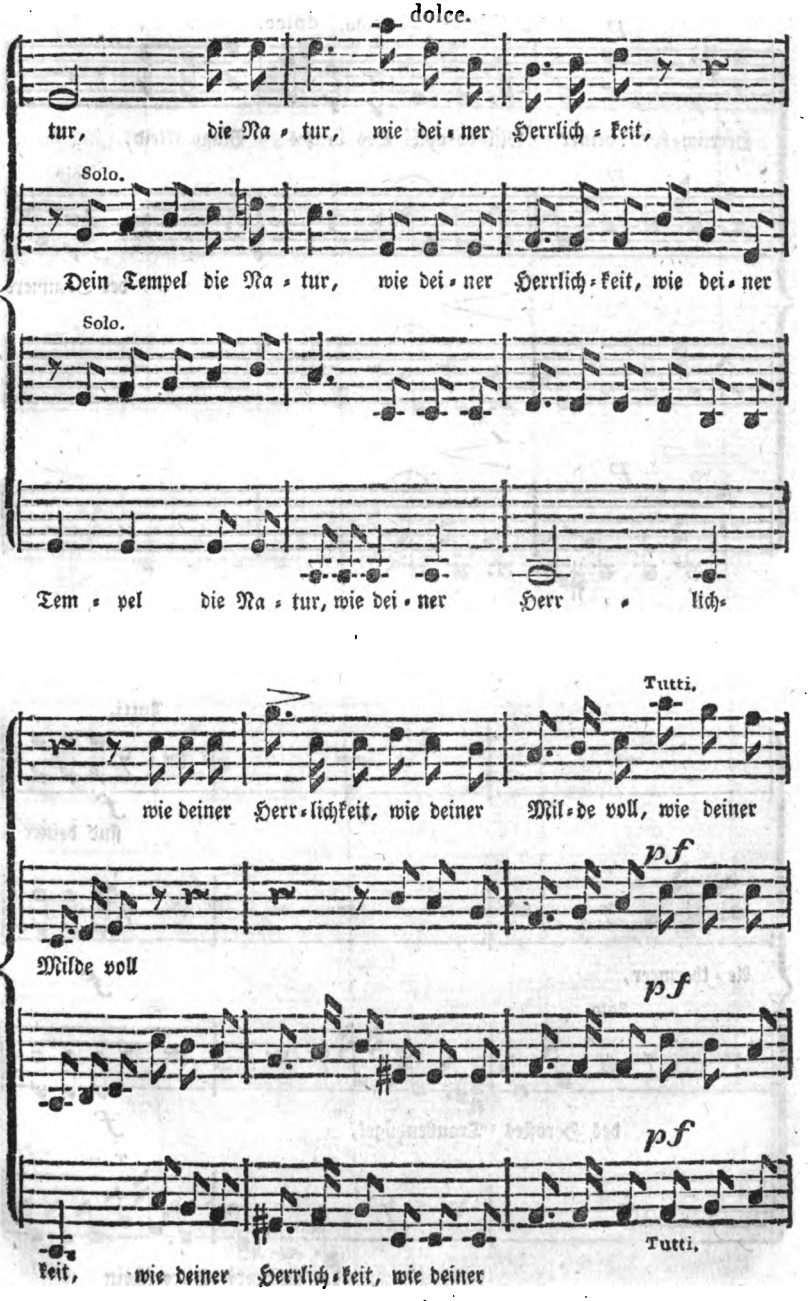


Digitized by Google

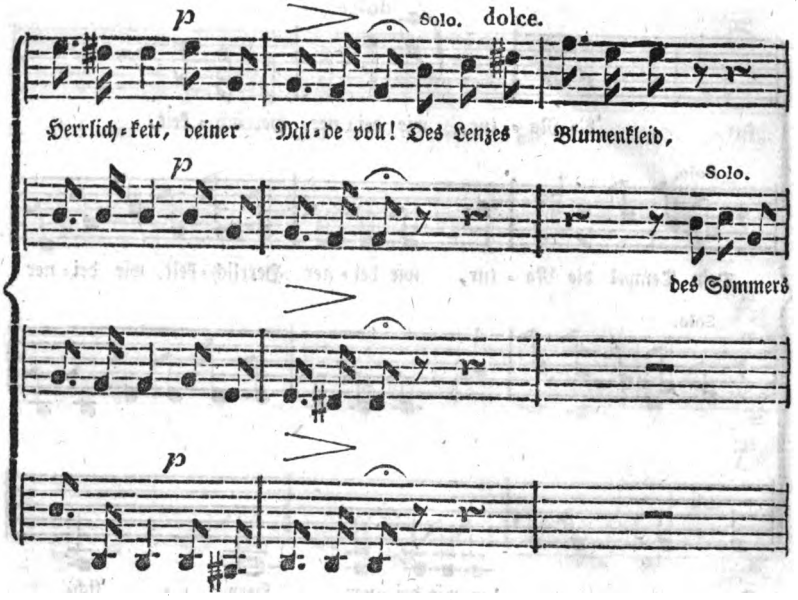


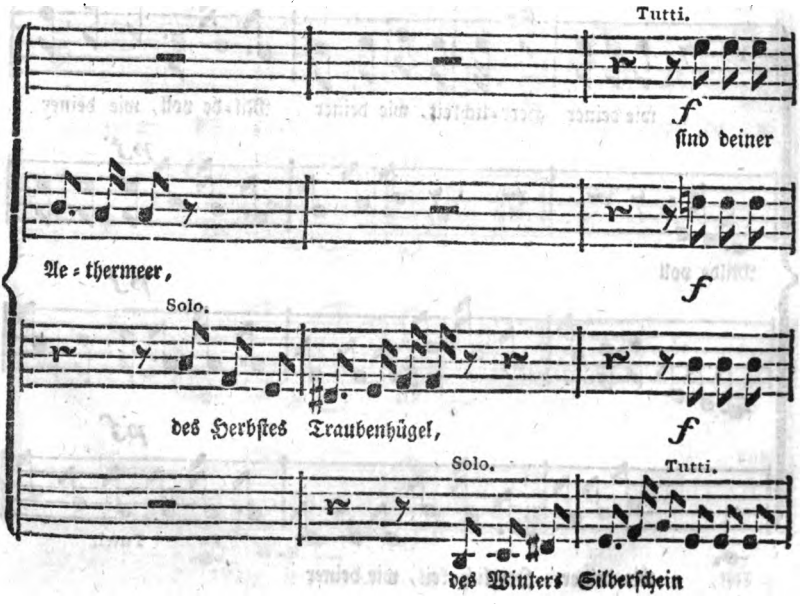


Digitized by Google

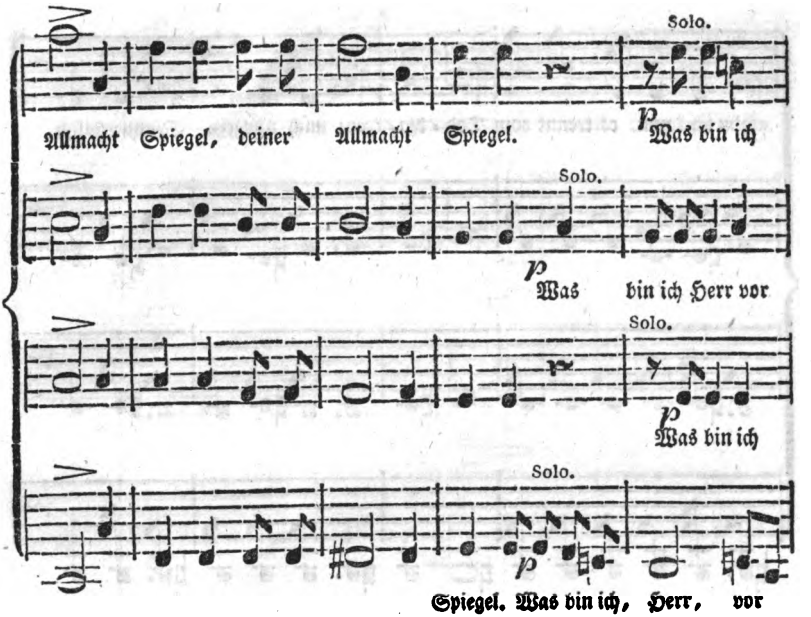


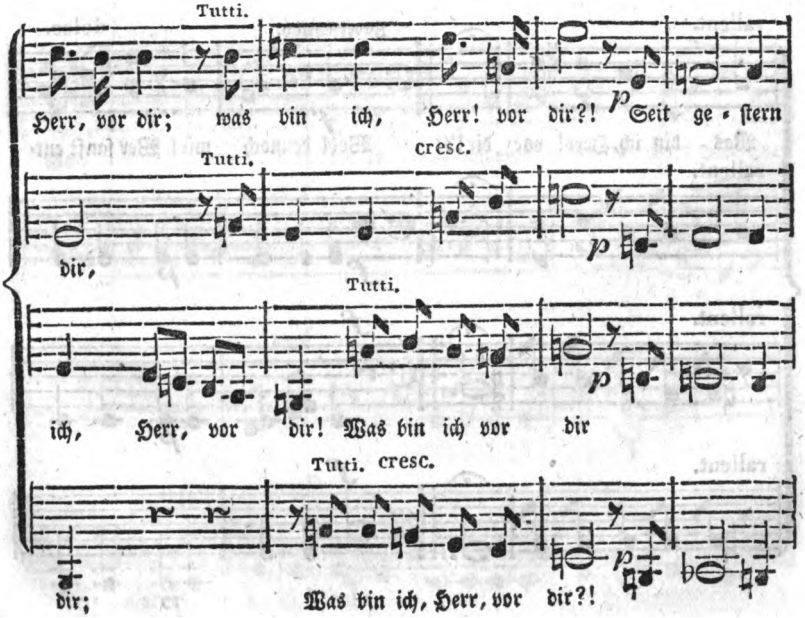
Digitized by Google



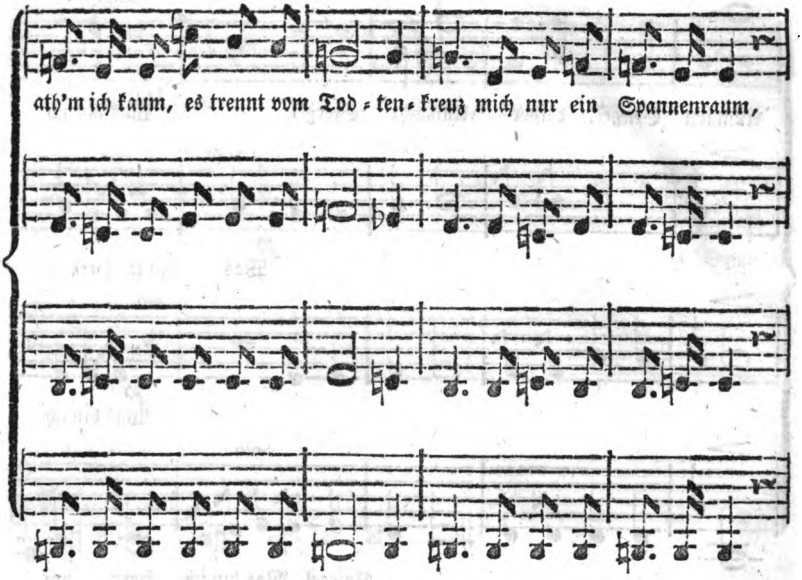


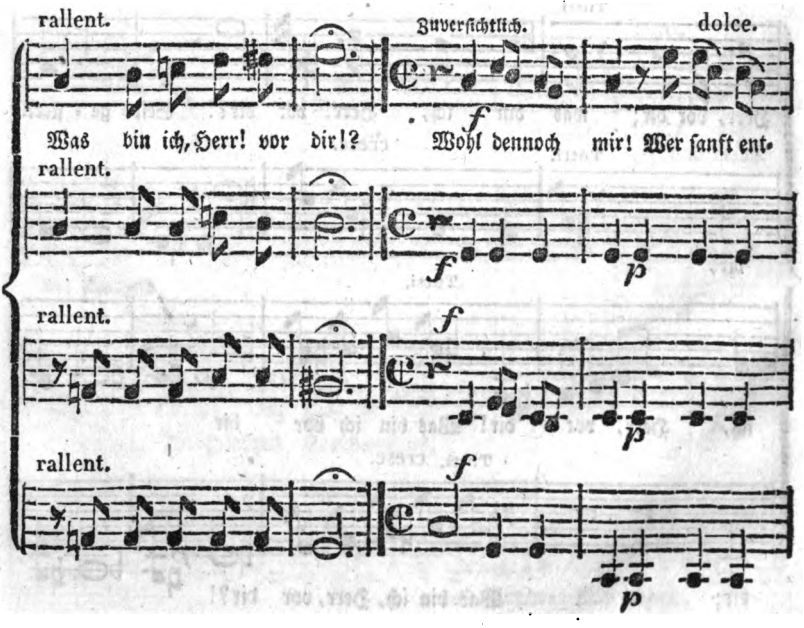
Digitized by Google



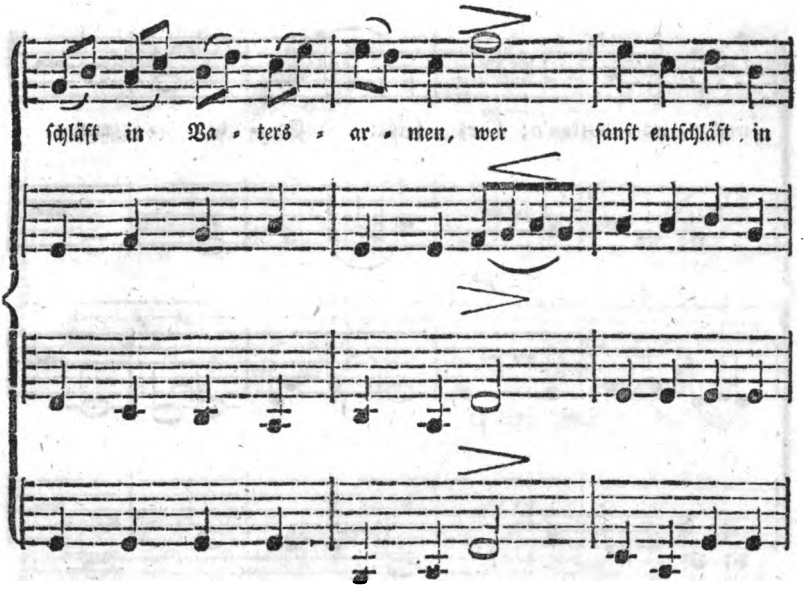


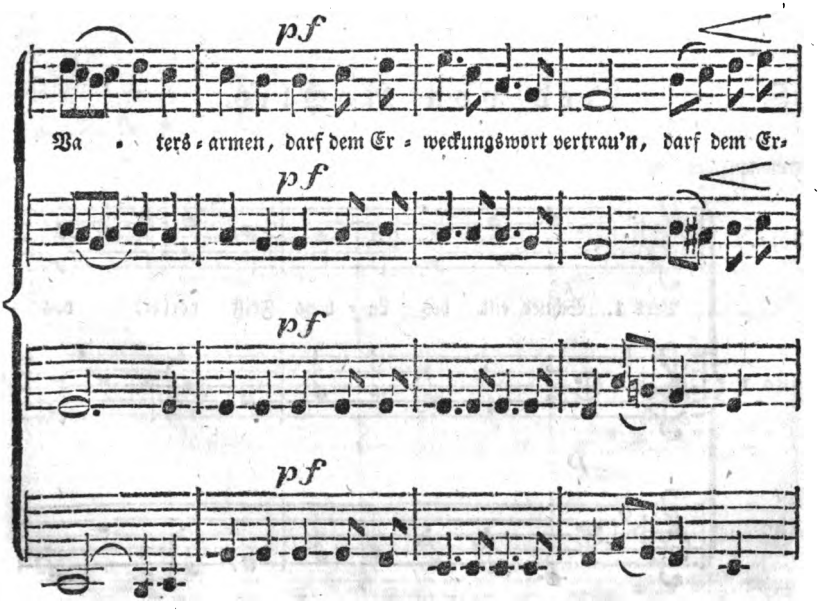
Digitized by Google



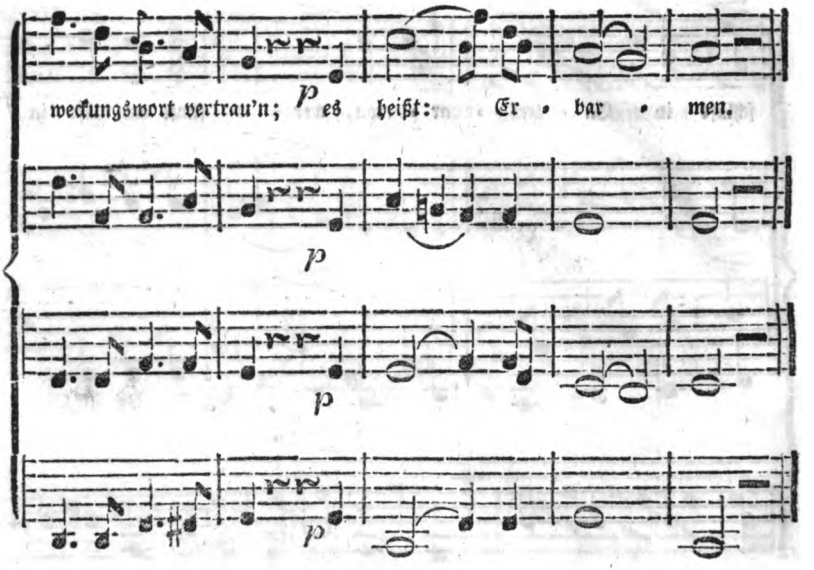


Digitized by Google



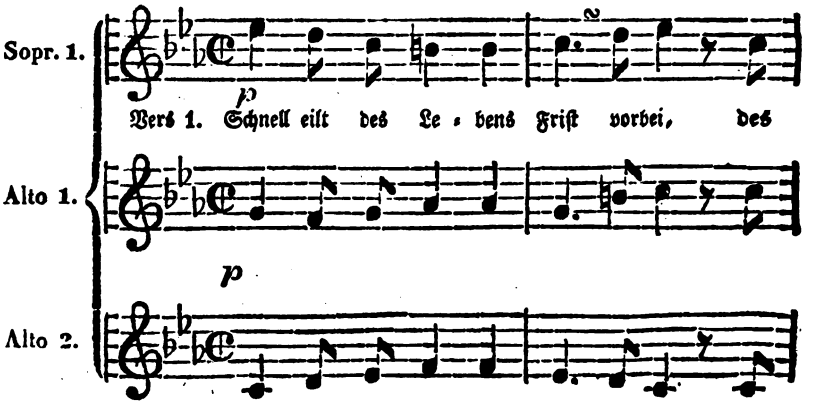


Digitized by Google

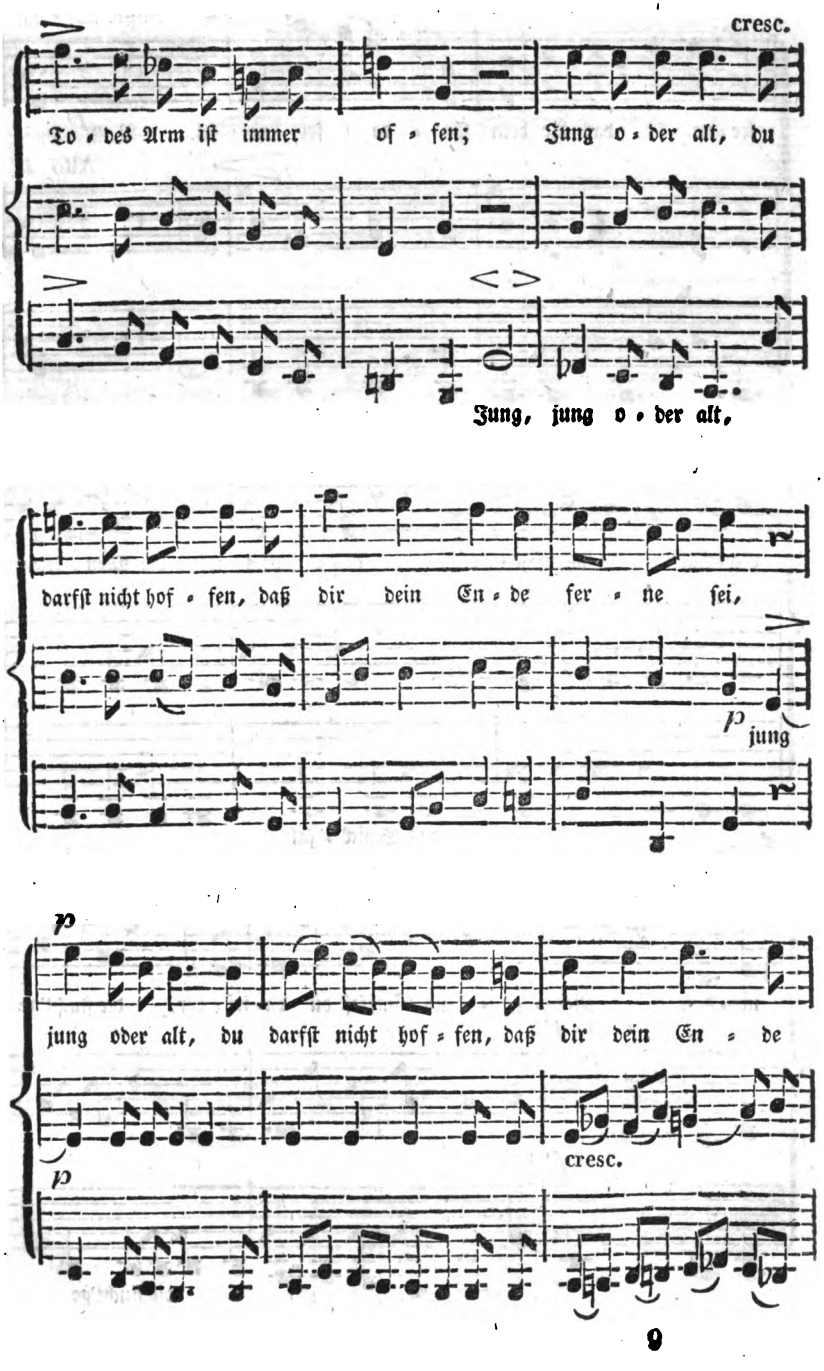


5. Lied von Rochlitz.

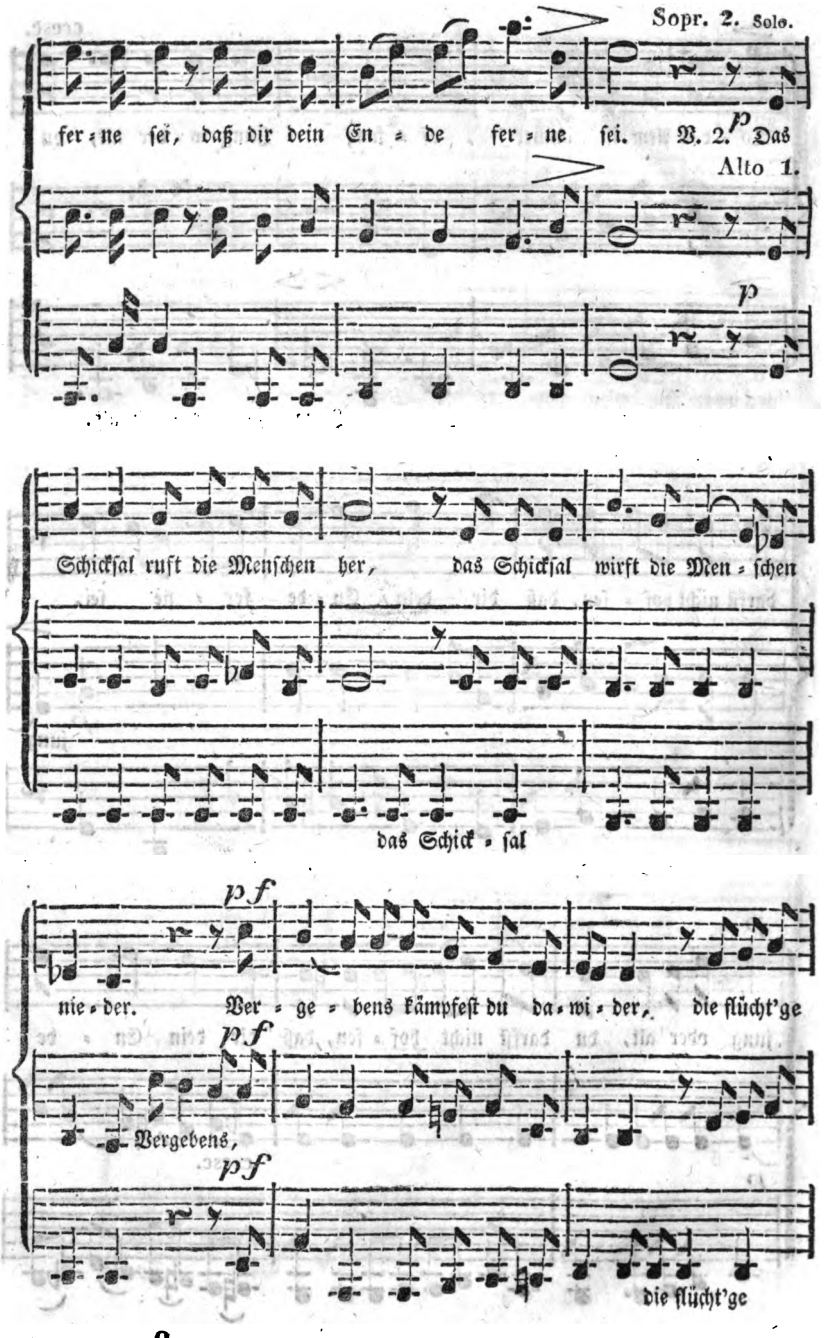
Sehr langsam. Soli.



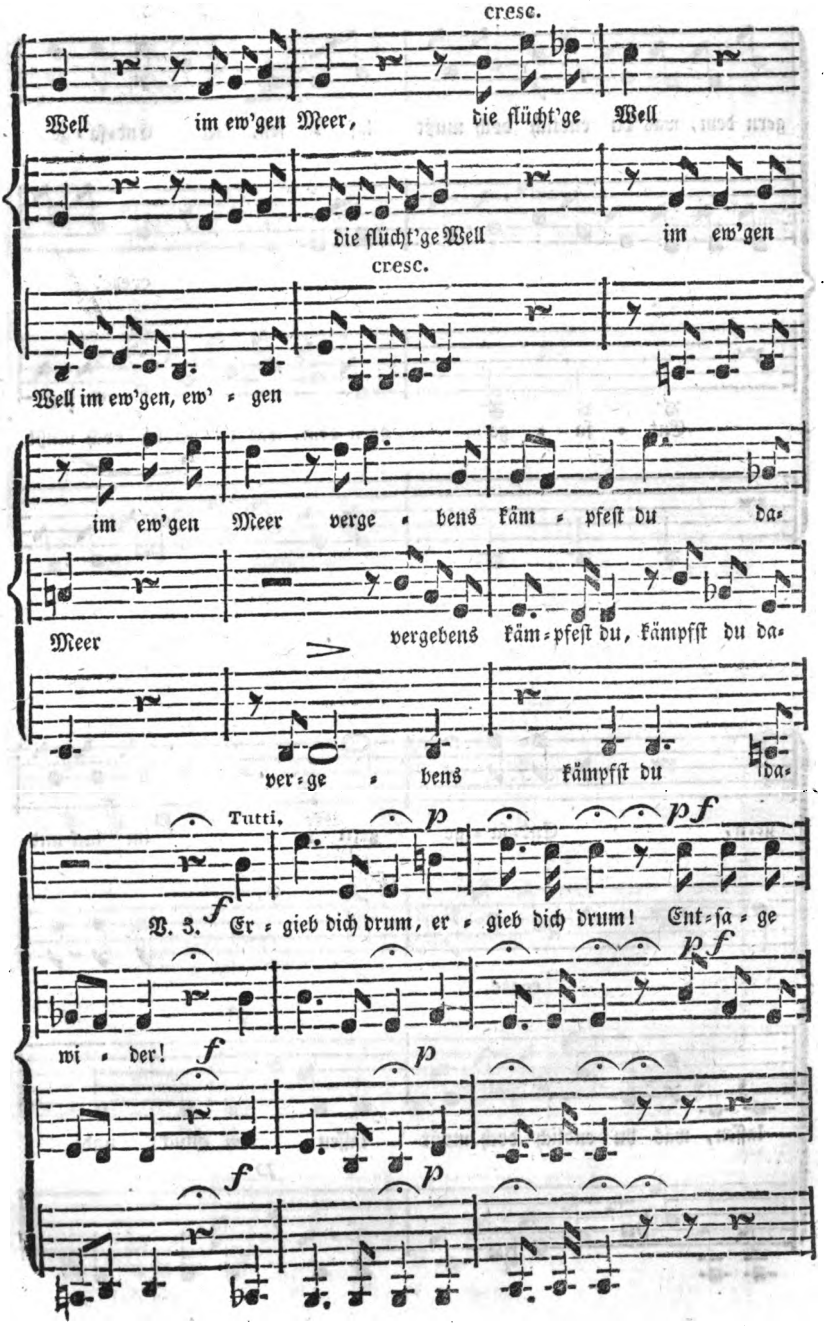
Digitized by Google



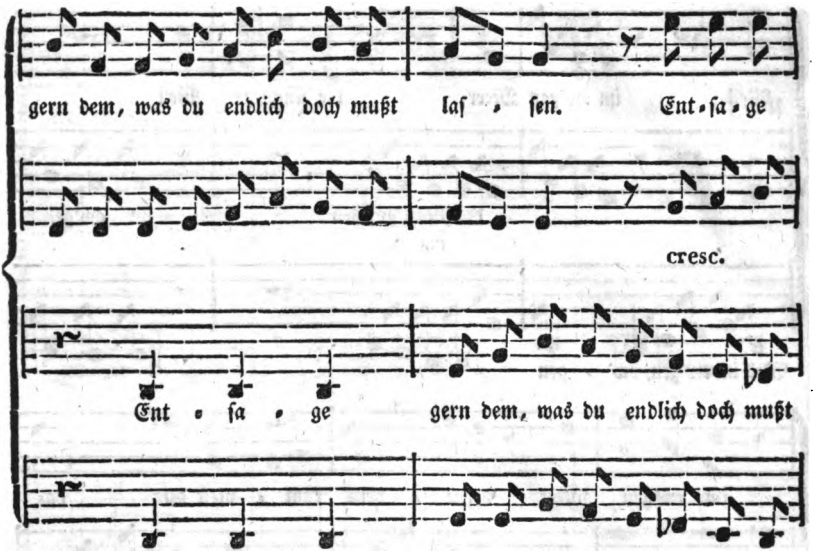
Digitized by Google

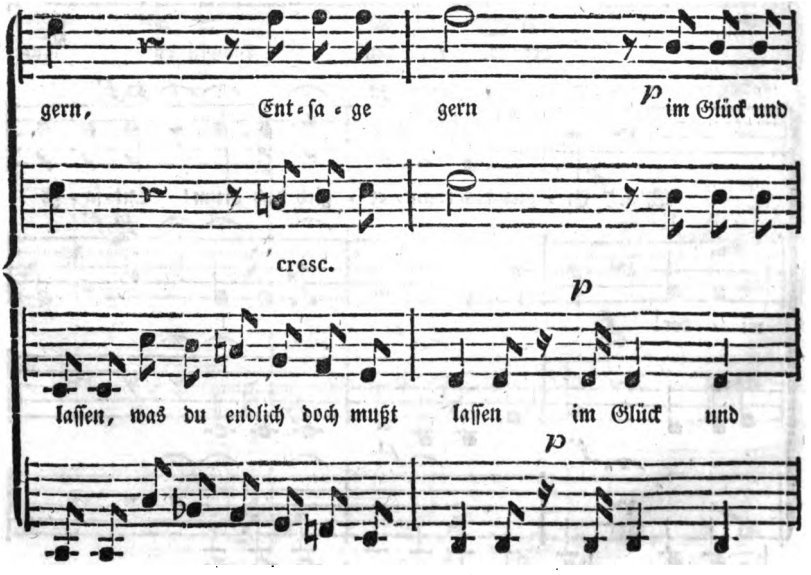


Digitized by Google

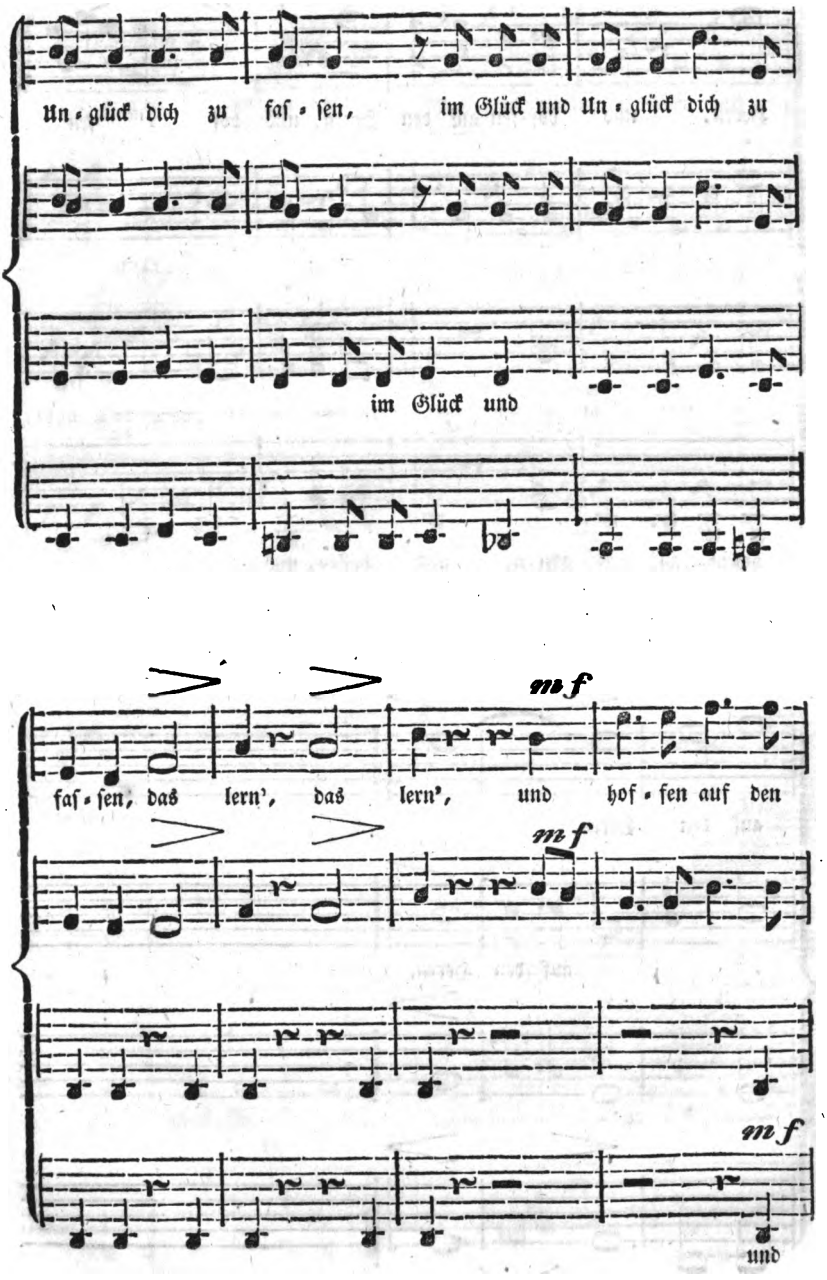


Digitized by Google

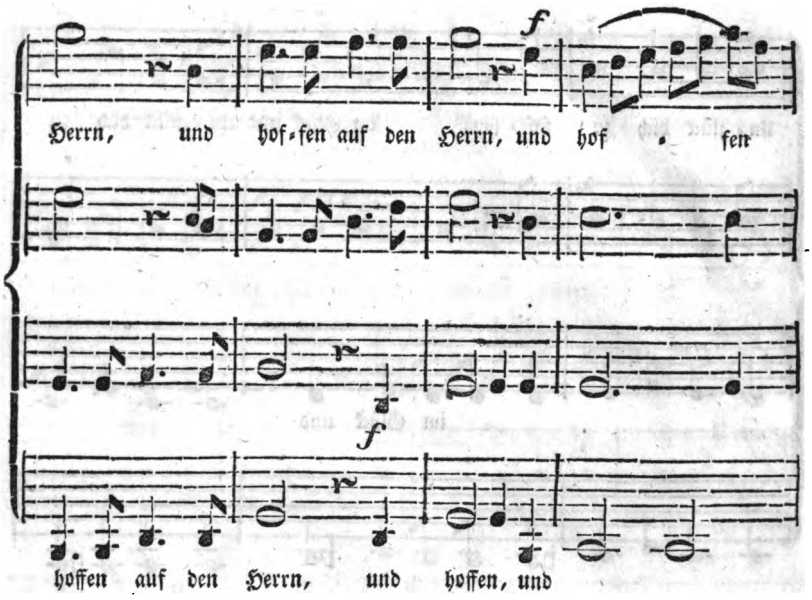


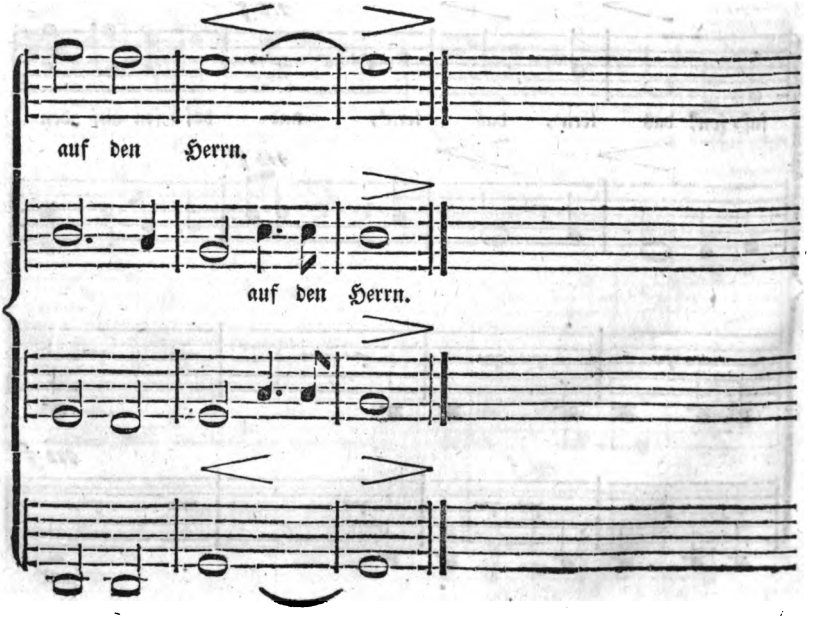


Digitized by Google



Digitized by Google



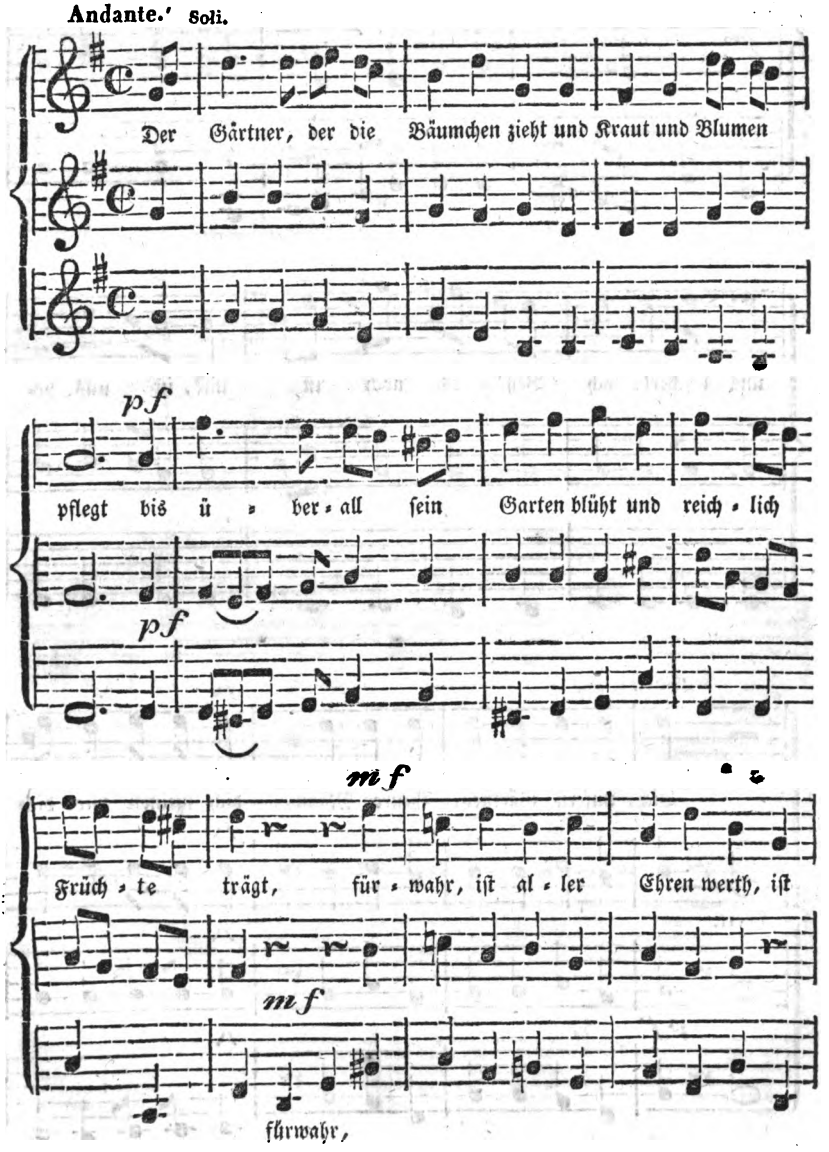


Digitized by Google

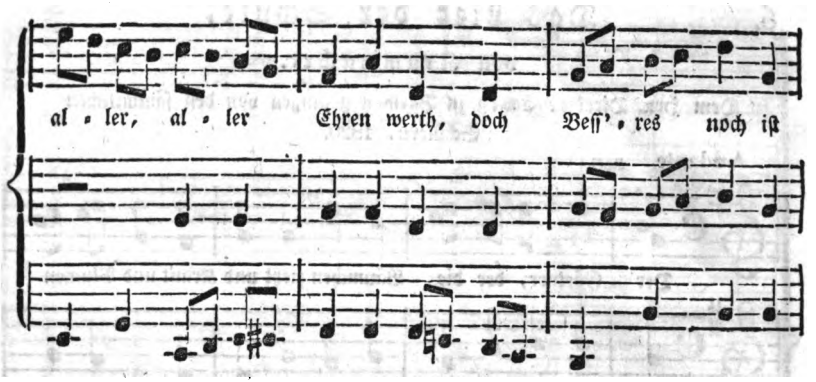
6. Das Lied der Schule,

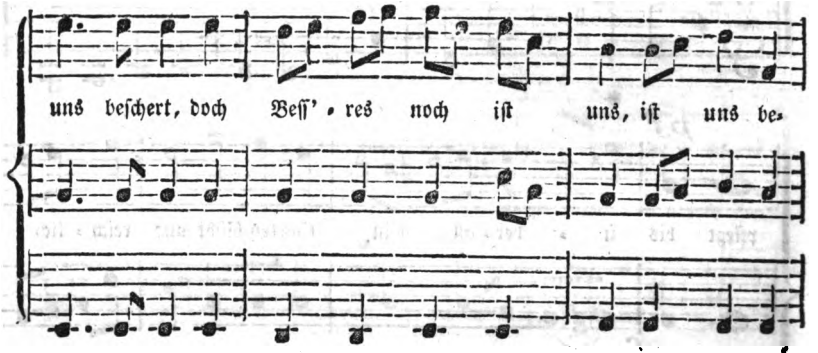
von Krummacher.

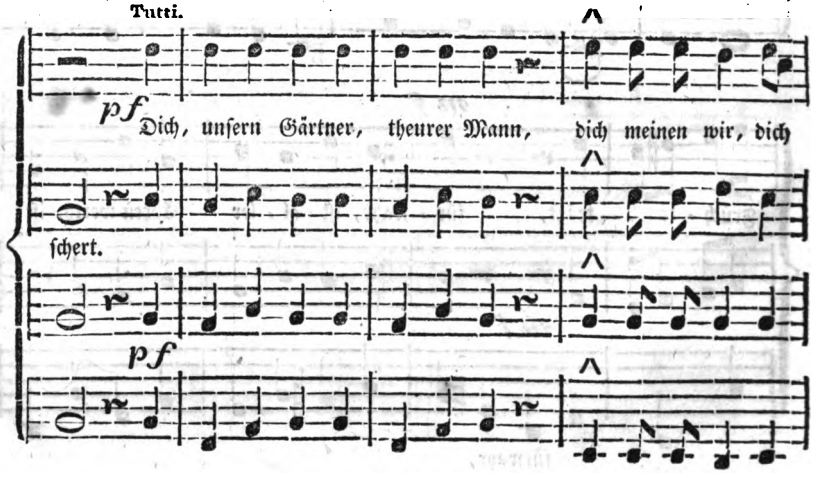
Dem Hrn. Direktor Ewig in Barmen gesungen von den sämmtlichen Schülern, 1820.



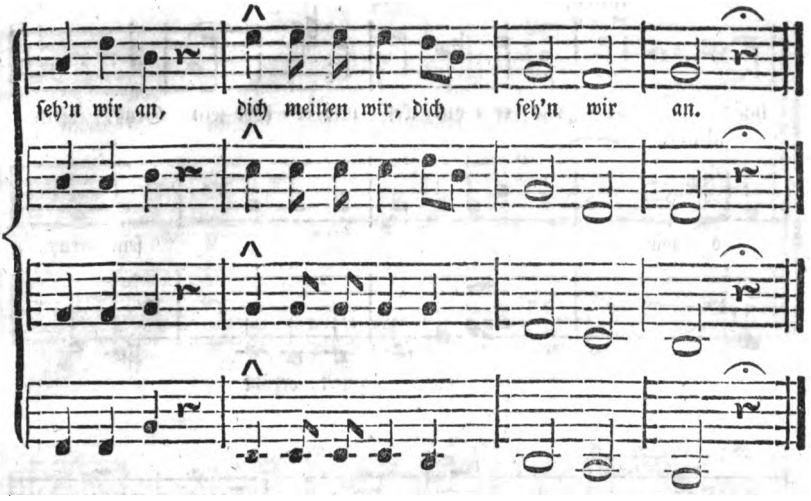
Digitized by Google

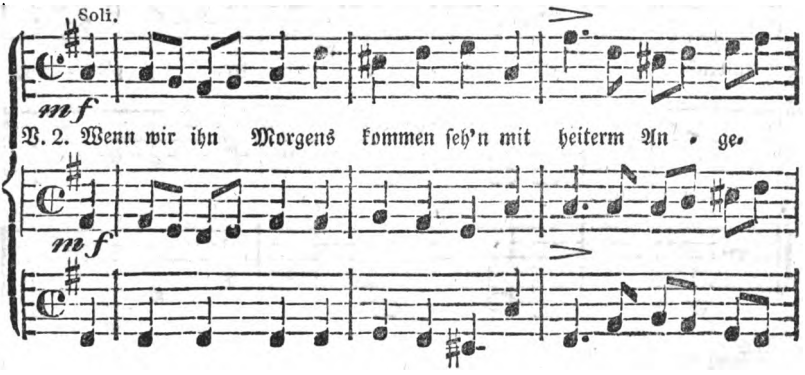


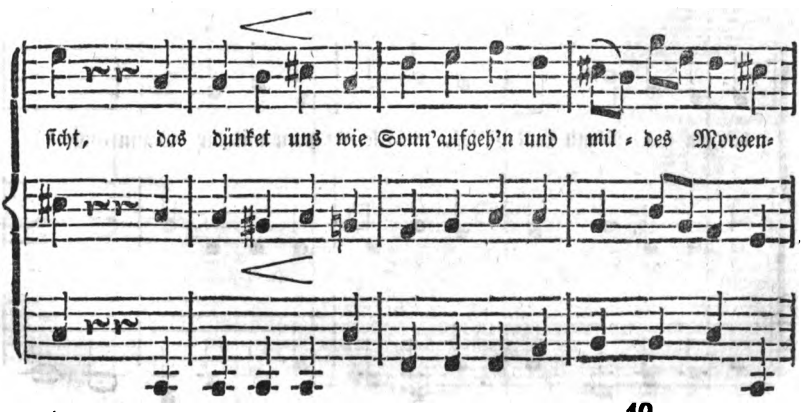




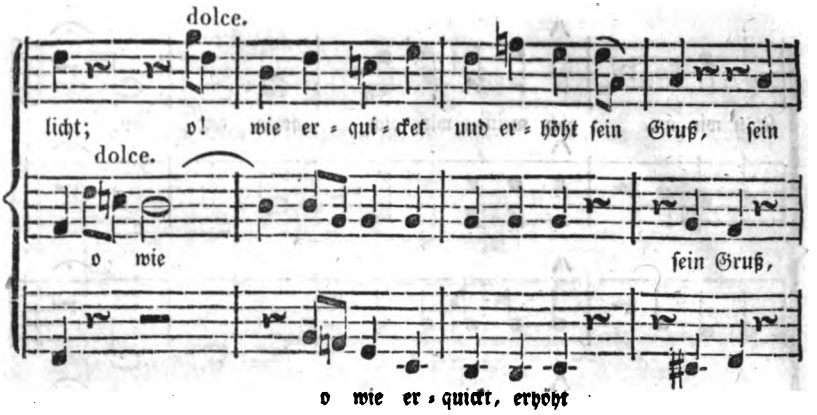
Digitized by Google

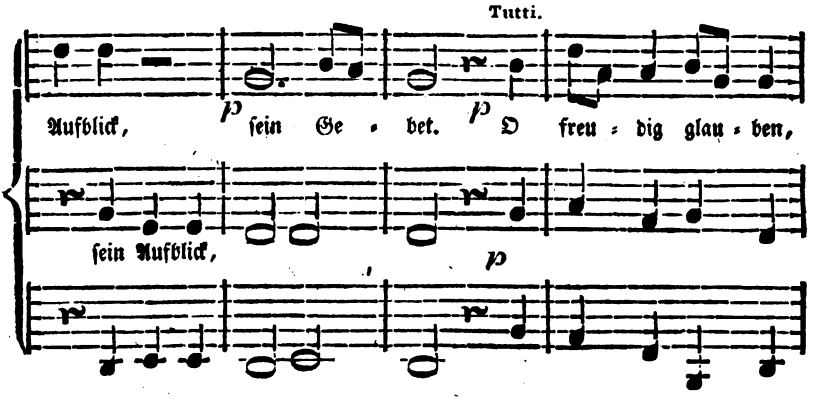


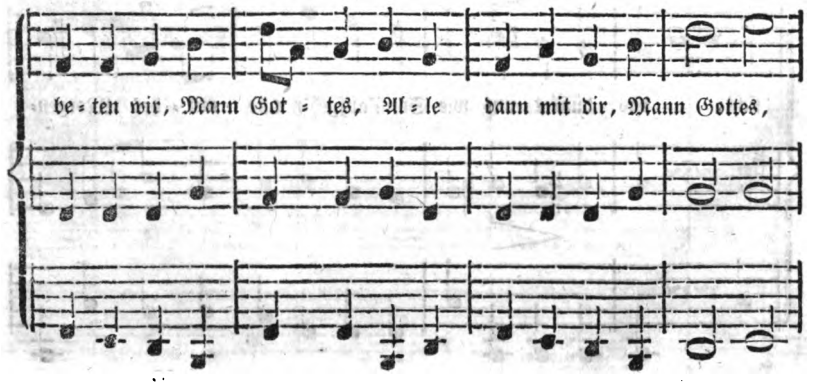




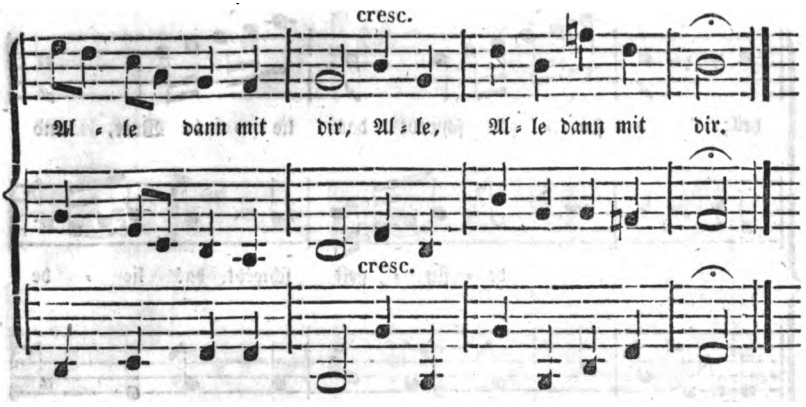
Digitized by Google



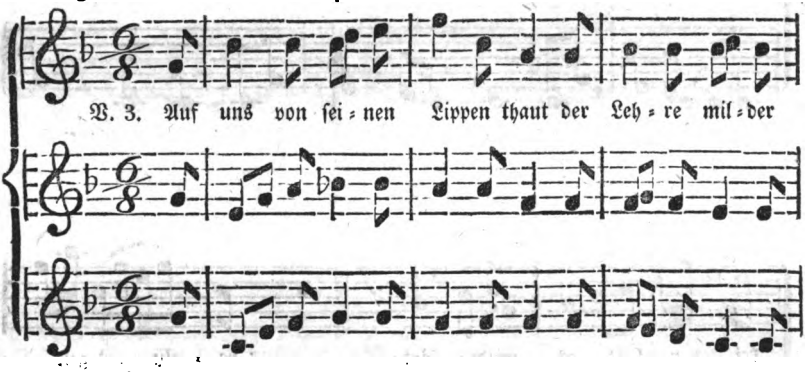


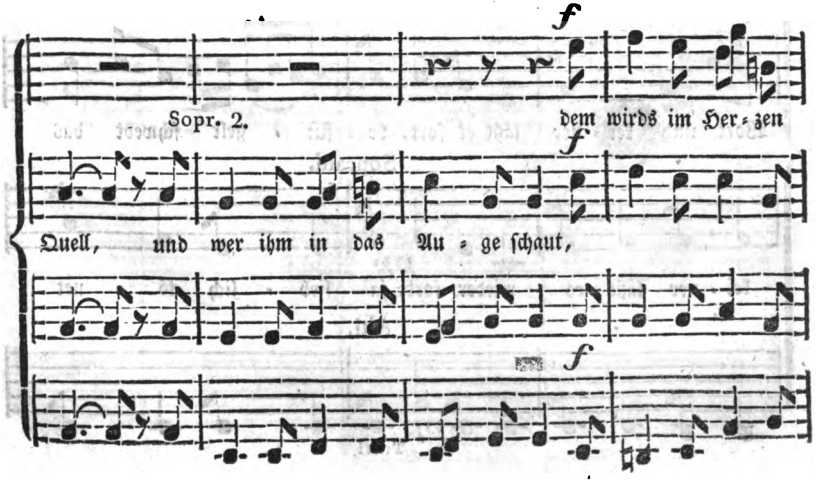


Digitized by Google

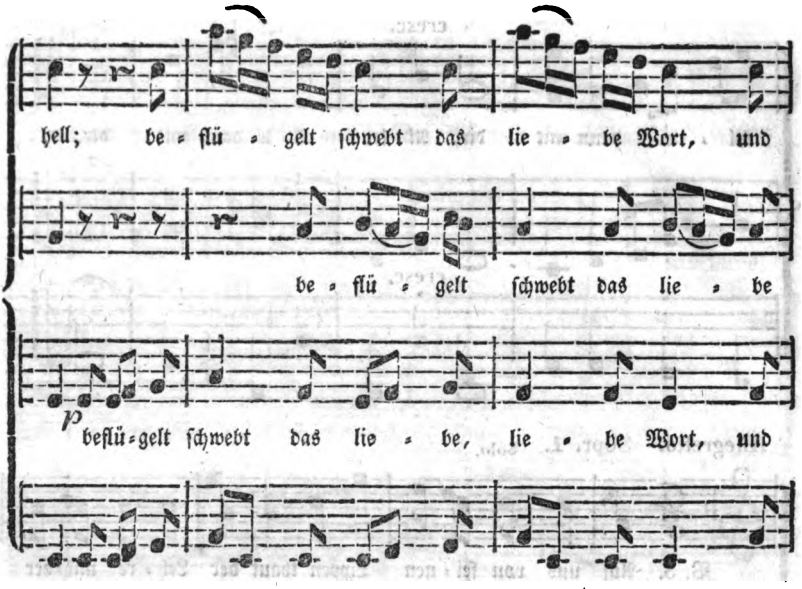


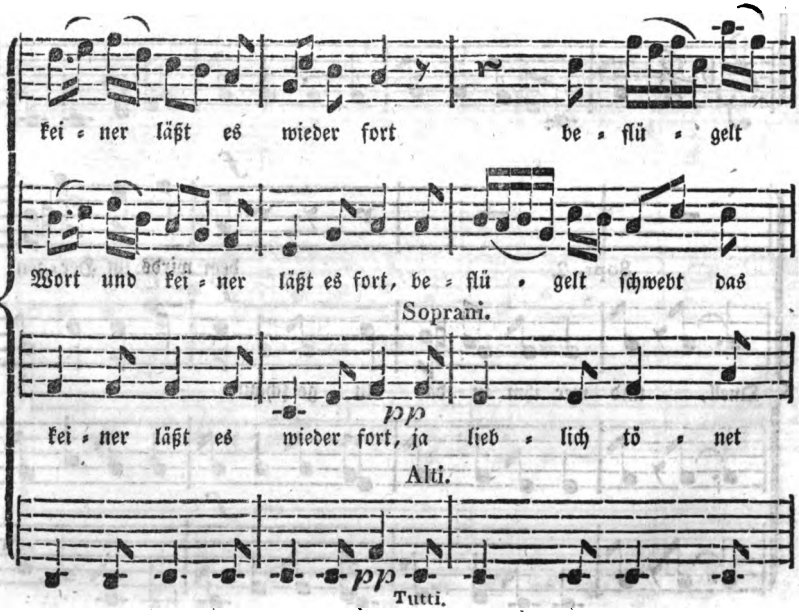
Allegretto. Sopr. 1. Solo.



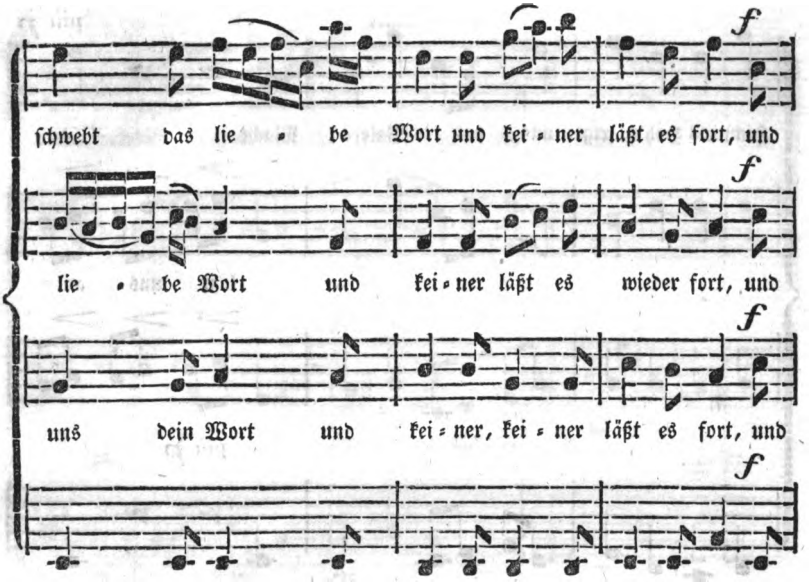


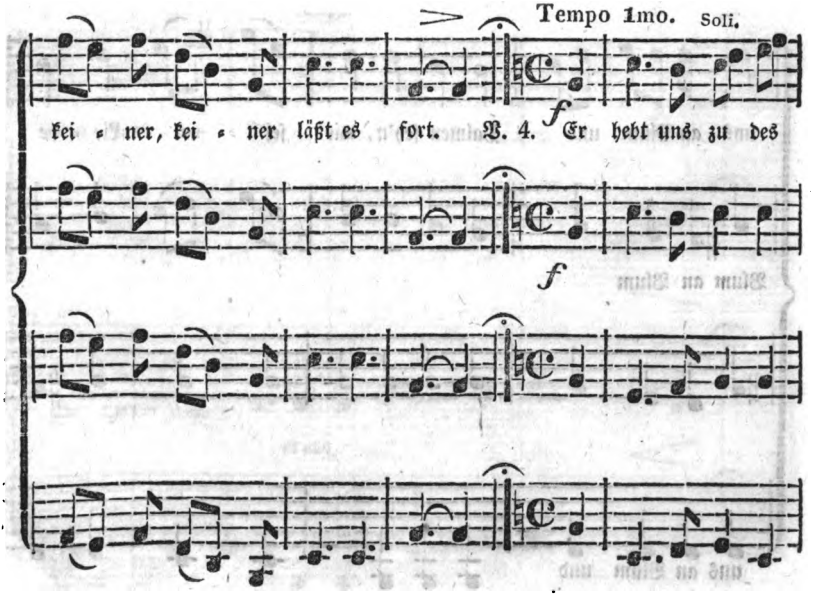
Digitized by Google



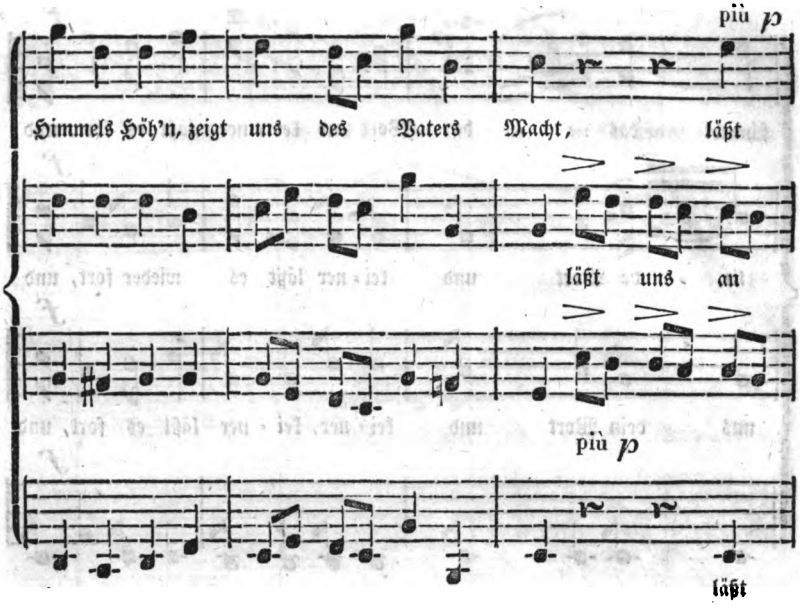


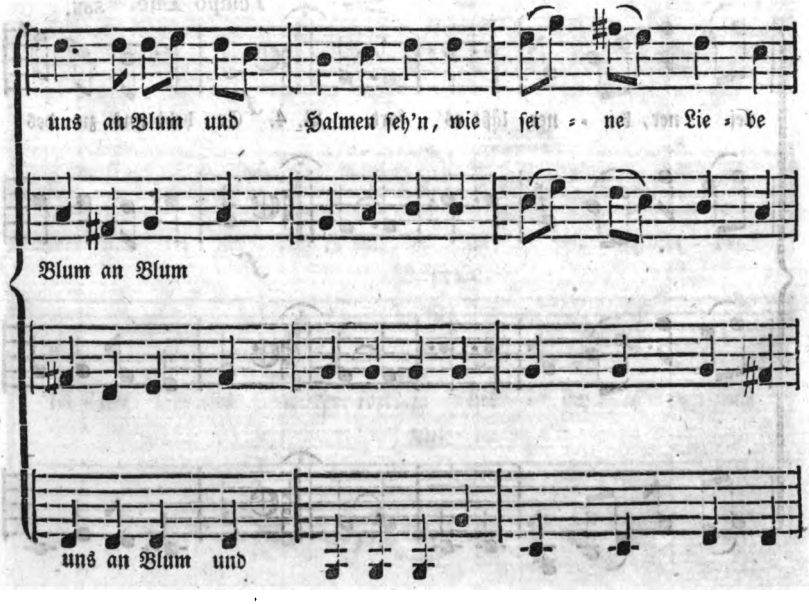
Digitized by Google



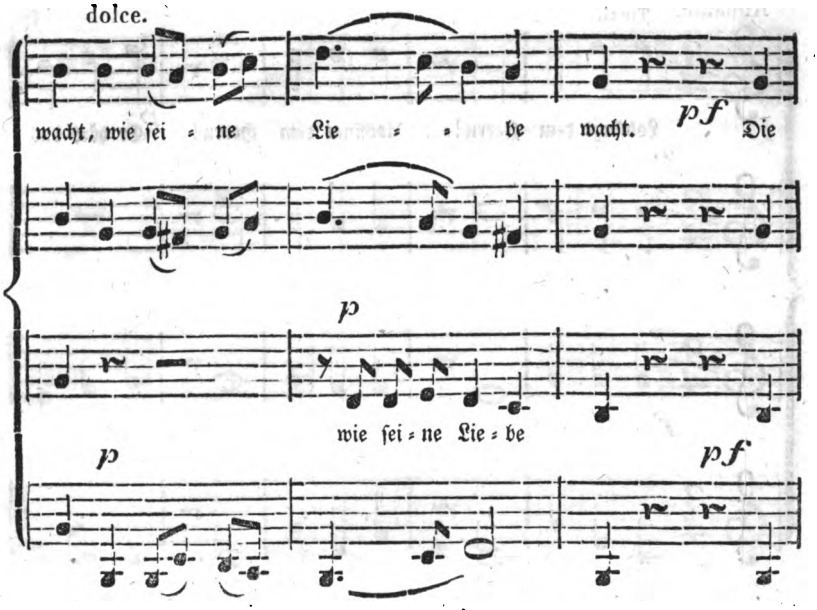


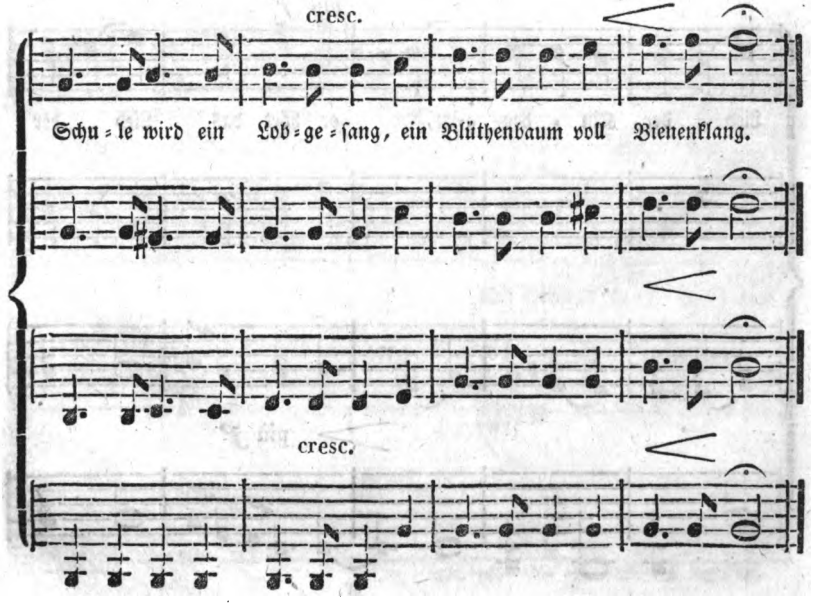
Digitized by Google





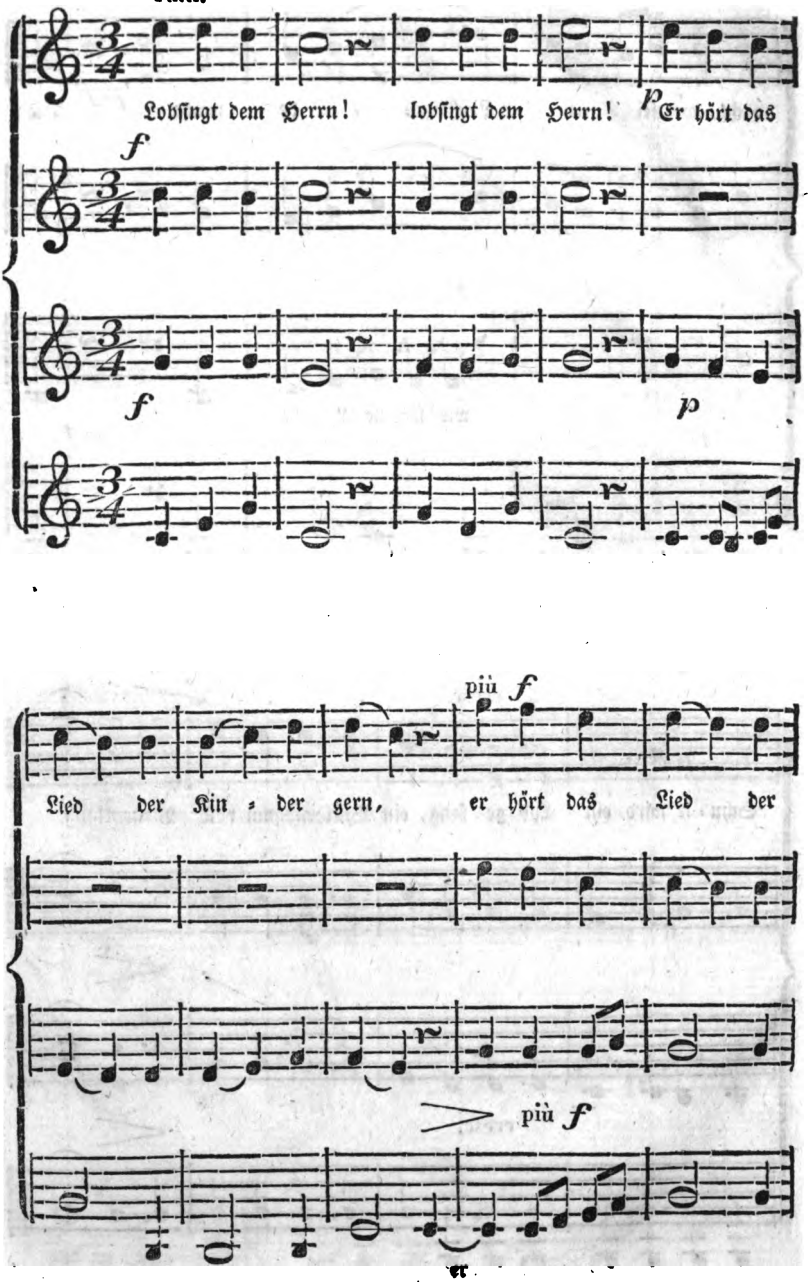
Digitized by Google





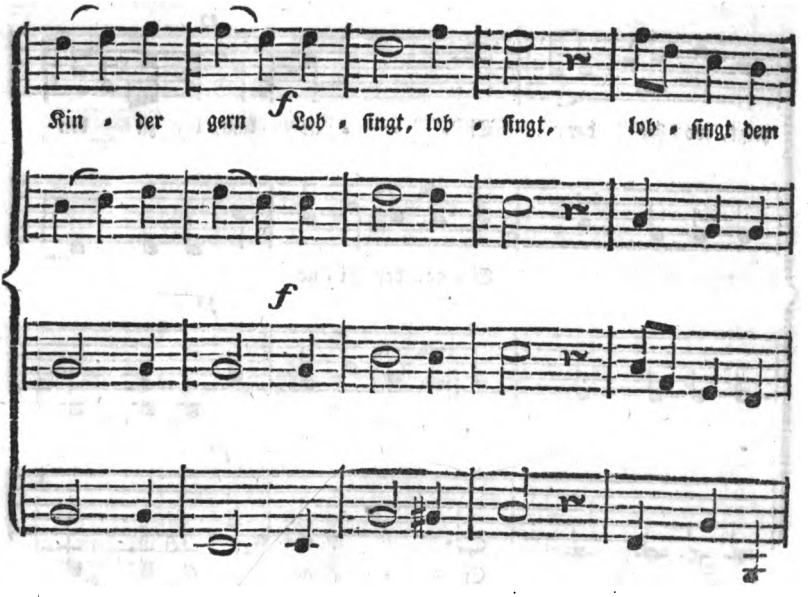
Digitized by Google

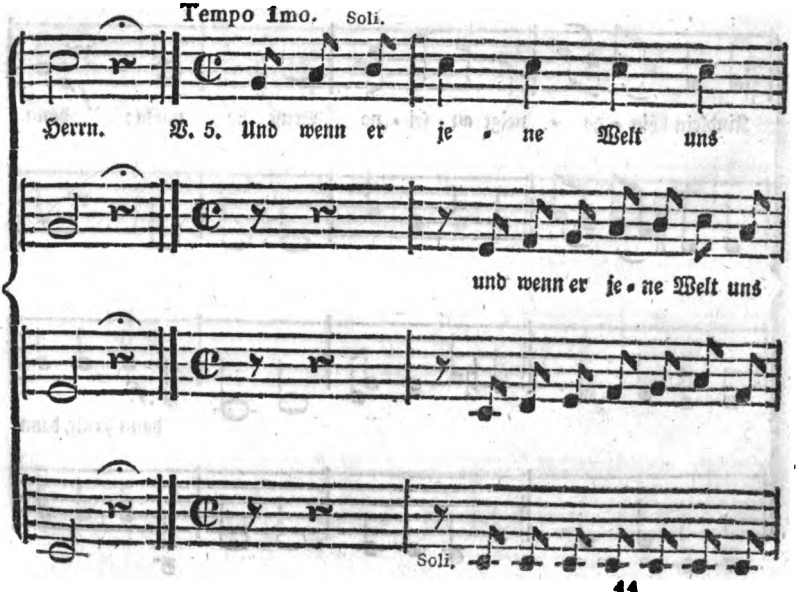
Andante. Tutti.



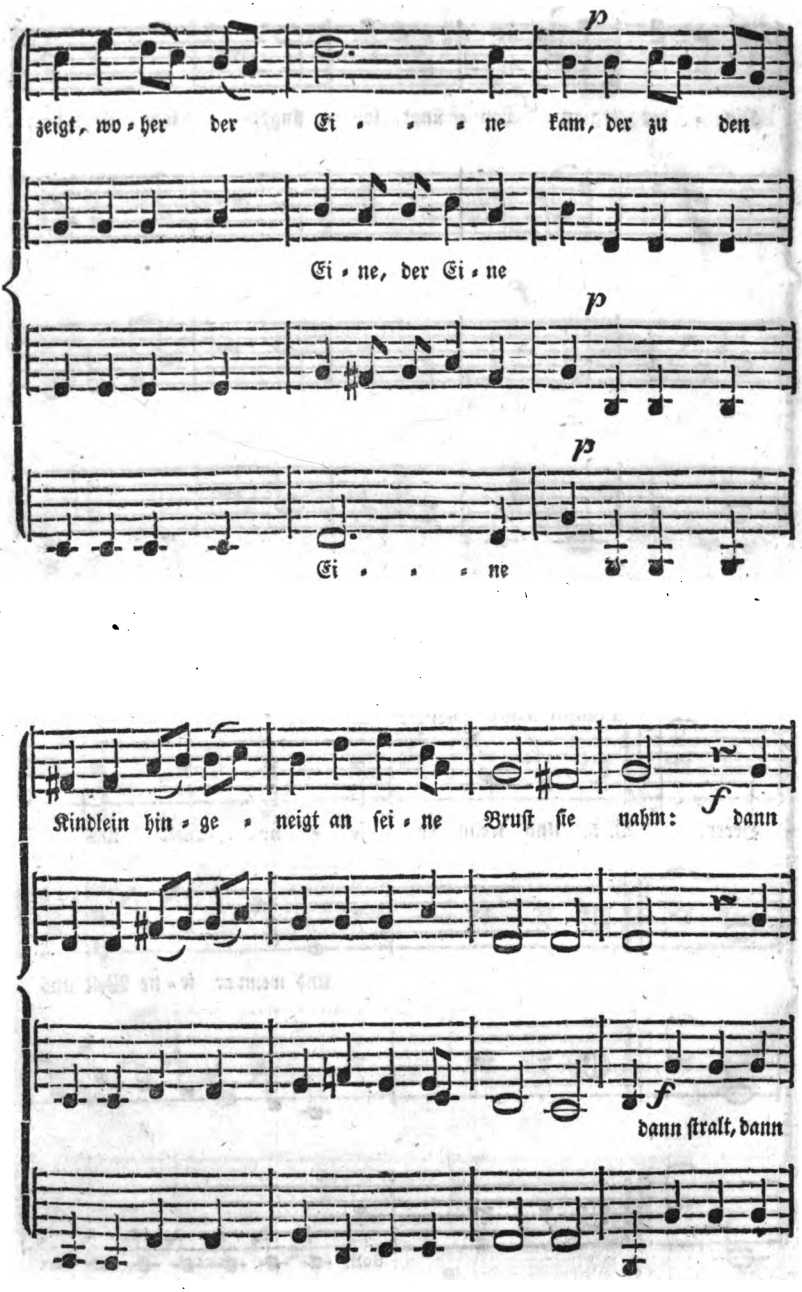
er

Digitized by Google



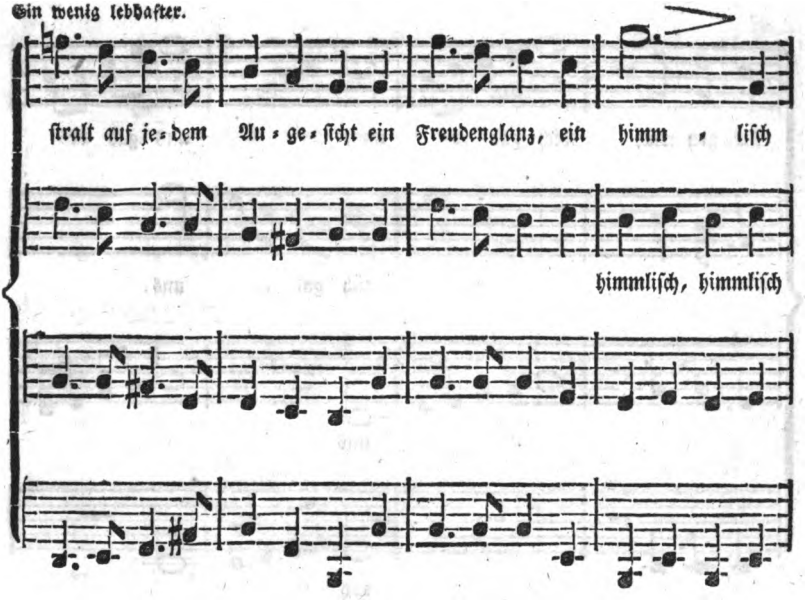


Digitized by Google

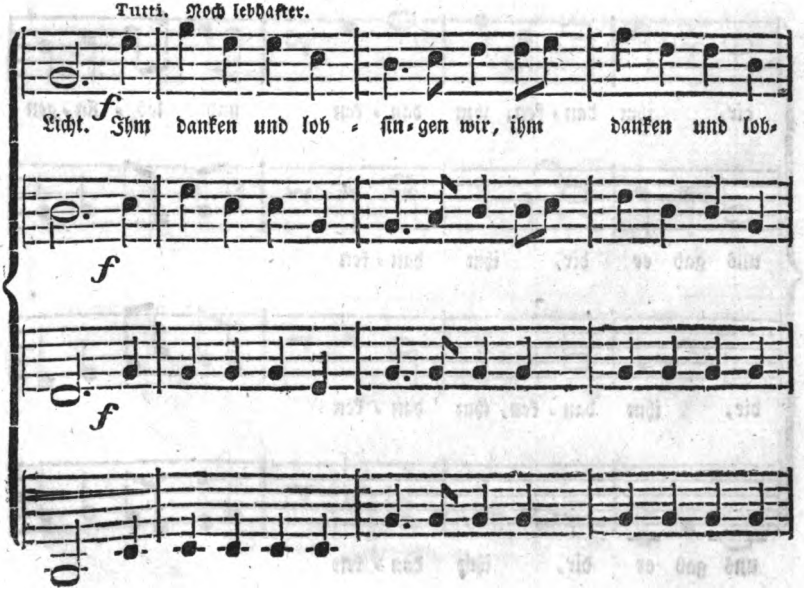


Digitized by Google

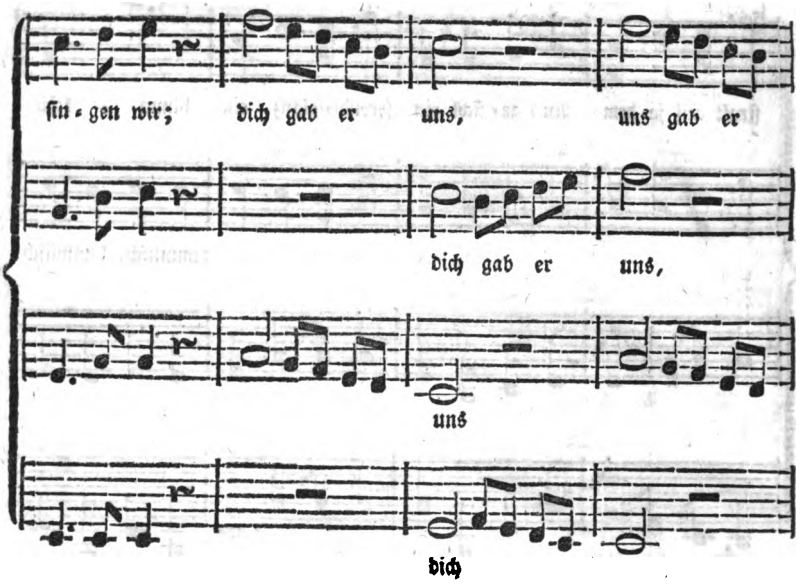
Ein wenig lebhafter.

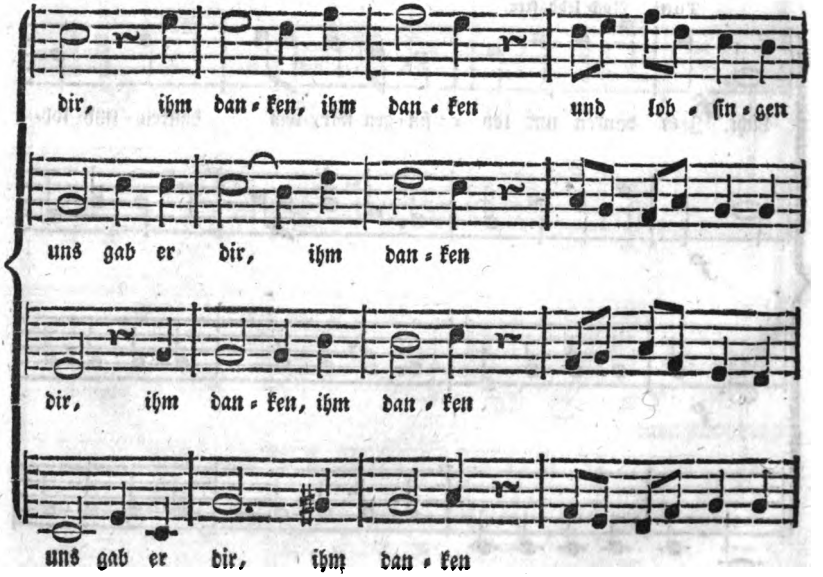


Tutti. Noch lebhafter.

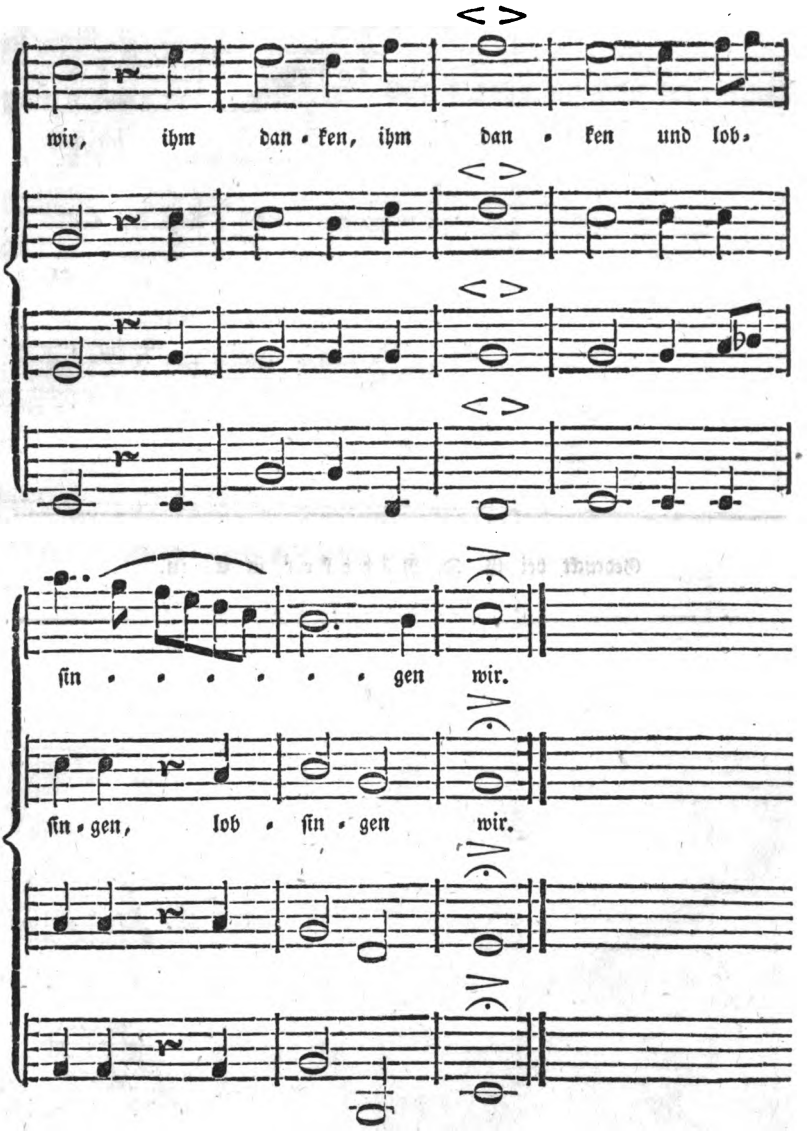


Digitized by Google





Digitized by Google



Schluß = Choral.

Siehe Nro. 1. der vierſtimmigen Geſänge. Seite 82.

Digitized by Google

Gedruckt bei G. D. Bädeker in Essen.

Digitized by Google

Verbeſſerungen.

Seite 3 Zeile 1 ſetze voran

Seite 3 Zeile 1 ſtatt wollen lies wallen.

» 4 » 5 » edelt » adelt.

» 8 » 1 von unten ſetze

» 9 » 2 Takt 5 Note 2 von unten ſtatt ſetze

» 13 » 2 » 3 » 2 ſtatt ſetze

» 23 » 2 ſtatt Erde lies Heerde.

» 24 » 1 Takt 3 Note 2 ſtatt ſetze

» 29 » 1 » 3 » 2 » ſetze

» — » 1 » 5 » 1 » ſetze

» 30 » 7 von unten ſtatt mit lies in.

» 32 » 2 Takt 3 Note 1 von unten ſtatt ſetze

» 33 » 2 » 3 » 1 ſetze .

» — » 2 » 1 » 4 von unten ſtatt ſetze

» 37 » 3 » 3 » 3 ſtatt ſetze

» — » 3 » 4 » 2 » ſetze

» 41 » 7 ſtatt treülich lies traulich.

» — » 2 Takt 3 Note 2 ſtatt ſetze

» — » 1 » 1 von unten nach ſetze

» 42 » 1 » 3 Note 2 ſtatt ſetze

» 43 » 3 » 3 » 3 » ſetze

» — » 2 von unten ſtatt Verklärung lies Vergeltung.

» 50 » 3 Takt 4 Note 1 ſtatt ſetze

» 51 » 1 » 1 » 3 » ſetze

Digitized by Google

Seite 53 Zeile 1 Takt 1 Note 4 von unten setze

„ — „ 1 „ 5 „ 1 von unten setze

„ 54 „ 3 „ 2 am Schlusse setze

„ — „ 3 setze die letzte Sylbe unter die letzte Note.

„ 55 „ 1 Takt 1 Note 4 statt setze und am Schlusse überall noch

„ 59 „ 2 „ 3 „ 1 von unten statt setze

„ 70 „ 3 von unten statt Morgentage lies Sonnentage.

„ 74 „ 2 Takt 5 Note 4 setze

„ 74 „ 3 „ 4 „ 1 von unten statt setze

„ 80 „ 1 „ 4 „ 2 statt setze

„ — „ 2 „ 1 von unten tilge

„ 81 „ 1 „ 2 Note 3 von unten statt setze

„ 83 „ 2 statt und setze uns.

„ 85 „ 2 Takt 1 Note 1 statt setze

„ 87 „ 2 „ 2 statt setze

„ 95 „ 2 statt 1 lies 3.

„ 97 „ 3 Takt 3 Note 2 von unten setze ein Kreuz vor.

„ 108 „ 5 „ 3 zu Anfange setze

„ 109 „ 2 „ 1 von unten setze

„ 116 „ 3 statt die flücht'ge setze überall du.

„ 121 „ 3 lies Ewich.

Digitized by Google

HDI
HW 20GF F

Digitized by Google

Digitized by Google